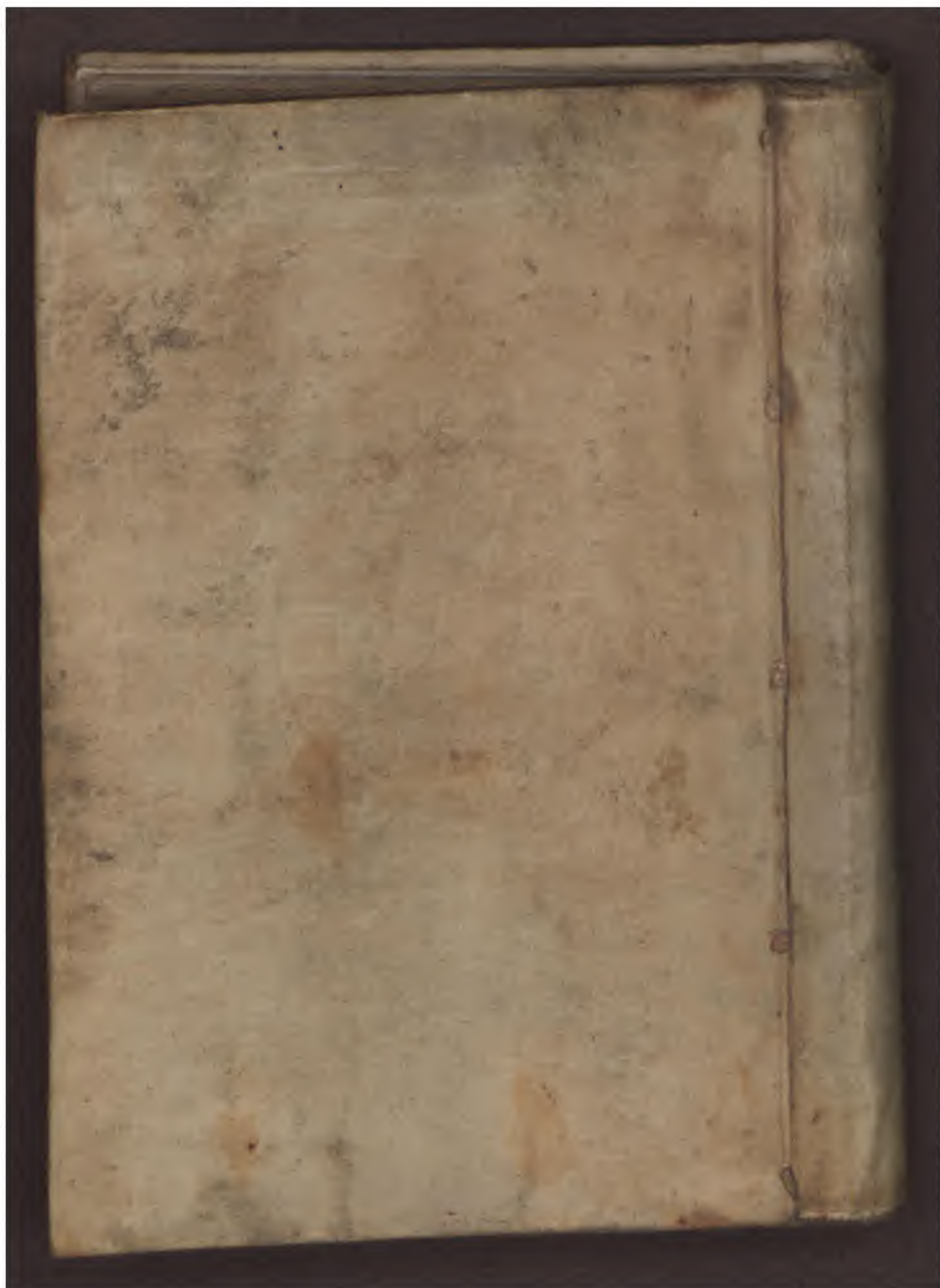






Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 114 4<sup>o</sup> copy 4







Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 114 4° copy 4



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 114 4° copy 4



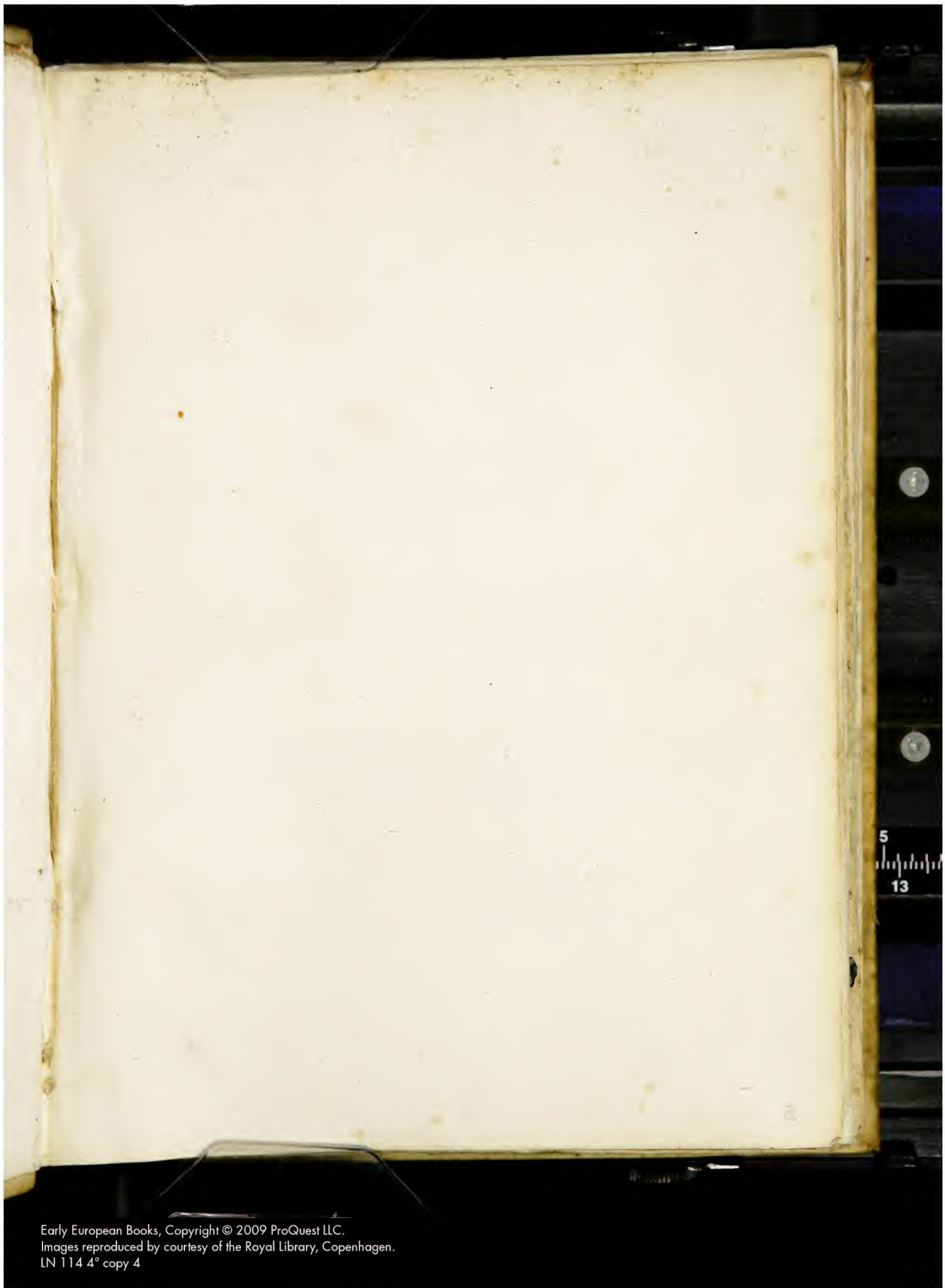
Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 114 4<sup>o</sup> copy 4

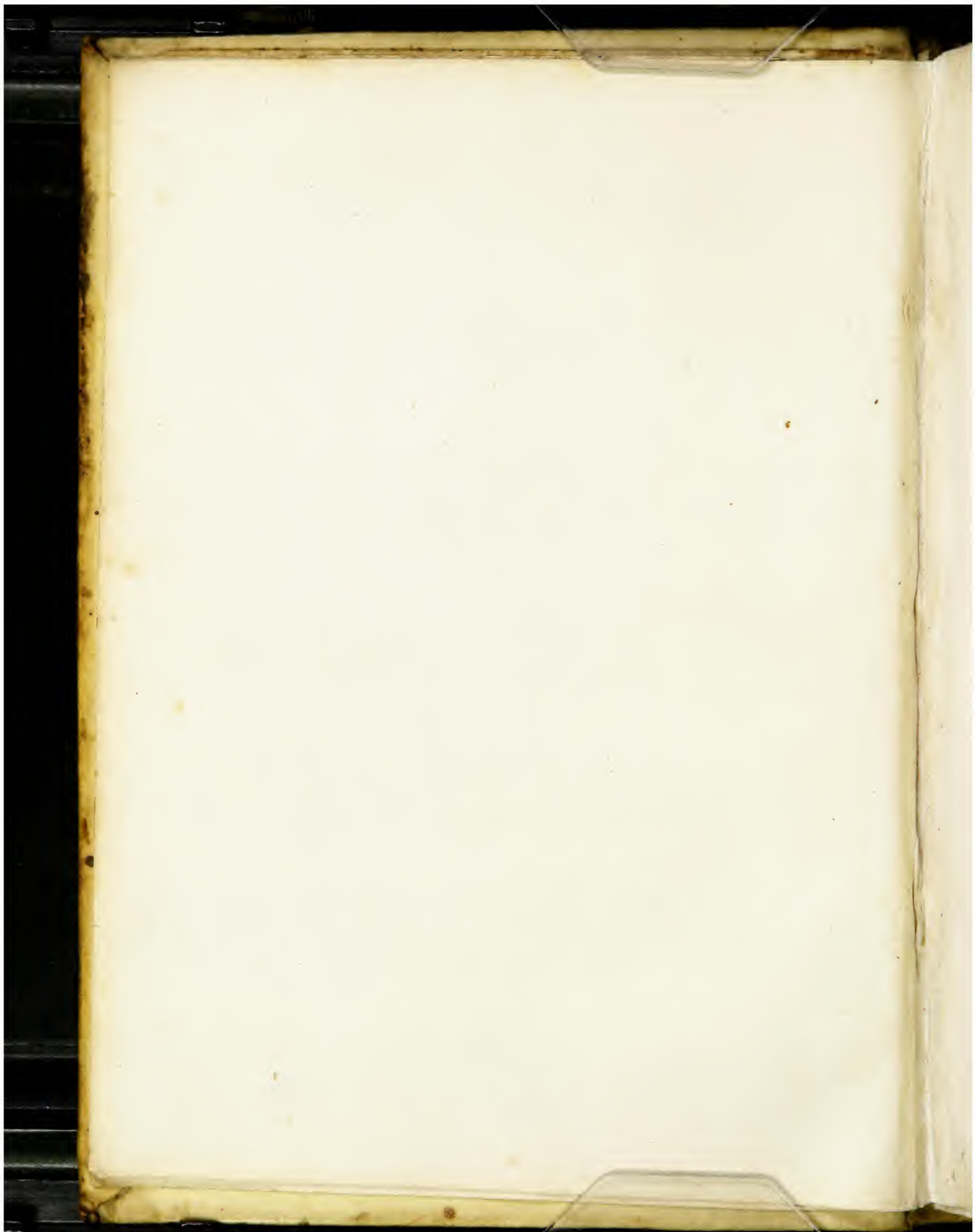


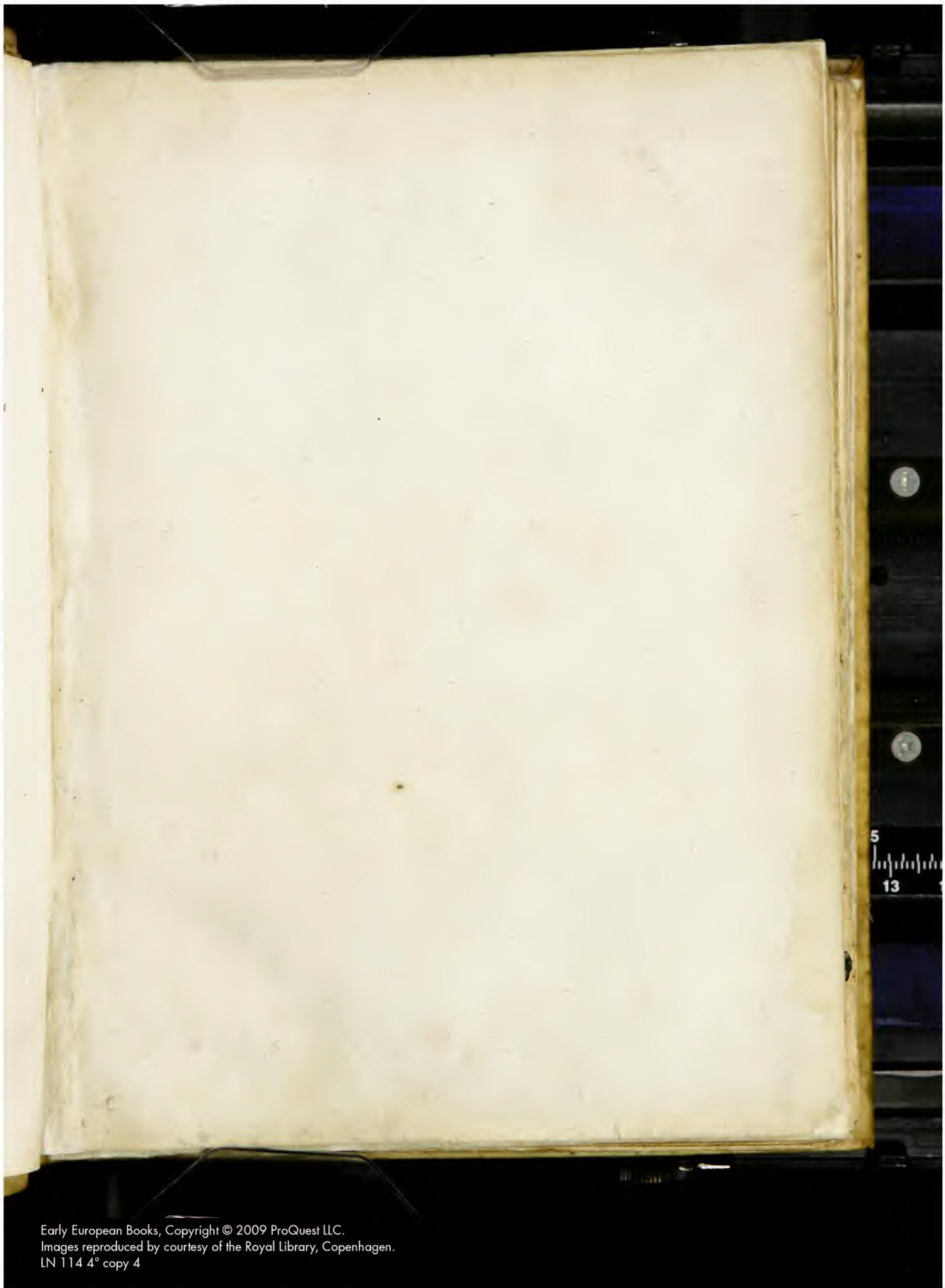


LN 114  
EX. 4

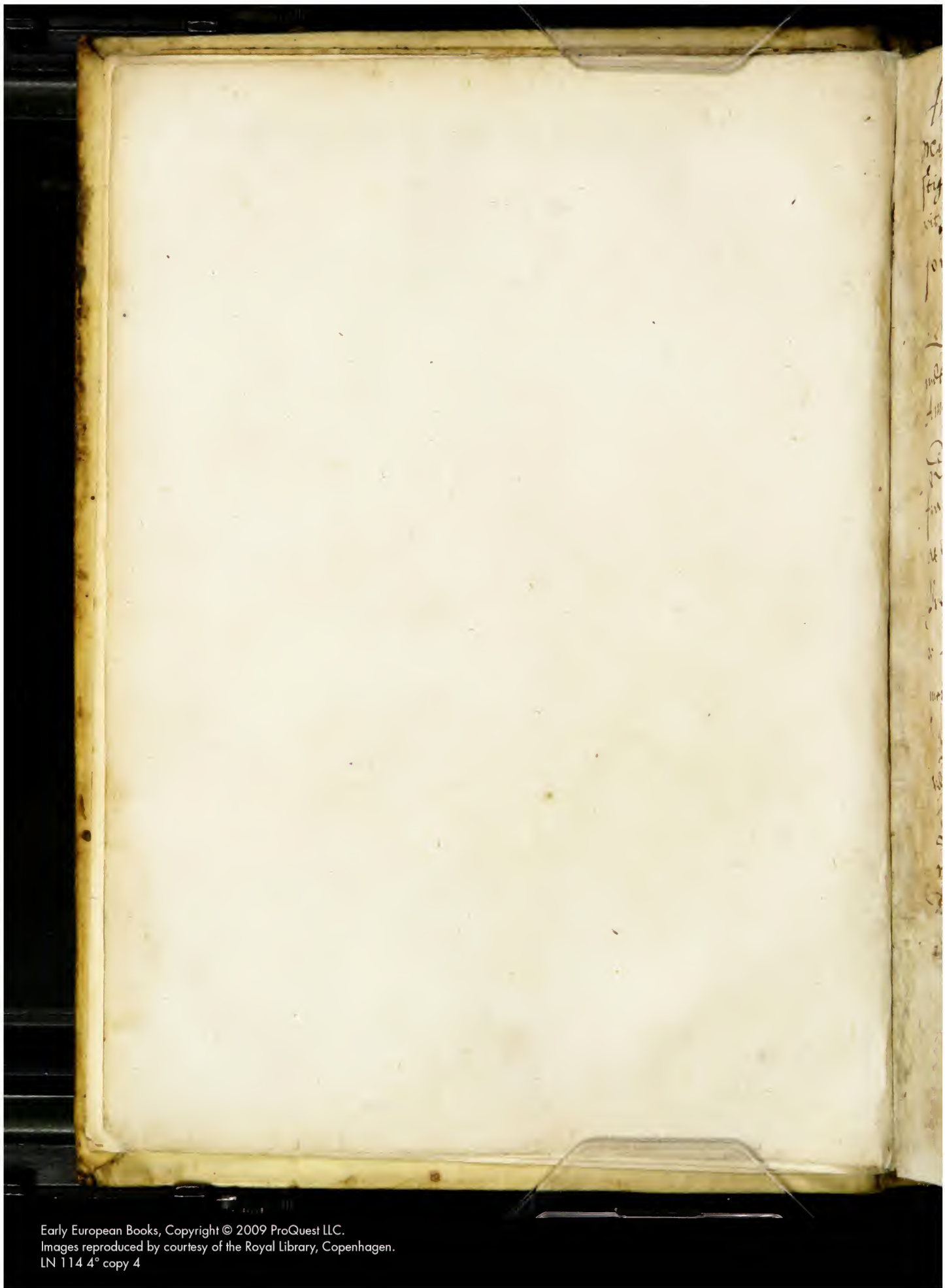












Anno 1528 sub Friderico I. Rex Iffnor  
neumt videri Biscox / Com Parfament vdi Ait  
stige vnder Hertug Christen / Dr da vlesse hore  
vit. fronsier vduale Lige som vdi Blesdinger stige  
som pille stit Rindens Ragnstul.

Dr vlesse de vdi fardan Provisi Emba de  
indtil at der solus Landdaga Randsborg  
Anno 1541

Da Rom m. Antonius Soguyrski transplass  
for samme Landdaga / mit Rongens oban Biff  
at sende da alene pille vore nu almindelig  
Provisi i vnderstelt Torning or Obairaa de  
or vderstelt Provisi pille ilet vduale sig vder  
more mit Ragnstulstul.

Da fassur da m. Antonius stit Ragnstul  
vdi Rindens Anno 1542

Da Rom m. Antonius til Aiba or vdi Lido-  
rij Casalla re generet sit Provisi / vdi m. Hans  
Lundstede Supperatendentens vnderstelt  
de fassur da fassur indtil at vore dan at  
indtil der indtillam hertug



Anno Domini 1543 redierunt Ecclesie in  
Dorringham Cuius aliquot anni fuerunt  
sub Preposito Hadersleviano M. Antonio Reijer  
ad Dioecesim Ripensem, ex commissione Christi-  
ani III Regis Danorum. Ipso die seipsum ante  
Bartholomaei resignavit M. Antonius Super-  
attendentiam Haderslevianam M. Johanni  
Tausano, Superattendenti Ripensi, in Ecclesie  
Cathedralis Lectorio latinis verbis, quam  
M. Johannes Tausanus nomine Majestatis  
assumpsit etiam brevi oratione latina

Anno proximo 1544 facta est divisio  
juratum inter Duces Christianum, etiam Regem,  
Johannem et Adolphum.

Anno 1577 redierunt Ecclesie ad juris-  
dictionem Ducis Johannis, Electore Duce Augusto  
ita judicante



*Georgij Koning*

# Christlyke Kercken Ordeninge/ De yn

den Fürstendömen/ Schleszwig/  
Holsten etc. schal gehalten  
werdenn.

*publicert und bewilliget von einem gemeinen Landtage  
to Rendsburg*

*Vide ad calum  
Schm pag. 18*

*Don 9 Martij.  
Anno 1542*



*Siden som  
Aar dengher  
van Philips  
Jacob dag  
en  
en  
eller van Rie  
gionde en busey  
ledig som en  
dag til Ordre  
ren.*

*Petrus Woodhouse*

*P*

*Strus Joh. Hegelund Rypensis SR*



2





## Vörrede



**W** Christian van Gades

Gnaden tho Dennemarcken/  
Norwegen/ der Wenden vnde  
Gotten. König/ Hertoge tho  
Schleszwig/ Wolstenn Stor-  
marn vnde der Dyethmarschen/  
Grauen tho Oldenborch vnde Delmenhorst/  
Entbeden vnser Fürsteden vnser Groth tho  
vorn. Wy prisen Godt/ vñ danckē syner Gnaden  
yn ewicheit. Dat wy gekamen syn/ tho der er-  
kentenisse synes leuen Söns vnser Heren Ihe-  
su Christi/ vnde erkennen/ dat wy Landt vnde  
lude van eme hebben/ wo ock yederman wol  
weith/ dat wy dorch Gades wunder/ krafft vnd  
Gnade darby beholden gebleuen sint. Wy vor-  
hopen ock vñ vorseen vns tho Gades gnade vñ  
barmherticheit/ dat vns solck erkenenisse vnde  
erluchtinge Gades Wordes/ wert wyslick vn-  
de kloecklick helpen Regeren. Also de Wysheit  
secht Prouerbi. ym achten Capittel. Myn ys bei-  
de Raedt vnde Daedt/ Ick hebbe verstandt vnd  
macht/ doi in my Regeren de Könige/ vnde de  
Radtheren setten dat Recht/ dorch my herschen  
de Fürsten vnde alle Regenten vp Erden/ Dar-  
vonne dat wy nicht vndanckbar syn solcker vn-  
uthspreklicher gnade Gades/ vnde dat ock vnse  
Erfflande yn der Christliken Religion Sache/  
nicht so yamerlick mögen bliuen yn vorderffliker

A ij vnor-



## Vörrede.

vnordeninge/hebben wy vns vth Gades gna-  
den neuen vnser Reden vnde Landtschop vorge-  
namen/ Eine Christlike Kercken ordeningena  
Gades Worde/ vnde Christus beueel vp tho-  
richtende. Nicht wat nyes tho makende (dar  
behöde vns Godt vor) Sonder apenbar mit  
vnser Erfflanden anthonemende/ Dat vns vns  
se leue Dere Godt dorch syne Propheten vnde  
Apostelen beualen hefft. Welcker ock thouorn  
de hillige Kercke/ dat ys de Christenheit vth  
dem Munde der Aposteln vnd Predigers Chri-  
sti/angenamen hebben/vn gehalten/Er so vele  
Erdomes hyrtho geschlagen ys/ dat dorch dat  
Euangelium Christi vordunckert vnde vnder-  
drücket ys/ Darmit wy volgen den Exempeln  
etliker hilligen Richters vnde Königen/ Alse  
Dauids/ Ezechias/ Josaphat/ Josias/ De  
thouorn ock so gedan hebben. Se makeden  
nicht wat nyes (alse vnvorstendige lude vns  
willen schuldt geuen) Sonder se früchteden  
Godt/vnderichteden wedder vp de Gades Or-  
deninge/welcker dorch Godtlose Richter/ Kö-  
ninge/Regenten/dorch godlose Papen/valsche  
Propheten edder Predigers/ vnd dorch dat vn-  
gelönige volck gefallen was. Tho dessem Ga-  
des denste erkennen wy vns schuldich/ dat wy  
solckes don scholen. Wente Esaias hefft gewis-  
saget van der hilligen Christenheit/also/de Kö-  
ninge scholen dyne Vaders werden/vnde de Kö-  
nig



## Vörrede.

ninginnen dyne Ammen/vnde David ym Psal.  
de Dochter Zor (dat ys Tyrus) wert mit ge-  
schencke dar syn/de Riken ym volcke werden vor  
dynem Angesicht Bidden etc. Paulus Roma.  
am xiiij. secht/dat de Werltlike Auericheit Ga-  
des Denerynne ys. Godt sy gelauet/dat wy dat  
weten/ys nu de Auericheit Gades Denerynne/  
wenn se dat Schwerdt recht voret tho straffen-  
de de bösen/vnde tho beschramende de framen/  
so achten wy dat de Auericheit van Gade geor-  
dent/alder erst vnde recht yn erem Ampte/Ga-  
des Denerynne ys. Wenn se vorschaffet gude  
Christlike Ordeninge/dardorch de Christlike  
Kercke edder Christenheit/de lifflick vp erden  
vnder der Auericheit ys/geistlick mit Gades  
Worde/vnd tidtlick mit neringe vnde nodtrofft  
wert erholden alse de hilligen Richters vnd Kö-  
ninge (wo gesecht ys) hebben gedan/Gade tho  
Eeren/vnde velen lüden thor Salicheit. Wy  
hebben auerst desse Ordeninge tho stellende  
ersten beualen/vnsen gelerden vnde Predicanten  
vnde Pastorn/dartho ock gebeden/den Doch-  
gebarnen Försten/Weren Johannes Frederi-  
ken/Wertogen tho Sachssen vnde Churförsten  
vnsen fründtliken leuen Ohmen. Dat syne leue  
vns schicken wolde eren Johan Bugenhagen  
Pomeranum der hilligen Schrift Doctorn.  
Deme syne leue ock also gedan hefft/Vnde wy  
vns des gegen syner leue tho bedanckende heba-  
A iij ben.



## Vörrede.

ben. Dessuluen Mannes Radt vnd vltich / hebben wy neuen vnser Andern Reden yn desser hilligen Ordeninge anthorichtende gebrucket / ock demsuluen geuolget / Welcker wy allene der orsake antogen / vp dat nemandt gedenccken möge / alse hedde wy hirynne wreuelick vnde vnbedchtiglick gehandelt / Sonder narade so veler vnde gelerder Lude hirynne wes nütte vnde förderlick syn wolde / beschluten. Alse auerst nu desse Ordeninge dermaten dorch de gelerden tho hope gebracht / hebbe wy se vnser Reden vnde Landtschoppen tho besichtigende vnd tho lesende auerantwerden laten. De ock recht erkandt vnde angenamen hebben / allent wat yn desser Ordeninge voruattet vnde begrepen ys / Vnde weine wolde doch desse Ordeninge nicht gefallen / de sict süst ein Christen leth nomen? Wente hyr wert yo nicht anders gehandelt den allene der reine Lere des Euangelij / vthdeeling der Sacramente / na der ansettinge des Weren Ihesu Christi / Senge vnde Lectie vth der hilligen Schrift / eerlike tho hopekumpst tho der Predinge vnde Auentmal des Weren vnderwysinge der Jögent / dorch lere Künste / dat hillige Wordt Gades / vnde dorch de hillige Schrift. Sorge vor de Dener der Kercken / der armen vnde Scholen / Den ock dat de Catechismus / yn allen hūsen vthgebreidet vnde geleret werde / So dat nu ock de Buren kinder weten mögen. welck bethere



## Vorrede.

bethertho nicht allene de Buren/ Sonder ock  
de Eddelude/ya wol Könige vñ Fürsten nicht  
gewust hebben/darvan de lude dem Veren Ch=  
risto Kefenschop geuen möthen. De sick wente  
hertho der hilligen Christliken Kercken Döue=  
de vnde Auericheit tho syn berömet/ doch nicht  
anders den erem buke vnde Mammon gedenet  
hebben. Segge einer wat ys doch vnder allen  
Stücken besser Ordeninge dat einem Missfal=  
len kan/edder dat nicht Christen lude mit allem  
vlite begeren scholen vnde mögen. Doch dar=  
mit nicht yemandes meine/ dat wy allene ander  
lude Radt yn desser Ordeninge tho richtende ge=  
brucket/ So bekenne wy mit groter dancksega=  
ginge/dat vns ock vth Gades gnaden ein vor=  
standt des hilligen Euangelij gegeuen vnd vor=  
lenet sy worden. Derhaluen wy ock van desser  
Ordeninge richten vnde holden wo volget. De  
Ordeninge ys twesoldich/ erstlick allene van  
Gödtliken dingen/ Also dat wy willen dat Ga=  
des Wordt/ Nömliken dat Gesette vñ Euang=  
gelion reine vnde lutter geprediget werde. Dat  
men de Sacramente recht vthdeele/ dat men de  
kinder lere/dat se yn Christo bliuen/de yn Chris=  
tum gedofft sint. Dat men ock der Kercken  
vnde Scholen dener/ ock arme lude vorsorge.  
Dith alles wo vorgeschreuen/ ys nu nicht vnser  
ordeninge/ Sonder yn dem dat wy solckes  
setten/ So volgen wy der Ordeninge Christi  
vnser



## Vörrede.

vnſes Deren/ alſe de dar ys vnſe enige Salich-  
 maker vnd gewiſſe heil/ So ys he ock vnſe enige  
 Lerer vnd Weiſter/ dar Godt de Vader van rôpt  
 deſſen hõret/ vñ he ſecht ſulueſt/ myne ſchape hõ-  
 ren mynen ſtemmẽ/ he hefft apenbart vñ gegeuẽ  
 der Werlt ſyn Euangelium/ dat van anbegynne  
 vorborgen ys gewēſen/ ynn Godt/ datſulue  
 beualen allen Creaturen tho Predigende he hefft  
 angerichtet de Dõpe vnde ſyn Auentmal dar-  
 beuenenſt beualen/ dat men de geuen vnde nes-  
 men ſcholde na ſyner an ſettinge vnde nicht an-  
 ders/ Den yegen dat Euangelion vnde ynſettin-  
 ge Chriſti/ ſchal men nemande hõren/ ock nicht  
 einen Engel van Hemmel/ ſo darff Paulus  
 reden/ vnde Chriſtus ſecht myne Schape hõ-  
 ren nicht der Frõmdelingen ſtimmen/ ſonder  
 flegen van ene/ Worumme wille wy vnbedach-  
 ten lûden den wachten/ wente ſo lange dat Con-  
 cilia gehalten werden. Wy yn middeler tîdt yn  
 vnſem vngelouen vnde godtloſen weſen ve ichte  
 wech ſternen mõchten? Concilia vnde Min-  
 ſchen ordeninge kõnnen doch nichtes ſchaffen/  
 edder ſetten/ yegen de ordeninge Gades/ Wen  
 auerſt de Concilia vordõmeden de Dũuelliſchen  
 Lere/ vnde ſettinge des Endechriſtes/ dardorch  
 wy wente her/ vorſõret ſint/ vnde lerden darbe-  
 neuen gebõden ock/ dat Euangelion reine tho  
 Predigende/ vnde de Sacramente recht vth tho  
 deelende/ na der ynſettinge Chriſti/ vnde lere der  
 Apoſtel



## Vorrede.

Apostel/also wy nu don/yn dessem vnserm Con-  
cilio vnde Ordeninge/so wolde wy vor vns seg-  
gen/ Dat ydt Godtlose/ vnde nicht Christen  
lūde weren/ de solckes nicht annemen. Auerst  
vp solck ein Concilium hebben wy nu lange  
(ydoch vorgeues)gebeidet/Wente ydt ys nicht  
ynt werck gestellet noch gehalten worden/ Idt  
seggen auerst de Papisten/wy vorbeden dat Eu-  
angelion nicht/ doch schole gy der vnser ordel  
van iuwer lere vorwachten/vnde van vns. Erst  
ydt ock dat rechte Euangelion sy/ dat gy Predi-  
gen/vnde leren/darup ys vnse antwert/wy fra-  
gen nictes darna/ dat se so spelen mit wercken/  
vnde vns falschlick beklagen. By vns wert ge-  
prediget dat rechte Euangelion/ dat den bedrō-  
ueden Conscientien vorkündiget/vnmesūs vor-  
geuinge der Sünden/ allene vnne Christus  
willen/den Sōne Gades/de vor vns ys vorra-  
den worden. Na dem nu de Sünde dermaten  
ys wech genamen/werde wy rechtferdich vor  
Gade geachtet/Sint ock kinder Gades vnde er-  
uen/so wol des ewigen lēuendes also alle andern  
Gades gūder. Beleuet van Godt dem Vader  
yn ewicheit/ yn dem geleueden Sōne Gades/  
dorch welckeren wy den Gelouen entfangē. So  
nu Godt de Vader/vns den Sōne gegenē hefft/  
wo scholde he ock nicht yn eme/vns alle dinc  
gegeuen hebben? Dyth ys dat rechte ware  
Euangelion/vnd darbeneuen nen anders nicht

B

Auerst



## Vörrede.

Auerst vor solck ein Euangelion der Leren Gades / hefft de Endechristische hupe / vns der Düuels lere vorgeholden / welcker yn hühchelye / Dat ys geredet vnder dem grötesten schyne der hillichkeit / leren vnd predigen / ydel lögen genoch dont vor de Sünde. Statuten vñ Regeln / Observantien / Afflath / Bedefarth / Bröderschop erdichtede offeringe / der Missen gruwel / dat Vegenür / Wychwater / gesettede Vasteldage / Murrent der Papistischen tide / Vigilien der doden / hilligestede / Klocken Wyhinge / Saluinge Platten schereren / affgesunderde hillige kleder / ein vorschwerent des Lestands / welcker doch van Godt geschapen vnde angesettet ys worden / vorbodt der Spise / vorbot des Kelckes Christi Anropinge der hilligen / vnde einen Missbruck aller wercke / ock Ceremonien / darmit se vns gelyert hebben / dat wy Godt vorsönen / vnde vor de Sünde genoch don / ock vorgeuinge der sünde erlangen könden / Sünste Paul sprickt / se stan tho dat se Godt kennen / Auerst mit dessen leren vnde daden / hebben se dat ware Euangelion vorlöchent. Desgeliken ock / dat Blodt Ihesu Christi / vnd de barmherticheit Gades des Vaders / dat ys so vele geredet / se gelöuen nicht / dat allene vnne des Leren Christi willen vorgeuinge / sünde vorgeuen werden. Solcke lögen des Endechrists willen wy nu dem Düuel wedder thoschicken / darher se gekamen / vnd geuen Gade dem  
 de dem



## Vörrede.

de dem Vader gebörlike Eere/ vor dat Euange-  
lion Christi/ welcker wy nu wedderumme ent-  
fangen hebben. Auerst darmit wy wedder vp  
de Sacramente kamen/ de geuen vnde nemen wy  
na der ansettinge Christi/ vnde entfangen se van  
vnsem Deren Ihesu Christo suluest/ wowol  
dorch de handt des Kerckendeners. Also ock  
dat Euangelion/ vns van eme vorkündiget wert  
wowol dorch den Mundt des Kerckendeners  
edder Predigers. Wat scholde vns nu daran-  
ne feilen/ Dat wy nicht dat ware Euangelion  
hebben? Sint wy doch dorch den gelouen yn  
Christum mit Gade vorsönet/ vnde Gades kin-  
der worden/ Wy bekennen/ dat wy gelöuen/ wy  
leren vnse kinder/ wy anropen/ bidden vñ danckē  
Gade/ hören syn Wordt/ vnde bliuen ynn dem  
bestendichlick/ Dat ys de rechte ware Gades  
dienst/ yn den ersten dren gebaden Gades erhol-  
den. Dyr beneuen wert vns ock gelert van gu-  
den wercken/ vnde einem Christliken lēnende/  
van der geduldt/ van dem Crütze/ van dem ge-  
horsam der Auericheit/ vnde dat de Christen al-  
lene ein gesette hebben. Also de Leue/ dardorch  
ein yeder na syner esschinge denet andern liden/  
vnde ys gewisse/ wat he also andern deit/ dat he  
dat Christo suluest gedan hefft. Wolde Godt  
dat wy solcke fruchte bequemlick vnde tho syner  
tidt heruor bringen könden. Wat machstu van  
vns begeren dat wy mer leren scholden? Vnde

**B ij** willen



## Vörrede.

willen also vele van ersten Deele des ses Bokes  
geredet hebben. Welcker ys eine Gōdtlike Or-  
deninge/ Vnde schal nicht vnse Ordeninge ge-  
nōmet/ noch van yemande gebraken werden.  
Wy gebeden auerst/ dat ein yeder solcke Gōdtlike  
Ordeninge holde/ Darmede wy vnsem Deren  
Jhesu Christo/ de solckes geordent vnde gesett/  
dardorch gehorsam ertōgen/ eme thon Leren/  
vnde vns thor Seelen Salicheit.

## II

**D**E Ander Ordeninge des ses  
Bokes/ mach ock vnse Ordeninge genō-  
met werden/ Darumme dat men  
wol wat Godtfruchtlikes darynne vorwan-  
deln kōnde. Wowol desulue Ordeninge ock  
Gades ys. Dyrin gehōrt alle dat yenne/ wat  
van personen/ van der tidt/ van Steden/ van tal-  
len/ van wisen/ van stunden/ van besōkinge der  
Armen/ van Lerliker thohopekumpst/ van sing-  
gen/ van Ceremonien/ vnde andern geordent  
hebben? Nicht ane orsake/ edder vp der hūches-  
ler wise/ Sonder tho denste/ der Gōdtliken Or-  
deninge/ daruan wy thouorn gesecht hebben/  
Dat de schal Lerlick vnde bequemlick gehalten  
werden. Wente solckes alles/ wat yn des ser lesten  
Ordeninge enthouden wert/ schal darhen ge-  
richtet syn/ dat ydt Gade denen mōge. Auerst  
we wol



## Vörrede.

we wolde so Narrisch syn/ dat he de vnnütten  
ydeln Ceremonien/de vull hūchelic sint/ dar ock  
de Minschen ere salicheit vp gesettet hebben/ de  
men vor einen Gades dienst vnde werck des vor-  
denstes gegen den gelouen yn Christum/ vnde  
dat Euangelion van Xife Gades angenamen/  
wolde leuer hebben/ wen dat yennige/ dat hyr  
yn desser Ordeninge vorfatet ys/ yn sonderheit/  
yn dessen tiden/ dewile dat Euangelion so klar  
vnde helle geprediget wert? Wy hebben doch  
mit denn nodtrossigen Ceremonien genoch tho  
donde/dat wy nicht dōruen mit solcken lögen/  
vnde ydelheiden (alse wy wente hertho gelert  
sint) de tidd tho bringen.

**D** Erhaluen wy ock gebeden/ al-  
len vnde ylliken/vnsen vnderdanen/ wat  
standes de sint/ dat se desse Ordeninge  
Gades/vnde vnsē. Dewy dorch den Druck  
hebben laten vthghan/ annemen/ holden vnde  
beschermen/ein yeder na synem beuehle vnde ge-  
legenheit.

Des geliken gebede wy ock/vnsen Vōgeden  
vnde Pastorn/ dat se yn Steden vnde Dörpern  
beschaffen/ so balde ene dat mögelick syn wert/  
Dat solckes alle/ wo denne van vns geordent/  
B iij gehol-



## Vörrede.

geholden / vnde yn einen Schwantz gebracht werde. Dyrby wy juw ock thobedenckende geuen / Efft deme also wo Paulus spricht / De Gades Ordeninge welcker de gewalt des Swerdes ys / wedder streuen / Dat de auer sich suluest ein gerichte vnde vordömenisse annemen / So wil yo daruth folgen / dat de schwarer vordömet vnde gerichtet scholen werden / de Gades Ordeninge / also dat Euangelic: vnser Deren Ihesu Christi vorachten / edder eme ock wedder streuen / Denn so spricht Moses yn den Propheeten / dat ys / de Christum nicht hören wert / darauere wil Ick ein wreker syn. So spricht de Dære / Dar beneuen schal einer ock van vns nicht vngestraftet bliuen / De sy ock we he wille.

De desser Ordeninge vth wreneliken  
Mode wedder streuen worde. Welckes  
 wy gedencken tho bonde / na der  
 macht / de vns van Gade gege-  
 uen ys worden. Vnser Dære  
 Ihesus Christus / beware  
 juw yn ewicheit /  
 AMEN.

kercken



15

# Kercken Ordeninge/ steit vornemlick yn söss Stücken.

Thom ersten/ yn der Lere/ dat men gude  
Prediger erwele/ de dat Euangelion Recht leren  
de Sacramente recht vthdeelen/ vnde den Cate-  
chisimur recht vth dūden.

*Doctrina*

Thom andern/ y. Scholen/ dat men  
rechtschapene Scholmeisters yn Steden vnde  
Blecken sette/ de yn allen orden vp eine gewisse  
art/ de yōget vnderwisen.

*Schola*

Thom drūdden/ van den Ceremonien/  
dat men nūtte vnde eindrechtige Ceremonien yn  
allen Kercken anrichte/ darmēde de schwackges  
lōuigen/ dorch de vngelickformicheit der Cere-  
monien nicht geargert werden.

*Ceremonia*

Thom veerden/ dat men gemene Kasten  
vprichte/ vor de Kerckendener vnde Armen lū-  
de/ darmit men hebbe wor van de Kerckendener  
vnderholden/ vnde denn Armen nodtrotft ges-  
schaffet werde.

*Cassa publica  
elemosynaria*

Thom vōfften/ dat ein Bisschop sy/ mit  
synen Præwesten/ vp dat ock lūde vorhanden  
syn mō-

*Officium Episcopi  
et Præpositorum*



syn mögen / Dardorch de Kerckendener tho  
eren Ampten gehalten werden / vnde de vlitich  
vpseer / dat alle ding recht tho gha.

*Libri*

Thom Sösten / van den Böken / dat gude  
Kerckendener rechtschapene Böker hebben / dar  
vth se de ware Godtsalicheit nemen vnde vaten  
mögen / vp dat se nicht dorch böse Böke (der lei-  
der altho vel yn der Werlt syn) vorgiffiget wer-  
den.

**Van der Lere / welc=  
ker ein Ampt ys / vnser Salicheit /  
dardorch de woldadt vns dorch  
Christum erlanget / verkündi-  
get / vnde allen gelouigen  
vthgedeelet werden.**

**Doctrina**

**D**e Lere steit yn dren Stücken /  
Thom Ersten / In gantzer vullkamener  
vnuorserder Predige des Euangelij / welker de  
Bote / den Gelouen vnd des Gelouens fruchte /  
alse dar syn gude wercke eschet vnde fordert.

Thom



Thom Andern/van rechter vthdeelinghe *II Sacramentorum administratio*  
der Sacramente/welcker de Bote van vns for-  
dern/ den Gelouen beuestigen/ vnde der wercke  
des gelouens vns erynneren.

Thom Drüdden/van eintfoldiger vthdün- *III Catechismi explicatio*  
dinge des Catechismi/ dardorch vns angetö-  
get wert/wat der rechten Bote arth sy. Wat  
Sünde edder gude Wercke syn/ ock welcker de  
rechte Geloue sy / vnde wo wy dartho kamen  
mögen.

De gantze vnuorserde vullenkamen Lere *Doctrina*  
des hilligen Euangelij/ schal by alle vnser vn-  
derdanen vnd yn allen orden reine vnd eindrech-  
tich syn/ darynne men thom alderheftigesten  
drinen vnde vorholden schal/ den Artickel van *Doctrina iustifi-  
cationis personarum  
qui proponenda  
et urgenda.*  
vnsrer rechtuerdiginge/ dat alle lüde vorstan mö-  
gen/wat de Geloue sy/ vnde wat he vthrichtet/  
ock wo wy den gelouen auerkamen/welcker ys  
vorgeuinge der Sünde/ vnde also wat men ge-  
lōnen schal/ vnde de Prediger predigen scholen.

Dyr möthe wy etlike besonderge stücke vorstel- *Ad quae capita  
doctrinae seu la-  
communes digne  
de sint e ratione*  
len/dar de Prediger thom aldermeisten yn eren  
Sermonen vp seen/vnde mede vmmeghan scho-  
len/darmit se yn eren reden nicht van dem einen  
vp dat ander vallen/ sonder vp bestendige grūns  
de funderet vnde vorfatet syn/ Desuluen stücke  
syn de/ de dar folgen.

E Nam



Van Gesette vnd fruchten Gades  
Van der Bote.

Van Euangelio vnde vortruwen  
de tho Gade.

Van Crüge edder Lydende.

Van Gebede.

Van guden Wercken.

Van Fryen willen des Minschen.

Van der Christliken Fryheit.

Van der ewigen Vthuorschinge  
Gades.

Van Minschen Leren.

Van der Auericheit.

Van Ehestande.

Van den Hilligen.

Van Vasten.

Van Velden vnde dergeliken.

Darmit de Prediger dorch vnnorsichticheit  
nicht der einfoldigen lude gemöte vorstören vñ  
van Euangelio affschrecken/wo denne tho be-  
sorgen ys.



sorgen ys. Dat gescheen werde/so se sict nicht  
gewenden by vorgemeiten stücken yn eren Ser=  
monen tho bliuen/vnde daruan klarlick vnde be=  
dechtichlick tho reden.

Dyr wille wy ock alle Prediger mede vor=  
manet hebben. Dat se vorsichtich syn/ vnd yn  
sonderheit/ vp ere wordt gude achtinge geuen.  
Wan se van der ewigen Vorsehinge Gades/van  
der Christliken fryheit/ vñ andern Artickeln des  
gelouens reden/ welcker Minschliken vorstandt  
with vnd breit auertreden/ darynne sict ock dat  
flesch lichtlick argern kan. Dat se van solcken  
hogen vnde vorborgten dingen nicht reden/ ydt  
sy den vnnorwintlike nodt vorhanden/ de se dar  
dwingen/ vnde dat Euangelion solckes ock van  
ene fordere/ Dith alles werden se dorch Gades  
gnade wol vthrichten/ wo se vlitich vnde stedes  
Godt darumme bidden/ gude Bōke lesen/ vnde  
van sünden/ ock van vorgeuinge der sūnde vli=  
tich leren werden.

*Admonitio vel  
pro concionibus  
cautē loquantur  
de obscuris.*

*Regulae Studiorum*

- 1 Precatio
- 2 Lectio
- 3 Praxis

Der rechte vthdeelinghe der Sacramente vnd  
eintfoldige dūdinge des Catechismi steit daryn=  
ne/ dat men mit den Sacramenten vp eine wise  
yn allen orden vnnmegha/vnd den Catechimum  
den lūden vp einerley manneer vorholde/ willen  
vnde gebeden wy.

Der Sacramente van Christo yngesettet/  
syn twe/nēmlick/de Dōpē vnd Auendtmal des  
Weren/ Daruan gelert wert/ ym Catechismo/  
C h hyschal



hyr schal men tho don dat brüdde/welcker ys de  
 Bote/wen ein Sünder bekümmert ys/vinne  
 synen erdom effte missedadt/ bekent ock syne  
 Sünde/vnde entfanget dorch dat Euangelium  
 aff latinge van den sünden/vnd kumpt also wed=  
 der thom vörigen vorbunde der Döpe. Idt ys  
 ock nödich dat men dat volck vormane/dat se  
 de Absolution nicht vorachten.

## Van den Ceremoni= en/ welcker sint vthwendige Kerc= ken denste/dartho ynt gemeine an= gesettet / dat yn den Kercken gude Ordeninge möge gehalten werden

Nicht dat de lüde dardorch ere Salicheit  
 söken scholen/ edder ock solcke wercke  
 vth nodt vnde dwang don mösten/  
 Also de syn de dar folgen.

Ceremo=  
 nie.

**D**E wise/ wo de kinder ynn der  
 Kercken singen vnde lesen scholen.

Wo men apentlick Misse holden schal.  
 Wo men Predigen schal/dat Wordt Gades.  
 Wo men kinder Döpen schal.

wo

24  
 25  
 32  
 42



21  
Wo men einen Sünder Absolueren schal. 45  
Wo men thom Auendmal des Deren ghan  
schal.

Wo men Dyren schal. 49

Wo men Echte lude tho hope genen schal. 52

Wo men Kerckendener ordeneren schal. 53

Wo men de vorharden Minschen yn den  
Bann don schal. 57

Wo men de Krancken besöken schal. 59

Wo men mit den Minschen/so thom Dode  
vorordelt syn/vmme ghan schal. 62

Wo men de Doden begrauen schal. 63

Wo men de Bademömen vnderwisen schal. 64

Wo men de Schwangern vnde kindelbed-  
derschen frouwen/vnderwisen schal. 68

Wo men vmme ghan schal/mit den frou-  
wen/de ere egen kinder dodt drücken. 70

## Van den Ceremoni-

en/wo de kinder in den Kercken sin-  
gen vnde lesen scholen/dat men se dardorch ge-  
wenne vnde holde tho hilligen Schrift. Wy  
tho scholen de Vicarien yn den Steden ock hel-  
pen/vnde scholen hyr mit anne vnde auer syn.

So verne se ere Prebenden nicht willen  
vorlesen/Auerst se scholen nicht singen  
wat se willen/men hyr in dem Pastor  
vnde Scholmeister volgen.

C iij

Des



22  
Cantus.

**D**es werckeldages tho achten/  
edder negen schlegen/wan de klokken ge-  
lüt werden/so scholen de kinder na ol-  
der gewanheit/yn de Kercken ghan/vnde twe  
van den kindern/scholen de Antiphona anheuen  
darna scholen de andern yn twee Choren singen  
dat eine versz vmmen dat ander/dre Psalmen van  
der Metten edder weiniger wo de Pastor solches  
thom besten ansüt/vp dat men de kinder nicht  
mit langem gesange beschwere. Darna scholen  
se singen einen Octonarium vth dem Psalmi.  
Beati Immaculati. Darna Gloria patri. etc.  
Wenn nu de Psalm Beati Immaculati vthe ys.  
So mögen se yn den Steden singen/Quicunqz  
vult saluus esse. darna de Antiphō wedder anhe-  
uen/vñ vullen vth singen. Wen dat gescheen ys/  
vnde nicht geprediget wert/ So schal ein van  
den Schölers yn stede des Capitels/eine Lectiō  
lesen/vth dem nyen Testament vp latinisch/vnd  
also anheuen/ Lectio sancti Euangelij Mat-  
thaei Capite primo. etc. Vnde de beschluth der  
Lectiō schal vthghan/alse men de Prophetien  
plecht tho endigen/wil men/so mag men de an-  
der edder de drüdde lesen/darna alse ydt de tidt  
liden wil/Auerst de de drüdden lection list/schal  
vp düdesch lesen/wat de andern tho latino ge-  
lesen hebben.

Nader Lectiō/mögen se einen düdeschen  
gesanck anheuen/edder ock Benedictus mit sy-  
ner Anti-



23  
ner Antiphon/ Doch biß alle na gefalle des  
Kerckheren/ Auerst na soleten alle / vallen de  
kinder vp ere knee/ vnde seggen/ Kyrie eleyson/  
Christe eleyson/ Kyrie eleyson. Pater noster etc.

Darna segge einer van den Kerckendenern  
Ostende nobis Domine Misericordiam tuam.  
dem antwerdet de gantze Chor/et salutare tuum  
da nobis. Dominus vobiscum/mit einer Col  
lecten. Thom lesten singen de kinder Benedi  
camus Domino. etc.

So ock etliche gefunden worden/de sick willen  
berichten laten/vmme sonderliker orsake willen/  
so mögen se dat don na der Predige/ Auerst dar  
schal apenbar noth vorhanden syn/ vp dat soles  
kes nicht vth vorachtunge des gemenen Auends  
mals geschee.

*Admissio ad com-  
munionem*

Inn denseluen werckeldagen/wen de flocke  
twe edder dre ys geschlagen/vnde thor Vesper  
gelüth wert/mach men dre edder weiniger Psal  
men singen/na dem tone der Antiphon. Doch  
ys nicht van nöden/den Dictonarium wedder  
thouorhalende.

*Vesperlinum  
exortium*

Desgeliken mögen de kinder yn der stede  
des Capitels ein Lektion vth dem Olden Testa  
mente lesen/mit dem anfang wo vorgeschreuen  
vñ enden also/ lectio libri Genesis. Capite primo  
Darna singen se einen gemeinen Dymnum/hic  
na einen düdeschen Psalm/ edder Magnificat  
mit einer Antiphon/ vnde beschlytende also yn  
der Metten daruan gesicht ys.

*Lectio*

*Magnificat*

Inn der



Inn der Vesper vp de hilligen auende/  
 edder Vyrdaye/ schal alle ding gelick wo vp de  
 werckeldage vullenbracht werden/ Allene na  
 der Lection schal men singen dat Responsorium  
 van hilligen dage/ mit Gloria patri etc. Darna  
 de Dymnos dessulvigen dages/ so verne se reine  
 sint/ Darna dat Magnificat mit der Antiphona  
 thom lesten/ Nunc dimittis aneton. De ende  
 schal syn also thouorn.

Inn der Metten der Sondage edder Feste.  
 schal men singen/dre Psalmen/ vor der Predige  
 darna twee Octonarien mit der Antiphon/ dar=  
 vp scholen den de kinder mit haluer stemmen le=  
 sen den Catechismum/ Doch schal de Schole=  
 meister ein yeder stücke des Catechismi erst an=  
 heuen also.

**Nec sunt Precepta Domini dei nostri:**  
 Darna antwerden de kinder langsam/ **Ego sum**  
**Dominus Deus tuus/ non habebis deos ali-**  
**enos. etc.**

Darna wedder de Scholemester/ **Hi sunt**  
**Articuli Fidei nostre.** Darna de kinder/ **Cre-**  
**do in Deum.**

Thom drüdden/ **Deuet de Scholemester an/**  
**Nec est oratio dominica.** Darna antwerden de  
 kinder/ **Pater noster/ etc.**

Thom veerden/ **heuet de Scholemester an/**  
**Nec est Commendatio Sacramenti Baptismi.**  
**Dyth ys dat beuehl des Sacraments der Döpe**  
**Darnit**



25  
Darmit Christus beualen hefft/ dat wy yn ene  
scholen gedofft werden seggende/ darna antwer  
den de kinder/ ein Chor vmme dat ander. Ite in  
Mundum vninersum. etc.

Thom Döffen/ de Scholemester/ Dec est  
promissio/ dith ys dat gelöffe/ de gebruck vnde  
gaue der Schlötel der Kercken/ Darna de kin  
der vmmeschichtich/ Mit Jesus/ tu es Petrus etc

*Claves seu abso  
lutio.*

Thom Sösten/ de Scholemester/ Dec est  
institutio/ Dith ys de ansettinge des lines vnde  
Blodes vnser Heren Ihesu Christi/ Darna de  
kinder/ Dominus noster Ihesus Christus etc.

*Coena Domini*

Na dem Catechismo/ mögen de kinder  
lesen/ wo ydt also vor guds angesehen wert/ de  
Lectio/ darup dat Responsorium mit dem vor  
sickel vnde Gloria patri. Thom lesen Te deum  
Laudamus/ mit gewönelikem ende.

Inn der Vesper der Sondage edder Feste/  
schal alle dinc gehalten werden/ alse thouorn  
van den Vespern der hilligen auer de gesecht ys/  
Wo auerst dat singent tho lanc wörde/ dat de  
Predige dardorch möchte verhindert werden/  
So mach de Kerckhere dem Scholemester ge  
beden/ de senge thouorkörten.

Inn den Stiffen alse Domkercken vnde  
Clöster/ willen wy vnd gebeden hirmit/ dat alle  
D dinc

*In Ecclesijs cathedra  
libus et monasterijs  
quid causum et lega  
tur.*



dinck na der suluen wyse schal gehalten werden.  
 So vele den Gades denst/ so darynne vorhans  
 delt/belaget /scholen se nene ander tide singen  
 edder lesen/den allene de men nomet de Tempore.  
 Dck scholen se sich hoden dat se nichts singen  
 edder lesen/ Dat der hilligen Schrifft entyegen  
 sy/byrup schal de Bisschop/ edder Prawest fli-  
 tich sehen/ Dat nicht yn den stiften edder  
 Clöstern/wat anders gesungē efft gelesen werde/  
 Dck wille wy vns des beslitigen/ Dat de Orden  
 der Sönen tide vth der Willigen Schrifft/ ene  
 vorgeschreuen/vnde binden an desse ordeninge  
 schal tho stande kamen/ Dat se sich also vth der  
 Biblia yn Gades worde tho onende hebben.

II

**W**o men eine gemene  
Misse holden schal. Alle winckel  
 misse vnde Godtlose Misse/schollen  
 gantz vnde gar/henförder affgedan  
 syn/Vnd by vnser högsten Straffe/  
 vorbaden/Wente dar schal nicht mer den ein ge  
 mene Misse/vor de yennen so sich berichten laten  
 willen/geholden werden/ Wente de Misse ys  
 nicht anders denn allene ein gebruck des Auent-  
 mats des Deren/tho troste den Krancken Conf  
 cientien/vñ darbeneuen den Dode des De-  
 ren/thonorkündigende

Eine ge



27  
**E**yne gemene Misse schal des  
Sondages / vor de yennen so sict berich-  
ten laten willen / yn gewönlükem Misse-  
gewande gehalten werden / vp einem Altar / dat  
datho beredet / vnde gedecket schal syn / mit ge-  
wönlükem handgerede / als kelcke lichte etc.

Missa.

De Domheren / So yn eren Dömen nene  
Carspel Kercken hebben / vnde mit nener Seelen  
sorge beladen syn / Demögen des Sondages  
eine Latinische Misse holden / Doch by dem be-  
schede / dat dar ock welcke syn / de sict berichten  
laten / Den Canon gantz vñ gar vorby ghan / vn-  
de den doot des Deren verkündigen / Dat ys  
darbeneuen Predigen laten / Ock scholen se dat  
Vader Unse / Vnde de wordet des Sacramentes  
vp düdesch yn den Stiffen so wol / alse yn an-  
dern Kercken / wo hernamals folget / singen vnd  
lesen.

Ein Prester de Misse holden wil / valle yn  
de kne / vor dem Altar / vnd lese by sict Confiteor.  
De bidde vor de Prediger des Euangelij / vor  
den Köninck vnde vor dat Rike / ock vor desse  
Fürstendöme / Darna handel he de Misse na ol-  
der gewanheit / Doch dat he se nicht beflecke /  
mit dem Titel des offerbandes effte werckes /  
wo denne der Papisten Dichelie / vnde honspot-  
tinge vorhen gewesen ys.

D ij Thom



*Introitus*

Thom Ersten/mach men singen effte lesen  
den Introitum/ de nicht wedder de Gōdtlike  
schriffte sy/ men de gelick syn den yennēde vp den  
Sondagen ock yn den Festen Christi vth dem  
Psalter genamen/ gesungen werden/ vp den dōr-  
pen mach men einen dūdeschen Psalmen/ vor  
den Introitum singen.

*Kyrie*

Dat Kyrie eleyson mach men singen mit  
mannigerley noten/ na vnderschedenheit der tidt  
wo wente hertho gehalten ys/ Darna den  
Engelschen Dymnum/ Gloria yn excelsis deo/  
den schal de Prester anheuen vnde de Kercke  
vullenden.

*Collecta*

Wenn sict de Prester thom volcke keret/ so  
schal he seggen/ Dominus vobiscum/ vnd wen  
he sict wedder vmmē keret/ so schal he de Col-  
lecten lesen/ doch allene vp dūdesch/ vnde men  
eine thor tidt/ ydt were den sake/ dat de gelegen-  
heit vnde nodtrossit der tidt tho der einen noch  
eine andere dede fordern/ darup antwerdet dat  
volck/ Amen.

*Epistola*

Wenn dat gescheen ys/ wendet sict de Prester  
wedderumme thom volcke vnde list de Epistel  
yn dūdescher sprake.

*Halleluia*

Alleluia/ welcker ein ewich stemme der Kercken  
ys/ singen de kinder mit dem verse doch vth ge-  
laten/ de vele noten/ de men plach hinden an tho  
hengen



20  
hengende/darna vor dat Gradual/einen düdes-  
schen Psalm vth der Schrift genamen/edder  
ock ein Gradual dat men twe verse hefft.

De Sequentien vnde prosen/ scholen alle  
vnderlaten vnde nicht gesungen werden/ vthge-  
namen/ yn dren groten Festen Christi/ alse van  
Wynachten/ wente tho Lichtmissen/ Grates  
nunc omnes/mit synē düdeschen gesange/ Van  
Paschen wente tho Pingesten/Victime Paschali  
mit synem düdeschen gesange/ Den yn den Pin-  
gesten Veni Sancte Spiritus/ mit synem dü-  
deschen gesange.

So wendet sich de Prester wedder thom  
volcke vnde lest dat Euangelion/ doch yn dü-  
descher sprake/mit solckem anfangē/ Nec sequē-  
tia verba. etc. Darna keret he sich wedderumme  
thom Altar vnde singet/ Credo in vnum deum.  
Darna wy gelouen.

Na dessem alle/geschüth de gewöntlīke Pres-  
dige/wenn de vthe ys/vnde den gefunden/de  
sich berichten lathen willen/ Schal de Pre-  
ster bereden Brodt vnde Wynn/ na dem talle  
syner Communicanten/vnde scholen sich thom  
Altar vorfögen/ vnde sich ordentlick tho der  
Communion schicken.

Denne so keret sich de Prester thom volcke/  
dat sich berichten laten wil/ vnde lest eme vor  
D ih eine



eine vormaninge tho dem Sacramente/Wenn  
dat gescheen ys / wendet he sich wedderumme  
thom Altar / Vnde singet mit luder Stimmen/  
doch vp Düdesch / Pater noster etc. Darna de  
wort des Auendmals / doch vor allen dingen yn  
düdescher Sprache.

*Elevatio Sacramenti  
et pulsatio campanae  
plura abrogata  
sunt in coena;  
quarum mentio  
fit in Danica  
ordinatione, et  
nulla in hac Ger-  
manica*

Wenn men dat Sacramente vthdeelet / so  
schal men den Communicanten / so dat brod vn  
de Kelck entfangen / niches seggen / Wente tho  
vörn ys ydt ynt gemene gesecht / do de word des  
Auendmals gelesen sint / Ock scholen de Kerc-  
kender flitig acht darup geuen / Dat se roeten  
mögen den tall der / de sich berichten willen / Dat  
se nicht dörren twemal de wordt / des Auend-  
mals singen / edder lesen / So heuet de Schole-  
meister vort an Ihesus Christus vnser Hei-  
land etc. Edder wat anders dat dem gelick ys /  
Wen de berichtinge vthe ys / so höret ock vp de  
Sanck.

Darna wendet sich de Prester thom Vol-  
cke vnde secht / Dominus Vobiscum düdesch /  
vnde wen he sich wedderumme keret / list he eine  
Collecten thor dancksegginge / Darup dat volck  
antwerdet / Amen. Thom lesten Benediget he  
dat volck / mit der Benediynge / de dar steit Nu-  
merij Sexto. De Vere segene dy etc. So heuet  
de Scholemeister an / einen Düdeschen korten  
Psalmen / Lffte wes eme gefellig / Darmit einen  
Ende / Dewile auerst de Sanck waret thut sich  
de Prester



31  
de Prester vth/ vnnde lecht dat Missegewandt  
tho hope/ Anyet wedderumme nedder vor den  
Altar/vnde dancket Gade hemelick vor sich sul-  
nest.

*Exultus oret*

Wenn nene Communicanten vorhanden/  
schal men ock nicht Consecreren / darmede wy  
nicht vallen yn einen Missbruck des Sacramen-  
tes/ Dewile ydt alsdenne wörde gebucket yegen  
Gades beueel / Doch mach de Prester staen ym  
Kochelen / vor einem pulte vnde wes noch van  
der Misse auerich ys / fullenden. Dat he dat  
Auenndmal vnderwegen late / Mach thom be-  
schlute der Misse ein edder twe gesenge/singen  
darna dat volck na vöriger wise benedyen.

In den Dogen Festen Christi/alse dar sint  
Winachten / Paschen / Pingesten vnd Trinita-  
tis/schal men yn den steden singen/ vp latin de  
Introitus/ Gloria yn Excelsis Alleluia/mit rei-  
nen sequentien/Item latinische pefatien/Wel-  
cker de Prester also anhenet/ Dominus vobis-  
cum etc. Sursum Corda etc. Darna Sanc-  
tus/ thom lesten/ Pater noster. Mit den  
wörden des Auenndmals doch de ste-  
des yn düdescher sprake/Als denn  
forder Agnus dei/Na gefalle  
des Pastors.

Van der



Van der Predinge/  
des Euangelij / welcker nicht an-  
ders ys / wen de Rechte ware denst  
des hilligen Geistes / vnde vnser sa-  
licheit / dardorch ock de Prediger ein  
enenbelde des Deren Christi an sich hebben /  
Wo geschreuen steit / wol juw horet / de horet  
my / daromme nicht lichtferdich / sonder also  
tho handelende ys / dat Gades Wordt van den  
Predigern vp eine gewisse art vnde mit  
grottem ernste / gelick wo van Gade sul-  
uest / geredet wert. Im angesichte Ga-  
des / dorch Ihesum / vnde dat de Pre-  
diger nicht dat Wordt dorch tho-  
dont edder affnemen schenden.

Predica-  
tio.

De de Predigen wil / schal thom  
ersten dat volck vormanen / tho vlitiger  
anropinge der hulpe Gades. Darna  
den Text den he duiden wil / dem volcke vorlesen.  
Thom lesen ock vthleggen / nicht auer eine stun-  
de lanck synen Sermion vorthen / ock syner be-  
wechnisse nicht na geuen / allene wat de warheit  
ys / dat schal he mit reinen worden vthsprecken.  
So dat he möge vorstan werden / yn sonderheit  
schal sich



schal sich ein Prediger aller scheldwort vnde bitter-  
 scheit enthalten / ock nemande vp dem predig  
 stole mit namen straffen / allene delaster ynt ge-  
 mene hen / vnde wat he vor gewisse gehört hefft  
 anfechten vnde vordömen / wes eme nicht be-  
 wußt / daruan mach he swigen / Schal ock nicht  
 vp de Papisten schelden / Idt sy denne dat ydt de  
 vormaninge vnde Exempel erfördern / vnde he  
 ydt nicht anders maken edder vorby ghan kan /  
 Wen de predigte vtheys / schal de Prediger auer  
 mals dat volck vormanen tho biddende / vor al-  
 lerley geistlike vnde wertlike hendel vnde nod-  
 torfft dessēs lēuendes / In sonderheit vor vnser  
 gnedigesten / Köninck / dat vns Godt dorch ene  
 beschermen vnde dem Euangelio synen lop gne-  
 diglick vorgünnen möge / Dat wy vnder vnsem  
 Deren mit frede de vere Gades vortsetten / vnde  
 vormeren mögen / Des bedet de vorsamlinge ein  
 Pater noster / Darna benet de scholemeister an ei-  
 nen düdeschen sanct allermeist darhen gerichtet /  
 Dat wy frede hebben mögen / den sülven vullen-  
 det darna de gemene vorsamlinge / wo auerst ei-  
 ne sonderlike nodtorfft vorhanden were / mach  
 men singen / einen sanct / dardorch solcke nod-  
 torfft bygelecht vnd wech genamen werde / Ock  
 mach men lesen de Litanie vnd darup eine Collec-  
 ten singen / de vp solcke nodtorfft gest. Het ys /  
 Darup dat volck antwerdet Amen. Darna  
 eine vormaninge alse yn der Messe gescheht ys.

¶ Dyr by



Dyr by ock tho merckende / dat men de dū  
desche / Letante thom ringesten yo ein mal yn der  
weken singen schal / na der predinge ym dage /  
went dem Kerckheren gelēuet.

Am sondage schal men / yn den steden alle  
tidt des morgens den Catechismum mit grotem  
flite / vnmme des grauen / vñ yungen volckes wil-  
len predigen / vnde wen de Sermon / des Cathe-  
chisiny vtheys / Darna dat gewōntlike Euange-  
lion / dem volcke vorlesen / welcker yn der No-  
misse volgende van dem Kerckheren schal vthge-  
lecht werden / Vnde wor mena middage Predi-  
gen kan / schal me de Episteln / so dessulnen son-  
dages gelesen / predigen vnde vthleggen.

*Ut concionator su-  
deat simplicitati et  
utilitati audito-  
rum*

Dyr by so ys ock thomerckende / dat nicht  
yemand syne lere vnde hogen vorstant yn dūdin-  
ge des Catechisiny bewisen möge / dardorch he  
hoch angesehen vnde gehalten werde / So schal  
men alle ding thor beteringe / vnde nütticheit der  
gemenen vorsamlinge / vp dat alder einfoldige-  
ste dem volcke voordragen / vnd mit einerley wör-  
den / dat also alle tidt einerley ding / gehört vnde  
dat volck dorch de / eindrechticheit der lere / vp  
eine gewisse wijs möge geleret werden / So lan-  
ge auerst / alse de stücke eines deles / des Catechis-  
my vorhanden syn / Daruan de Prediger leret vn-  
deredet / schal he dat gantze stücke van nye an  
vorhalen / Vnde langsam dat de kinder vnde alle  
ander hemelick / by sich de wörde ock mede reden  
mögen /



mögen / doch hefft ein ytllick deel / syne gewisse  
art / wo men anfangen vnde endigen schal / Dat  
fuluige also ock yn allē andern artickele / tho hol  
dende / Wen de Catechismus vthe ys / so schal  
men ene wedderum vp dat nye anfangen / Vnde  
yo stedtliken yn einem ytllick Sermon / des Ca-  
techisimy ein stücke endigen.

Thor weken ys ydt genoch / dat men In  
den steden / twe mal Predige do / des Midde-  
wekens vnde Frydages / Wo auerst yo gro-  
te noth / edder besonderlike orsaken vorhanden  
sint. Nach men dre edder veer mal predigen /  
doch allene lichte vnde nütte Bōke / alsē dar syn  
de Episteln / van den Sondagen / edder dergeli-  
ken / woruth dat volck tho warhafftiger Bote /  
tho Gades fruchten / tho rechtem vortruwende  
vp Godt / vnde tho rechten guden wercken / mö-  
gen vormanet / vnde gehalten werden / Wente  
de geloue kan nicht bestan / ane Bote / ock ys Bo-  
te ane gelouen nichtes werd / Darum ock de he-  
re Christus / Luce am lesten / Beualen hefft dat  
de beiden stücke / thogelike scholen geprediget  
werden.

Luce. 24

Auerst yn groten steden / dar der Prediger  
vnde thohörer vele syn / late wy wol gescheen /  
Dat alle dage Sermones gedan werden / Ock  
vth andern böken / doch allene thouorhandeln /  
de dinge welcker thor beteringe vnde gemenen  
nütte denstlick syn.

¶

Op den



Vp den Döpern schal geliker wise dat gewöntlike Euangelion des Sondages geprediget werden / eine halue stunde lanck / de ander helffte / schal de Catechismus gelert werden / worden yo etlike van Kerckheren so vngeschicket weren / dat se suluest nicht recht predigē kōden / Mögen se vth dūdeschen Postillen van worde tho worden / eren Carspellūden vorlesen / so wol de vthdūdinge des Euangelij / alsē des Catechismi / beth so lange / se ock suluest Predigen leren / Dartho se sīck mit der tīdt gewinnen vnde beflītigen scholen / vnde nicht desse na geuinge der leue / yn eine orsake erer vullheit.

Auerst yn allen vnde ytlīken Sondagen / scholen se ein stücke eins deels des Catechismi vthdūden / vnde alsē thouorn yn den steden dar van gesecht / Dewile se yn einem stücke stan / scholen se dat gantze deel den lūden vorholden / Dat ein yeder Buer by sīck reden vnd na spreken möge. Vnde so vaken alsē ein deel des Catechismi vthe ys / scholen se dat sulue dorch eine gewisse vnde korte dūdinge beschluten / Als denne ym kleinen Catechismo des Luthers angetōget / daruan se ock nicht wīken edder affstreden mögen / sonder alle tīdt de stücke des Catechismi ein drechtliken anthofangende vnde tho beschluttende / Dat scholen se also stedes holden. Darvomme wan de Catechismus ein mal vthe ys / so scholen se ene vpt nye wedder anfangen.

Na der



37  
Na der Predinge willen wy ock / dat de ge-  
mene man / durch de predigers thom gebede vor  
manet werden / vor de Auericheit vor gemene  
nodtrofft vnde vor dat Euangelion / Dat dat sul-  
ue synen fryen gancck vnde lop beholden möge /  
Vnde also dat volck vth gantzem herten / vnd ge-  
mötbe spreke ein Vader vnse. Thom lesten so  
singe men einen düdeschen sancck edder ock wo  
gemene nodtrofft vorhanden / de düdesche Lete-  
nie mit der Collecten.

In den dren groten festen Christi / late wy  
gescheen / Dat vp den auend eines ytliken festes  
ein verndel van einer stunde / geprediget werde /  
doch alle yn den steden / vnde yn densulvigen fes-  
ten / dre dage lanck / So lange als se denne dü-  
ren / Auerst na der maltidt schal men Predigen  
vam feste / In den andern festen als Nyenvars  
dach / der Willigen Dre Könige dach / licht-  
missen / Marien Bodeschop / Des D L R  
XEN Wemmeluort / Visitationis Marie /  
Johannis des Döpers / Michaelis / Al-  
ler Willigen dach / Is genoch des  
dages Predige / Ock holde wy be-  
neuen den Sondagen nen ander  
feste mer den vorbenömt syn.

L ij

Van Be-



# Van Besonderliken predigen.

*I  
De Diaconis*

**I**n dage Stephani/ schal me  
Predigen/ van den Diaconen/ edder geme-  
nen kisten denern/ darby antheen dat  
Exempel Laurentij/ darmit den luden eine ge-  
wisse sorgfoldicheit/ vor de Armen yngebeldet  
werden.

*II  
De Vocationibus*

Am dage Johannes/ des Euangelisten ys  
tho redende van dem berope/ edder eschingen ei-  
nes ydtliken minschen/ Darmit ein yder yn sy-  
nem stande getröstet sy/ So dat he ene nicht vor  
late/ vnde na einem andern trachte.

*III  
De Baptismo*

Des sondages/ Im Vastelauende dat van  
der Döpe Christi/ Matthei Tertio/ densuluen  
dach auer tho Predigende/ van Sacramente  
der Döpe/ Dat/ datsulunge recht vorstanden vn  
de vthgedüdet werden möge.

*IIII  
De Ministerio  
verbi et clavibus*

Am ersten Sondage/ na Ostern darup dat  
Euangelion/ Johannis am lesten gestelt ys/  
scholen de Prediger vor orsake nemen/ tho reden  
de/ van den Schötelen der Kercken.

*V  
De Coena Domini*

Am guden Donnerdage/ tho redende van  
Sacramente/ des lües vnde Blodes Christi/  
wo sick



39  
wo siet den etlike berichten laten willen/ mit  
den schal me also vmbghan / wo thouorn van  
den Sondagen daruan geredet ys worden/ Al-  
lene dat me ock de lude vormane/ dat se nicht vth  
gewanheit/ edder ock vmme der tiddt willen siet  
berichten laten/ Am auende dessuluen dages/ ys  
ock tho Predigende/ wo de Dene Christus/ sy-  
nen Jüngern de vöte gewaschen/ vnde Im gar-  
den geseletaget/ vnde geswetet hebbe.

Am stillen frydage/ wan de kinder gesun- *De Passione Christi*  
gen hebben/ so sticht de Prediger vp/ vnd list or-  
dentlick de Passien/ thohope geschreuen vnd vor-  
samlet / van Doctore Pomerane / vth den Veer  
Euangelisten / wente an de Historien/ van der  
vpstandinge Christi/ vnde heuet also an/ Dyth  
ys dat lident vnser/ Deren Ihesu Christi / alse  
geschreuen ys/ van den veer Euangelisten/ do de  
Dene Christus na dem Auendethende gedanc-  
ket hadde/ ginc he aner dat flêth Cedron/ etc.  
Darna mach he eine halue stunde antögen/ wo  
men des lidendes/ Christi gebruken schole/ vn-  
de na der maltiddt / wes mer ys yn der Passien/  
vthleggen/ wo nu denne ock etlike gefunden wer-  
den/ de vp den dach/ siet wolden berichten laten/  
de mögen ydt don / doch schal men ock nalaten  
dat deel der missen/ welcker me plecht vor de prez-  
digen tho holdende / vnde anheuen van der vor-  
maninge tho dem Sacramente/ Darna folget  
dat Vader vnser etc.

Am dage



*De vocali predi-  
catione verbi*

Am dage Johannis Baptiste/ schal men  
Predigen van dem vthwendigen denste des  
Gödeliken Wordes/ yegen de Wedderdöpers/  
welcker vpdem spröke stan/ Se werden alle van  
Gade gelert werden. Darmede se alle Scholen  
wöste maken/ hyr by ys thonorhödende/ Dat  
gelick wol ock van S. Johānes nicht vorsümet  
werde/ Welcker so lanck ys/ dat men se yn einer  
prediget nicht wol endigen kan. Nömlick/ wo  
he sy entfangē/ gebaren/ wo he geprediget hefft/  
vnde tho lesten ock enthöuet ys. Wes men nu  
des yn einem dage nicht vthrichten kan/ dat  
mach men ynn andern dagen vullenden/ Ock  
mach men am Johannis dage singen/ de Se-  
quentien van syner enthöuinge/ Psallite Regj. etc

*De Imitatione  
Sanctorum*

Inn aller Dilligen dage/ schal men Predi-  
gen/ van Belouen vnde nasolgen der Dilligen  
dat de gemene man vorsta/ wo men de Dilligen  
recht Eren möge/ nicht dat men se anrophen/ ed-  
der ene süst valsche vnde hühelsche Eere tho-  
legge.

*De Angelis*

De dach Michaelis/ ys eine gemene danck-  
segginge/ vor alle fruchte/ de wy des Jars ge-  
samlet vñ entfangen hebben. Darumme schal  
de gantze vorsamlinge vorth na der predigen sin-  
gen/ tho der dancksegginge mit groter andacht.  
Te deum Laudamus etc. Auerst den gantzē dach  
auer/ so wol des morges/ als des namiddages  
schal men Predigen van den Engeln/ vp dat  
ydermā vorsta/ wat gudes wy van Gade dorch  
eren denst enfangen hebben/ dat wy ock Gade  
daruor dancken mögen. Van



# Van Vyerdagen.

III

**D**Enne wy möthen etlike Feste  
beholden / nicht vñ der dage willen / son  
der van wegen der Predige / des Gódtli-  
ken wordes / dat alle stücke des Willigen Euan-  
gelij / mögen bequemlick vthgelecht werden.

Festa.

Wy nemen nene vyerdage an / den allene de  
gewóntlike Sondage / Darmede men van dem  
arbeide rouwen / dat Word Gades hören / Dat  
Sacrament entfangen / vnde ynt gemene vor al-  
le nobturfft bidden / ock Gade vor syne woldadt  
dancken mögen / Willen darumme vnd gebeden  
ock / dat ein yder sich eindrechtichlick / yn vierda-  
gen finden late / vnd sich des dachliken arbeides  
entholde. De dre groten Feste Christi / vyren  
wy / ein ytlick dre dage lanck / vñme der Disto-  
rien Christi willen / Darbeneuen vyren  
wy ock dat Fest Circumcisionis / Epiphaniæ /  
Purificationis / vnde Annuntiationis Marie / *Festum annuntiationis*  
So nu dat sulue Fest yn de weken na dem Palm  
Sondage kamen wórde / edder ock vóder ynt *ut in die Pasche vel hebdomade Pasche*  
Jar. So schal men ydt am Sonnaende vor  
Palmarum holden / na older gewanheit. Ock  
vyre wy de Festa / Ascensionis vnd Visitationis.  
Mit gewóntlike Euangelij / Vnde der Episteln  
Esaie am elfften. Egredietur virga. etc. Welcke  
S rer Episteln



rer Episteln ende ys / *Et erit Sepulchrum Glo-*  
*riofum.* Thom lesten dat fest Johannis Bap-  
 tiste / Dat fest Michaelis tho danck segginge /  
 Vnde dat fest *Omnium Sanctorum.*

Der Apostel feste / schal men apentlick aff-  
 kündigen / vnd thogelick dem feste / Magdalene  
 vnde Laurentij / am negst volgenden Sondage  
 darna Predigen / van Marien Magdalenen  
 mach men singen / de Sequentien / *Laus tibi*  
*Christe.* etc. Doch schal men alle dinck lesen  
 vnde Predigen / wo thouorn am Sondage vor-  
 ordent ys. Allene wen de Predinge ein ende  
 hefft / so me den wat gewisses van den Aposteln  
 yn der Schrift vindet / dat schal men tho einem  
 Exempel des Gelouens / der Leue / vñ dat hillige  
 Crütze tho dregende / dem volcke vorholden /  
 Wor auerst alle dage Predinge geschütth / dar  
 late wy wol tho / dat oek yn der Apostel edder  
 hilligen dagen dat Euangelion / dat vp dat fest  
 geordent ys / geprediget werde.

## Wo men döpen schal.

Baptis-  
 mus.

**D**nde ys de Döpe nicht anders  
 den eine vorselinge der dinge / de wy van  
 Christo gelouen / ein Verbund twischen  
 Gade vñ vns / yn Christo vpgerichtet / welcker  
 beuestiget den Gelouen / tōget vns an de Bote /  
 vnde fordert ein Christlick leuent De



De kinder schal men Döpen / yn düdescher  
sprake vnde yn gewöntlikem Döpestene / so yn  
der Kercken gefunden wert / Se entblöten  
van eren Kledern / Vnde dre mal mit water auer  
geten / By Winter tiden / schal de Köster war=  
me water yn einem Becken hebben / vnde setten  
dat mit water yn den Dopesteen / Daruth men  
dat kindt Döpe. Wente de Döpe ys thom  
Deyle vnde nicht thom vordarue der kinder  
vorordent. De Prester / so dar Döpen wil /  
schal de Vaddern fragen / Lfft dat kindt ock  
thouorn ym huse gedofft sy / Wo he den eruart  
dat dat kindt recht gedofft sy / schal he sick nicht  
vnderstan / dat kindt wedderumme tho Döpen=  
de. Denn wy hebben nicht mer men eine Dö=  
pe / tho den Ephefern am veerden Capittel.  
Vnde schal alleine lesen auer dem kinde den Ge=  
louen / dat Vader vnse / Vnde dat Euangelion  
Marcij / Darna seggen tho den vmmeisten=  
ders / vñ yn sonderheit tho den Vaddern (de ock  
de öldern des Kindes dartho bidden / scholen na  
geholdener Döpe / wo se vor der Döpe vmme  
ylendes willen / nicht hebben dartho kamen  
können) Vnde also seggen / Bröder / dith  
kindt ys nu gedofft / Vnde hefft den hilligen  
Geist / ock Vorgeninge der Sünde entfangen /  
Darumme wille wy dat kindt nicht noch ein  
mal Döpen / dat wy den hilligen Geist nicht  
honspotten / Des werde gy alle vnde beson=  
derliken tügen / dartho genordert / stendich syn  
f ij Vnde

hoc in  
Pagica  
Ordinatio  
one non  
reperitur

2 midentur  
3 tribus vicibus  
agua iufundat  
tur  
4 In hyeme aqua  
calida.

5 an sit prius bap  
tizatus domi

Verba ad suscepi  
tes seu testat

3 14



Vnde dancken Gade dem Veren / Dat he dat  
 kindt / yn syne Gnade dorch Christum angena-  
 men hefft / Darna segge he thom kinde / de Des-  
 re beware dynen ynganc / vnde vthganc / van  
 nu an wente yn ewicheit / Amen. Vnde dat leste  
 gebedt ym Döpebökeschen / welcker sich anhe-  
 uet / Omnipotens Deus. etc. Thom lesten an  
 thospreken de vaddern / Dat se solcker döpe yn  
 allen orden tüchenisse geuen willen / Vnde so ydt  
 geschege / Dat de oldern des Kindes / dodes hal-  
 uen vorfellen / Dat se als den / yn de stede der Ol-  
 dern dem kinde tho syner Salicheit behülplick  
 syn mögen / na allem erem vormöge / Wo sich  
 desuluen gevaddern / yn der stede dar dat kind ys  
 erholden werden.

*Baptismus con-  
 ditionalis.*

Wen auerst dat kindt nicht gedofft ys / ed-  
 der ock so men nicht eigentlick weth / efft ydt ges-  
 dofft sy edder nicht / wo den wol kamen kan (den  
 eine twiuelhafftige Döpe hefft / yn der Christli-  
 chen vorsamlinge keinen platz) So schal de Pres-  
 ter thom ersten eine vormaninge don / tho den  
 vnnestendigen vaddern / Se vormanen der wer-  
 dicheit der Döpe / Vnde tho anmerckinge der  
 wordt so dar geredet werden se erwecken / Darna  
 so heuet he an / Exi Imunde spiritus etc.  
 Wenn de Döpe also vullendet ys. Schal de  
 Prester wedderumme eine vormaninge don / an  
 de Vaddern / dat se weten mögen / wat se dem  
 kinde schuldich sint / so ydt sich begene / dat de ol-  
 dern er wech stören / den dat kindt / tho synen  
 vullen-



75  
vullen kamen yaren keme. Dat ys nu nich tes  
anders men de vnderwysinge/ym Catechismo/  
Wo de gefaddern yn dersuluen stede/ dar dat  
kindt tho hus hört/sick wensentlick enthouden/  
dat also dat kindt vp dat older by Christo blinen  
möge/geliker wise/alsēme dat dorch de  
Döpe yngeplantet vnde yngezettet  
ys worden.

**Wo men eynen van**  
Sünden Absolueren/ edder entbin-  
den schal/vnde maket de Absolutio  
wo men er gelouen thostelt/dat  
de Sünder wedderumme  
fame/thom vörigen  
Bunde der Döpe.

**N**emandt schal van Sünden  
Absoluert/edder entlöset werden. De  
hebbe denn vorher dorch bekentenisse  
syner Sünde/edder synes Gelouens de Abso-  
lution begert/ Darumme scholen de Kercka  
heren/ynn den Steden vnder der Desper/am  
S iij Sonnavende

Absoluti



Sonnauende/ vnde de Kerckheren vp den dör-  
peru/ des Sondages vor der Miffen yn der Ker-  
cken fiek finden laten/ den yennen / de Bicht tho  
hörende/ de dat Sacramente gedencken/ tho ent-  
fangende.

Demu Bichten wil/ de fchal fynes leuendes  
vnde wandels orfakē geuen / vnde ynt gemene  
fiek vor einen funder bekennen/ edder ock etliker  
fyners miffedadt vortellen / edder wat fufft fyne  
Confcientie bedröuet antögen/ Den vam funder  
kan men nicht erfördern/ Dat he alle vnde Etlike  
böfe ftücke / fynes leuendes ertellen fcholde/ wen

*Confessionem auri-  
cularem a Deo  
non preceptam; non  
faciamus necessari-*  
am.

*Absolvatur in  
propositione manus*

te wy fchollen de örenbicht / de vns van Gade  
nicht gebaden ys / nicht nödich maken/ fonder  
nüttliken gebruken/ Vnde wedderumme dat ock  
etlike ftücke/ welcker de Confcientien am meiften  
befchweren/ vortellet werden/ Dat ys feer tröft-  
lick/ hyrumme ys van nöden dat de Prefter vor-  
fichtich fy/ vnde na gelegenheit einer ytliken fün-  
de/ arftedie vth dem worde Gades herudr hale/  
Darna wenn he findet/ dat de funder nicht ym  
Banne ys / edder ock der gemenen Chriftenheit  
entgegen/ fchal he ene dorch vpleggent der hen-  
de Abfolueren.

*hoc non  
reperitur  
in Danica  
Ordinatio-  
ne*

Darna wo fiek de Sunder ock berichten la-  
ten wil/ fchal de Prefter flitig fragen/ wat he hol-  
de vam Auendtmal des Deren/ efft he ock vor-  
fteit/ wat dat auendmal des Deren vor ein ding  
fy/ vnd wat vns darynne gegenen wert / wo wy  
vns des gebruken fcholen/ vnde efft he ock ynn  
der fcholen



47  
der scholen Christi so veel geleret hefft / dat he de  
wort des Catechismi kan vpsseggen / wo he dar=  
ynne vngeschickt erfunden / So / dat he nicht  
weth rechten besched van sich tho genende /  
schal men ene tho der tidt / also einen de kein  
Brudtlacht kledt anhe hefft / van dem Auendt=  
mal des Deren vthschluten / vnde dar nicht tho  
gestadet werden / Datsulue ene de Prester /  
hemelick antöge yn der Bicht / he sich also des  
Sacramentes entholden möge / beth so lange  
dat he sich betere / vnde syn dinct beth lere / den  
scholde men ene vor dem Altare / vnde yn by=  
wesende veeler Lude / also vorwerpen / Dat wol=  
de an grote narrede des sünders thoghan.

*Homicida qui  
modo absolven-  
di*

Nen Dodtsleger / welcker mit dem wedder=  
parte / noch nicht vordragen / noch nicht genog  
gedan hefft / schaledder mach Absoluert werdē /  
ydt sy den grote nodt vorhanden / der wy hyr=  
mit kein gesette willen gestelt hebben / Auerst de=  
sulnigen / mit breuen wo den vorgeschreuen ys /  
tho vorsekerende ene des wedderpartes willen /  
Dat gestade wy gar nichts.

De den na begangenem Dodtslage / mit  
der Auericheit vnde Gründen / des Entlieden  
Minschen / sich vordragen hefft / de mach na ol=  
der ge



der gewanheit/vth synen beuolen vnde fründ-  
den etlike tho sich nemen/ mit densuluen vp einen  
Sondach/thom Kerckheren des ordes ghan/  
vnde darsuluest na der Predinge vor dem hogen  
Altar syne ruwe apentlick bekennen vnde vp-  
decken/ Wen ene de Kerckhere also gehört/  
schal he ene der gemenen vorsamlunge beuelen/  
Dat de vor ene bidden möge/ ene trösten/ vnde  
also Absolueren.

*In iussu et faci-  
nore publici  
poenitent et  
absoluantur.*

*Notoria delicta  
clauicularia*

Na dersuluen art/ scholen ock de/ welcker  
er eigen blodt schenden/ vnde süst mit apenbaren  
lastern de gemeinen Christenheit ergern (wen se  
van der Auericheit vorhen hart gestraffet sint/  
na erkentnisse der Rechte/ ock am line etc.) apent-  
lick wedderumme Botedon/ vnde wo se ernst-  
lick ock van grundt eres herten begeren/ van  
solcken lastern Absoluert tho werden. So schal  
dat apenbar vor yedermanne gescheen/ Dat se  
also wedderumme mit der Christenheit vorsö-  
net werden. Den yegen apenbar Sünde/hört  
ock eine apentlike Absolutio/ Wat auerst heme-  
lick gescheen ys/ dat schal ock hemelick Absol-  
uert werden/ hyr ys auerst by tho merckende/  
Dat men keinen vlyth vnderlaten schal/ by dene  
vorthowendende/ welcker vmme ere missedadt  
willen thom Dode/ doreh ein apentlick gerichte  
vorordelt sint. Den mach men/nicht allene de  
Absolutio mede deelen/ sonder ock dat Sacra-  
mente geuen/ wo se des begeren.

Wo men



49  
**Wo men de Lude be-  
richten schall.**

**D**nde vs de berichdinge nicht  
anders/den eine beuestinge der gelouigen  
vnde ein pant/welcker betuget/dat vns  
gegeuen werden de dinge/welcker vns ym Eu-  
angelio gelauet syn/alse vorgewinge der Sunde  
tho rekeninge/vnde ein ewich leuent.

**Communi-  
catio.**

De sick berichten laten willen/de scholen  
vnder beider gestalt berichtet werden/ yn allen  
orden. Wo den yo etlike so franck ym gelouen  
weren/edder so vnweten/dat se beide deele des  
Sacraments nicht entfangē dörsten/de können  
dorch vlitige Prediger/ ock yn dren Maenten  
wol so vnderwiset werden/van der ynsettinge  
Christi/ Dat se ock dat Sacramente vnder  
beider gestalt entfangen mögen/ In sonderheit  
wen se der andern Exempel vor ogen anseen. De  
auerst nicht hören/ noch sick vnderwisen laten  
willen/de sint tho achtende vor francken/edder  
vor vnwettende lude/sonder vor vorharde vnde  
halstarrige/jegen des Heren Christi ansettinge.

Ock schal men tho dessem hilligen Auenda-  
mal/welcker allene den gelouigen thohört/ Ne-  
mandt/ ock vth den gelouigen keinen nicht ge-  
staden.



staden. Idt sy den/ dat ein ylliker so darto  
ghan wil/ sict erstlick den Kerckendenern antō-  
get/ vnde tho berichtende begert hebbe/ Darna  
ock nicht gestaden/ dat alle de thogelaten wer-  
den/ welcker solckes begeren. Sonder ein yllick  
schal synes Gelouens grundt vnde orsake antō-  
gen/ Vnde tho den fragen des Auendtnals  
recht antwerden. Idt were den dat men de lū-  
dekende/ vnde solckes fragende 3 nicht van nō-  
den hedde. Thom lesten/ so mögen ock de nicht  
alle tho dessem Auendtnale gestadet werden/  
welcker recht weten tho antwerden/ vnde doch  
solcken eren vorstandt/ mit einem guden Christ-  
liken lēuende nicht bestedigen/ de schal men ock  
(doch yn der hemeliken Bicht) wo thouorn  
daruan gesecht ys/ Van Sacramente holden/  
Vnde se dar nicht tho ghan laten.

Erstlick schal nemandt thom Sacramente  
ghan/ ock van den gelōuigen welcker sict dem  
Prester/ nicht thoudrn angelōget hefft.

Darna ock nemand/ welcker vorhōrt ys/  
kan auerst vp de frage nicht recht antwerden.

Thom lesten ock nicht de/ welcker vorhōrt  
vnde wol antworden können/ Doch ein lēuent  
fōren/ dat erer lere nicht gellickfōrmig ys/ vnde  
willen sict nicht betern.

Darumme ock van dessem hilligen Auend-  
tnal affthosunderende syn/ de apentliken yn den  
Bann gedan/ vnde noch nicht Absolueret syn  
worden.

Darna

*Accendi à cornu*

*Excommunicati*



51  
Darna welcker yn apenbarer kettery hart-  
natich bliuen.

Tho dem ock / de dörde lude vnde vnuor-  
nufftige kinder.

Thom lesten alle de yn apenbaren lastern  
hartnatich leuen alse Lebreker / horengengers / Druckenbolten / Schantflecker de den luden  
apenbar vnrecht don / Vnd besonderlick de Ga-  
des lasters / vnd vorachter des wordes / de apen-  
bar vñ ane fruchten sundigen / können dennoch  
van dem Euangelio dapper vnde wol reden.

Rörtliken tho redende / De discipuli Christi  
welcker sich den kerckendenen angetoget / vorhö-  
ret sint / vnde rechte bekentenisse van sich genen /  
de ock ein Christlick leuen förent / thouorn van  
Prester Absoluert / vnde nicht vorworpen sint /  
de mögen sich berichten laten / vnde tho dessem  
dische gaen / Thom ersten de Mans / darna  
Junctfrouwen vnde Frouwen.

Vnse Presters / scholen de armen sunders /  
nicht Tyrannisch vorwerpen / Sonder gerne an-  
nemen / vnde thom Sacramente laten / de van  
herten tho seggen / dat sich betern willen.

So schal men / ock alle Jar twemal affkün-  
digen de yennen welcker thom Sacramēte nicht  
mögen gestadet werden / Nömliken allene de /  
vnbodtuerdigen de van ehren gruweliken / Sün-  
den nicht laten willen / alse am Sondage Palma-  
rum / vnde am veerden Sondage des Aduents.

G ij

Van Reliken



**V**an Eeliken Stan-  
de/ vnde women de Lude darynne  
tho hope geuen schal / vnde gheit  
desse Stand/ de Dener des wordes  
nicht wider an/ den so vele/ alse bedript dat tho  
hopegenent/ vnde yrringe der Conscientien/  
Dat ander/ wes mer hiryne tho donde ys  
kumpt der Auericheit by/ dat men ein  
gudt Consistorium vprichte etc.

Coniugi-  
um.

**B**egen de vorbaden Lede vnde  
Grade/scholen edder mögen keine Lude  
yn den Eelikenstandt/ tho hope geze-  
uen werden/ Dck nicht de/ welcker ynn geheim  
twisschen sich suluest/ yegen den willen der lude  
den se vnderwoopen/ sich miteinander besraget  
hebben. Item welcker nicht ein mal edder  
twee/apenbar yn der Kercken affgekündiget/vn-  
de des gemenen bedes deelhaftich sint worden.

By welckerem auerst solcke seile nicht ges-  
funden werden/de scholen yn bywesende der lu-  
de/ na older Landes wise/ van den Kerckende-  
neren/vnde van nenen Leyen thohope gegenen  
werden/ na der wise/ alse ym kleinen Catechismo  
Lutheri/ geschreuen steit.

Dyrnamals ym Lestande ys dat drüdde  
Ledt an beiden syden vorbaden/ Idt sy denne/  
dat einer ym drüdden/ vnde de andern ym veer-  
den Beledde sy. *Idemdem de affinitate* Wo men

*hoc non reperitur  
in Parica Ordinati-  
one ita exprege*

*De Ju-  
dicio  
ratiua  
aut  
de  
p  
r  
u  
d*



53

# Wo men de Kercken Dener/ Ordineren schal.

**O**ndes desse Ordeninge nicht  
anders/ den ein Kercken gebruck/ einen  
tho esschende/ vnde tho Ordenerende  
thom denste des Wodes/ vnde der Sacramente.  
Den ydt schal nemand dorch sich sulue/ denicht  
recht geeschet vnde geordineret ys/ sich des Kerc-  
kendenstes vnderstan/ edder sich ock nener Kerc-  
ken vnderwinde/ wor einer Kercken eines deners  
van nöden syn. worde/ Den schal men erst van  
Gode na dem Exempel Christi bidden/ darna  
mögen de ynnen/ de des tho donde hebben/ mit  
erem Praweste einen erwelen/ denn se dartho ge-  
schickterkennen/ daruan se ock eine gewisse tische  
nisse/ der lere vnde des lēnendes/ dem Bisschope  
thoschriuen können/ Darumme schal de Pra-  
west vnde Pastor/ ene ock vlitich Examineren/  
Dat he nicht alse ein vngeschickeder / tho dem  
Bisschoppe gesandt werde/ vnde se scholen dem  
Bisschoppe ock daruan schriuen / welcker ene  
ock vlitich vorhören schal.

Ordina-  
tio.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Item/ van vorleninge der Kercken/ bidden  
de Prelaten/ Adel vnde Stede dat eines yedern  
herrlicheit vngescrenket bliuen möchte/ Late wy  
tho/ ydoch

Ius Patronatu  
de quo & p[ro]p[ri]a pa-  
gina — 84

De Jure Patronatus in 3 libro G iij

Clementinarum Capitulo 1. Item libro 5 de arbore seu figura derla-  
rativa, titulo de Jure Patronatus. Patronus defensor, is qui iur-

dati Ecclesiam.  
Qui habent Ius Patronatus, hoc est, potestatem vocandi et eligendi  
et presentandi. Nihil hoc verbi. Boni iustitia magis et fidei p[ro]p[ri]a.  
Ius Patronatus est potestas representandi et instituendi ad ministerium Ec-



tho/ydoch dat se de Kerckherē so se setten erstlick  
tho dem Bisschoppe schicken/vnde densuluen al  
dar/examinieren laten.

*Jus Patronatus  
die vorlagen*

In den Steden auerst/dar nene kloster/dat  
Jus Patronatus einen kerckheren tho presente-  
rende hebben/schal hyrnimals solcke gewalt/  
tho prosenterende/by dem Rade vnde der Aues-  
richeit syn/Doch mögen tho seen dat se solcke/  
van vns gegeuen gerechticheit/nicht yegen desse  
vnse ordeninge missbrucken/vnde schal solcke  
presentatio/des erwelden Deners an den Bis-  
schop geschicket werden/de beköstinge schal/de  
gemene so ene erwelet hefft/entrichten/Wen he  
geordineret van dem Bisschope wedderkumpt/  
So schal einer van den Prestern/edder de Kerck-  
here so eme negest want/Wen dat Euangelion  
yn der Misse gelesen wert/Vp den Predigestole  
stigen/vnd seggen/dat de Man/N. van der ker-  
cken/N. geeschet sy thom apentliken denste/des  
hilligen Euangelij/Vnde dat he hefft eine gude  
tūchenisse synes leuendes by synē volcke/vn dat  
he van dem Bisschoppe geordinert/vnde thom  
Ampte deffer Kercken Instituert/vnde van dem  
Leenheren yngesettet sy/Darumme schal he dat  
volck vormanen thom gebede/Vnde dat ydt so  
wol den dener/alse syn Ampt Gade slitichlick be-  
uele/dat solcke ordeninge tho Gades Lere/vnde  
tho veler lūde salicheit geschehe/vnde gedige/  
Darbeneuen scholen se ock Gade danckē/dorch  
Christum/dat he syner Kercken Prediger schic-  
ket/wente

*Vocatus*

*hac non in sunt  
in Ordinatione*

*Danica*

*Test: in lit: Vnde*

*tonis*

*ordinatio.*

*et o possunt m*

*ga ysentia*

*lotij: nhe*



55  
ket/wente dat sint de gane/de Christus yn der  
hemmelfart der Kercken geschencket hefft/Alse  
geschreuen steit/tho den Ephesern am veerden/ Eph. 4  
Ascendens yn altum etc.

Men findet ock Parkercken/dar nicht so vele  
volckes edder ynkumpst tho gelegen ys/Dat  
ein ytlke kercke ere Kerckendener vöden kan/dar=  
her sict vororsaket dat vaken ein Kerckhere velen  
Kercken/mit grotem arbeide vnde weiniger/vp  
kumpst denen moth/Darumme setten vnde orde=  
nen wy dat hyrnams/nen Kerckhere mer Kerc=  
ken hebben schal/tho vorsorgende/den so vele  
alse he bequemelick mit dem worde/vnde Sa=  
cramenten wol vorstan kan/vnde mit synem kō=  
ster den lüden leren den Catechismus/na der or=  
deninge alse eme vorgeschreuen ys/Darumme  
schal ock de Bisschop/van densuluen Kercken ei=  
ne maken.

De bedelmönnecke/scholen na besser tidt yn  
vnsern förstendömen nicht geduldet werden/  
dat se bedelen ghan/Predigen edder bicht hö=  
ren/Ock nene ander lantstriker hiryne tho bede=  
len geleden werden/Doch late wy yn den klō=  
stern bliuen de oldt vnde francck/ock nergen tho  
denstlick syn/de scholen dar gefödet werden/vn  
me Gades willen/Doch also dat se de kappe aff=  
leggen/dat Euangelion nicht bespotten/vnd de  
lude hemelick nicht vorsören.

So wille

Plures  
Ecclesie  
vnius.

*Hec clausu-  
la non est in  
vunica ordinat  
one.*

Mendi-  
cantes.



Imagi  
nes.

**S**o wille wy ock vorbaden vnd  
 affgelecht hebben / alle Belden de wun-  
 derteken don / als men sich bedüncken lett.  
 Darhen sich de gemene man lauet / vnde van an-  
 dern orden vñ landen henlopen / Wente ein yder  
 man weth nu / dat solckes nicht anders / dan aff-  
 göderye ys / ock schal dith vorstan werden / van  
 allen andern Belden / dar men vor süth yennich  
 nygent / edder ander affgöderye gescheen.

De Kerckendener / so tho solckem Ampte  
 des geistes / dat ys thor Predekie / des Euangelij  
 geordineret sint / scholen darnan gehalten ange-  
 seën / vnde geehret werden / So lange se yn der le-  
 re vnde lēnende reine blinen / scholen sich nicht  
 tho bōrgerliken edder andern handeln / Indren-  
 gen de erem Ampte nicht anstaen / Wo se auerst  
 yn der lere vnde lēnende strafflick gefunden wer-  
 den / dartho ock van eren gebreken vormanet sich  
 doch nicht beteren willen / desuluen hebben ere  
 Ampt vorbraken / vnde scholen na richte vn-  
 de ordel des Bisschoppes ock der Prōweste  
 affthosettende syn / eren namen vorla-  
 ren hebben vnde vor ander gemene  
 lūde geachtet vnde gehol-  
 den werden.

Wo men



57  
**Wo men in den Bañ**  
don schal/de vorstockeden.

**D**ens de Bañ nicht anders/  
den de leste arstediē der Kercken/den sūn-  
den vnrechtem handel/yn sonderheit den  
wreueliken dodtslegern/ Menedern vnde andern  
lastern tho werende/ Darumme moth men ock  
yn dessen/lesten tiden hart daraner holden.

**Excōmu-  
nicatio.**

Alle de yn apentliken sūnden vnuorschempt  
lēuen/vñ also de Christlike vorsamlinge ergern/  
alse den don Lebreker/ horen yeger/ wōkeners/  
Gades lasterers/ dodtsleger/ Meineders etc. so se  
ein maledder twe vormanet syn/doch siet nicht  
betern willen/ Sonder veel mē vorstocket/yn  
erer bōsheit bestendichlick vorharden/de schal  
men holden vor letter vnde vordōmede lūde/  
Mathei. am xviij/ Se ock thom hilligen/Sa-  
cramente nicht staden/so lange/vnde alle de wi-  
le dat se solcke apenbare laster nicht beruwen/eda-  
der bote daraner don/Doch mögen se de Predi-  
ge hören/yn der Middeltid dewile se also yn dem  
banne sint/schal men nicht nalaten/se slitich tho  
vormanende/dat se God fruchten/vnde der Pre-  
diger ordel auer se/ van wegen der gemene na-  
ythwysinge des Gōdliken wordes geghan/  
D nicht vor



nicht vorachten/ darmede se nicht ein schwaerer  
gerichte Gades auer sich erwecken/ Vnde desse  
möderlike straffe der Kercken/ yn ere ewige vor=  
dömenisse vorwandeln. Wente allent wat de  
Prediger/ so na Gades Worde ördelen vnde  
richten/ Dat wil Godt bestedigen/ darauer  
ock vaste holden.

Doch mach men mit sodanen vorban=  
den Minschen/ alse mit andern/ naberlick han=  
deln vnde wandeln/ vnmme gemeines Fredes  
willen/ Doch nicht also/ wo men wol plecht  
mit einem Broder vnmme tho ghande/ vp dat  
solcke böse dadt/ der Kercken nicht tho gemeten  
edder vpgelecht werde.

Wat süs mer yegen solcke lüde vorthone=  
mende ys. Dat gheit de Auericheit an/ Wente  
de honspreker/ Lebreker/ Junckfrouwen schen=  
der/ Kercken röuer/ vnde de sich yn de güder so  
tho Kercken gegenen/ weldichlick yndren=  
gen/ Vnde ander Laster/ so daruan  
gesecht ys/ de hören vnder dat schwert/  
Vnde de Auericheit ys so with der  
Kercken tho denende vorplichtet/  
Dat se dorch ere beschüttinge  
yn frede lenen möge.

Wo men



59  
**Wo men de Krancken  
vnde Armen Besöken schal.**

**S**onde dith stücke gehört yn son-  
derheit guden Predigern/ darumme dat  
solcke lude am allermeisten dat Euange-  
lion annemen.

De Prediger scholen de krancken vnde Ar-  
men vaken besöken/ vnde ock dat volck vorma-  
nen/ dat men ene tidtlick kundt do/ wor solcke lude  
de tho vindende syn/ vp dat se vake tho ene ghan  
vnde se mit Gades Worde trösten können/ vnde  
scholen nicht wente vp de vthersten nodt vor-  
then/ ydt sy denne dat einer yn der yle vnde vn-  
vorsichtlick kranck worde.

Wor se den also ein mal hengesordert sint/  
dar scholen se vaken na nodtrofft vnde gelegen-  
heit des krancken/ sick hen vorsögen/ ydt were  
den sake/ dat de krancke süs genoch lude by sick  
hedde/ Dardorch he genochsam vnderwiset  
möge werden/ wor men auerst de Prediger nicht  
henne vordert/ dar sint se genochsam entschul-  
diget/ efft se dar nicht henne kamen.

Wenn nu de Prester thom krancken kumpt  
vnde ene bericht wil/ so schal he yn sonderheit  
anmercken / wo de krancke yn Gades Worde

**D i j** sy ge

**Visitatio  
infirmorum.**



sy geschickt gewesen /  r he mit der franckheit be-  
 uallen ys / Darmede he ene deste bequemer vns  
 derrichten möge / Darna wo ydt de gelegenheit  
 des francken liden kan / schal he vth klaren spr -  
 ken der schrift bewisen / dat wy alle s nder syn /  
 vnde allene dorch den gelouen yn Ihesum Chri-  
 stum / vorgeuinge der sünde erlangen / Darna  
 schal he ene f rder vormanen / wortho de Dere  
 Christus syn Auendmal yngesettet hefft / na den  
 w rden de vor dem berichten herghan / mideler  
 tidt schal me den disch mit einem reinen doke dec-  
 ken / vnde ein bernende licht / wor men dat heb-  
 ben mach vpsetten / Thom lesen dat brodt vp  
 de patenen leggen / vnde denn wyn yn den Kelck  
 geten / wenn dat gescheen ys / so secht de dener  
 apentlick / Onse Dere Ihesus Christus spricht /  
 Matthei ym achteinde / Wor twe edder dre ynn  
 synem namen vorsamlet syn / dar wil he yn erem  
 middel wesen / vnde alles wes se bidden werden  
 wil he ene wedderuaren laten / Dewile wy den  
 yn synem namen byr vorsamlet syn / de gedechte-  
 nisse synes auendmals tho holdende / So willen  
 wy ynn namen des Deren syn Sacramente ge-  
 uen / vnsem francken broder edder s ster / welcker  
 mit vns thom gemenen Auendmal des Deren /  
 yn de Kercken nicht kamen edder ghan kan.

Darna schal he lesen mit luder Stemme ersta-  
 lick den gelouen vnde vader vnse / darna de word  
 des Auendmals / vnd seggen / Onse Dere Ihesus  
 Christus yn der nacht do he vorraden wart etc.  
 Gene also



61  
Gene also dem Francken na gewanheit den lych-  
nam Christi/ Darna heue he vp den kelck vnde  
segge/ de wort so darto gehören/ vnde gene  
dem Francken drincken/ Dyr ys by tho mercken  
de/wen de Prester also dat Sacramēte handelt  
by den Francken/dat se wol mögen er gewōntlike  
Eledt anhebben/ Ach schal dat sulue eerlick vnd  
temelick syn/vmme der werdigheit willen des  
Sacramentes.

Thom lesten/schal he den Francken vlitich  
vnderwisen van der Dōpe/van Gelouen/vnde  
van Crütze/yn sonderheit ene vormanen/te  
geduldt/dat vns Godt de Dere/nicht der me-  
ninge dat Crütze vplegge/dat he vns vorderuen  
wil/men dat he vns dardorch thor Bote reitze/  
wan he vns also tho syner/vnde vnser erkentenis  
se gebracht hefft/vnd van vns angeropen wert/  
dat he vns mit synen güdern erfüllen möge/wen  
Godt leff hefft den straffet he/vnde hefft yn eme  
alse ein vader ym Sōne/ein wolgenall/Darum  
memoth men ock/Gade dem Deren dessen Sab-  
bath hilligen/vnde alle dinck geduldich liden/  
wen wy ock daruor stōruen vnde vnse Dōpe vul-  
lenbringen scholden/Den vnse dodt/yn Christo  
ys nen dodt/menn ein yngancē/thom ewigen lē-  
uende Alse geschreuen steit/de yn my gelouet de  
wert nicht steruen yn ewicheit.

De auerst dat Euangelion/yn erem lēuen-  
de vorachtet hebben/edder ock süst dat sulue ynn  
D iij sünden vn-



*De occultis  
non iudicat  
Ecclesia*

sünden vnd schanden tho gebracht / können se yn  
erem lesten bekeren / so ys ydt guds / wo nicht / so  
mach men ene dat Sacrament des lues vnd blo  
des Christi nicht genen / Dat se nicht datsulue  
tho erer groter vordōnisse entfangen / De A-  
uer den heren Christum bekennen / vnde ere bōse  
lēnent wol tho stan / dartho mit ernste dat Sa-  
cramente begeren / Den mach men solckes ane al  
le vaer genen / Wente ein Dener kan nicht wider  
richten / alsē na dem worde vnde des Francken be-  
kentnisse / hirenbauen scholen / ock de Prediger de  
concken / yn hospitalen slitig besōken ein mal ed  
twe yn der weken / se fründelick mit Gades  
worde trōsten / vnde so ydt van nōden syn wert  
ock vnderwisen.

## Wo men de besōken shal / de vorordelt sint.

**D**ideys dith sulue ock ein wisse  
werck / der barmhertigheit / Dat Godt  
am Jūngesten dage erkennen wert / Matt  
am xxv.

*Judicati  
ad mortē.*

Tho den vorordelden Winschen de dat liff  
vorbraken hebben / scholen de Prediger vaken  
ghan / vnde nicht allene / wē men se thor straffe  
vthfōren wil / sonder ock vaken thoudōrn / darne  
de se mit enereden / Se ock thor erkennenisse der  
gnade vn-



63  
gnade vnderwiset mögen werden/wente na dem  
male de apenbaren sündler/ gemenlick de gnade  
vorachten/ wo se nicht vaken daran vormanet  
werden/ se können oek vp ein mal kume yn der  
gnade/ gründlick genoch vnderwiset werden/  
So auerst Godt etliken syne gnade geue/dat se  
ernstlick eren gelouen bekenden/vnde dat Sacra  
mente begerden/ Densuluen schal men solckes  
geuen/doch einen dach edder twe thoudren er se  
gerichtet werden/ Wor men auerst solcke ernstli  
ke bekentenisse des gelouens nicht findet/de mag  
men Gade dem Weren beuelen/doch nichts tho  
vorsümende/dat ene tho nütte vnde bate kamen  
möge/Oek scholen de Prediger se nicht vorlas  
ten/er den dat se gerichtet syn.

## Van der Begreiffnis se der Doden.

**I**nde wert desse begreiffnisse oek  
vnder de wercke der barmherticheit geres  
kent/Darumme schal ein prediger/edder  
kerckendener/so nicht vorachten/wen he dartho  
gefördert wert/Sonder dat sulue flitiglick hel  
pen mit vthrichten.

Wen einer van den gelöuigen yn God vorsche  
den ys/vn nu schal begrauen werden/mach men  
de kloeken

Sepultu  
ra.



de flocken lüden / vnde de solck lüdent begeren/  
de sint schuldich tho vnderholdinge / des kerc-  
kengebunnetes geldt / darauer tho geuende / wo  
van olders eine wise vnd gewanheit gewesen ys /  
vnde geschüth dith lüdent nicht den doden tho  
denste / de des nicht bedaruen / sonder den leuen-  
digen tho nutte dat se dardorch vormant wer-  
den mögen.

Ock laten wy gescheen / wor Scholen syn /  
dat de schöler vor dem like herghan / vnde singen  
yn middeler tidt Benedictus / effte den Psalmen /  
Domine Refugium / edder de Profundis / edder  
ock Miserere / mit der Antiphena Media vita / ed-  
der ock ander düdesche gesenge / wor anerst nene  
scholen sint / dar scholen des doden fründe vn-  
de Tabern / stilschwigende dem like volgen.

## Wo men de bademö- men vnderwisen schal.

Obstetri-  
ces.

**S**olcke fruwen moth men heb-  
ben / ock darnp seen / dat se eerlick vñ God  
fruchtich syn / de sick vp ere ampt wol vor-  
stan / vnde ynn bequemen gelegen steden wanen /  
Dat se den Armen so wol / alse den Riken denen  
können.

De Prediger



55

De Prediger scholen de Frouwen vnder-  
wisen/so tho dessem Ampte gesettet vnd erwelet  
syn. Int erste/wo se mit den Schwangern  
Frouwen/ Darna ock mit der frucht vmme-  
ghan scholen. Vnde thom ersten mit den Frou-  
wen/dedar Schwanger syn/ Is van nöden  
dat se vp volgende wisen handeln/wen de tidt  
der gebordt antridt/ Dat se alse denne solcke  
Frouwen trösten/vnd tho Dancksegginge vor-  
manen können/vmme des willen/ dat ene de  
Gnade kinder to tellende van Gade vorlënet ys.  
Welcker nicht allen Frouwen gegenen wert/  
So ys ock Godt suluest by der gebordt/vnde  
vorfüllet de stede der Bademömen/ Alse wy  
lesen Machabeorum ym andern Boke/ym 8<sup>den</sup>  
uenden Capittel. Thom lesten/so ys dat ock  
gewis/Dat Godt yn solcken nöden helpen wil/  
so vernehe darumme gefordert vnde angeropen  
wert. Item solcke Frouwen möten ock weten/  
Dat de Wedage der gebordt/ein Crütze edder  
Lident sy. Welcker Godt den Frouwen suluest  
vpgelecht hefft/ Genesis am drüdden Capitel.  
Vnde doch ein solck Crütze/welcker also balde  
yn grote fröwde schal verwandelt werden/Jo-  
hannis am xvj. Wo se denne ock der gebordt  
haluen/ynn vare edder nodt quemen/ Dat se  
gedüldich syn/ Vnde sicc Gade dem Weren be-  
uelen/ mit allen Christen/welcker dat Crütze  
dragen möthen. Doch ys nicht nodt/dat men  
ene solckes antöge/ Idt sy denne var/lines vne-  
de lëuendes vorhanden.

J Mit der



Mit der frucht/scholen se also vnnieghen/  
 dat se de kinder so yn moder liue doot syn/Gade  
 beuelen/vn des gewisse syn/dat se mit der frucht/  
 de dar doot edder noch vngbaren ys/nicht mer  
 edder wider tho donde hebben/Den allene dat  
 de Schwanger frouwe daruan möge erlöset  
 werden/De frucht auerst de noch leuet/doch  
 dem dode nicht with ys/vnne swarheit willen  
 der gebort/wo se nicht gantz vnde gar hernor  
 gekamen vnde gebaren sy/so scholen se doch des-  
 sulnen (wowol dat ydt vorhen gescheen ys)ni-  
 cht döpen/wente ydt mach nichts weddergeba-  
 ren werden/ydt sy vorhen den gebaren/Darum  
 me scholen se solcke kinder Gade beuelen/mit sol-  
 ken edder dergeliken worden/Dere Ihesu Chris-  
 ste de du ein wolgefall heffst an den kindern/de  
 tho dy gebracht werden/Vnde se gerne thom  
 ewigen leuende annimpst/de du ock gesegt heffst  
 Latet de kinder tho my kamen/na dynem worde  
 so bringe wy vor dy dith kindt/alse tho vnsem  
 salichmaker/nicht dat wy ydt vp vnser Armen  
 hebben/Sonder dorch vnse ynnige gebeth/dar  
 dorch wy ock van dy förderen/du willest dat  
 kindt annemen vnde dyner erlöfinge/so du vns  
 ym galgen des Crützes erworuen/Ewich laten  
 beuelen syn/Amien/Mo ydt sict denne yo tho-  
 dröge/dat ein kint also ane döpe vorstörue/schal  
 men vnne des willen an syner salicheit nicht twi-  
 ueln/Demna alse geschreuen steit/latet de kinder  
 tho my kamen/Vnde wat gy bidden werden yn  
 mynen namen etc.

Wen auerst



67

Wen auerst ein kind gebaren ys / vnde has-  
 stich Franck wert / so schal de Bademöme sampt  
 andern Godtfruchtigen frumen / de dar by sint /  
 dat kindt Gade benelen / mit solcken / vnde derges-  
 liken worden / Dere Jesu Christe dit kindt brin-  
 ge wy vor dy na dynem worde / vnde bidden du  
 willest ydt van vns annemen / ock Christen syn  
 laten / edder thom alder körtersten also / Dere Jhe-  
 su Christe nym dyth kindt an / Darup scholen se  
 dat kindt Döpen / mit solcken worden / Ick döpe  
 dy ym namen des Vaders / vnde de Söns / vnde  
 des hilligen Geistes Amen / Wo denne vor gro-  
 ter yle dem kinde / nen name gegeuen worde / so  
 mach men eme hernamals densuluen geuen /  
 schal allene thor kercken gebracht werden / Dat  
 syne döpe / yn biwesende der vaddern / van Pre-  
 ster Confirmert / vnde beuestiget werde / Auerst  
 nenerley wijs / late wy tho sodane kindt wedder-  
 umme tho döpende / Vp dat wy nicht wedder al-  
 le schrifftten handelen / ydt wer den sake / dat men  
 na vorhöringe der Vaddern daranne twinel-  
 de / efft dat kindt gedofft were / edder nicht  
 Daruan thoudren gesecht ys.

I ij

Wo men



# Wo men de kindelbed derschen Frouwen/vnderwisen schal.

Preg-  
nantes.

**S**olcke Frouwen / sint ein recht  
wercklich Gades/Vnde yo se der gebort  
neger syn/yo se Godt leuer hefft.

Schwanger Frouwen/scholen de predia  
ger flitich leren / alle dewile dat se Schwanger  
syn/dat se Gade dem heren ere frucht vaken beue  
len/wenn se allene sint/edder mit erem Manne/  
mit solcken edder der geliken worden/Wy dancke  
dy almechtiger ewiger Godt/vor desse dyne Be  
nediyng vnde bidden dy **Dere Ihesu Christe**/  
du woldest dy desse frucht ewichlick late beualen  
syn/wente du hefft beualen dat men de kinder  
vor dy bringen scholde/ So bringe wy ock vor  
dy desse frucht / mit vnsem gebede/ daromme  
willest de annemen / vnde de frucht dynes dur  
barn Blodes eme mededelen yn ewicheit Amen/  
Sodane kinder/ de also naerer gelegenheit/dem  
Deren Christo na synem eigen worde vorgehol  
den werden/Wenn se schone yn Moder lyue ster  
nen/ so sint se doch so weinich thouordomende/  
Alse de / der men sict erer salicheit / gewisslick  
hefft thouorhapende/Also ock de kinder / vnder  
dem Jode



69  
dem Jödeschen volcke/welcker vor dem achten  
dage störuen/er se konden beschneiden werden/  
Darumme nicht vordömet edder vorlaren/sint  
geholden worden/so möthen solcke Frouwen  
ock weten/wenn se ym kindelbedde liggen/Dat  
se nicht yn der gewalt des düuels sint/Also wol  
vorhen gemeint ys/dorch den vnuorstandt tho  
Godt/vñ vnser vngelouen efft se schone harder  
den ander lüde/yn demsuluen erem leger vorsogt  
werden/Den dar gheit de Dünel mede vimme/  
dat he den frouwen ere esschinge vordraten/vnd  
vnangeneme maken wil/Dardorch se Gade  
doch am aller meisten gefallen/yn der ersten Epi  
steln tho Thimoteo/ym andern Capi.bauen dat  
so möthen de frouwen ock weten/wo wol dat  
se frye sint/van dem gesette Mofi/vnd nicht  
bedöruen/Dat se de Prester yn de kercken  
leiden/so scholen se dennoch na gewönt  
liker wise sicc yn eren hūsen entholden/  
willen se dat nicht don vimme erer ge  
sundheit willen/so scholen se doch an  
seen/de erbarheit/de tucht vnde gude  
Policie des landes/Dat se nicht  
den andern böse Exempel ge  
uen/vnd also der gesund  
heit erer egen kinder  
öuel denen.

J iij

Wo men



# W o m e n m i t d e n f r o = w e n b i m m e g h a n s c h a l / d e E r e e g e n k i n d e r d o d t d r ü c k e n .

**E** n e f r o u w e d e e r e g e n k i n d t  
d o d t d r ü c k e t / d o r c h e r e v o r s ü m e n i s s e  
(d a r n o r d e P r e d i g e r v l i t i g e n d e l ü d e y n  
d e r P r e d i g e n t h o w a r n e n d e h e b b e n) D e s c h a l  
v a n e r e m K e r c k h e r e n t h o m S u p e r a t t e n d e n t e n  
g e w i s e t w e r d e n / m i t t w e n e d d e r d r e n e e r l i k e n  
t ü g e n / d a r s u l u e s t b i d d e n A b s o l u t i o n / v a n e r e n  
S ü n d e n . V n d e m a c h d e S u p p e r a t t e n d e n t e  
d e r s u l u e n f r o u w e n / e i n e g e l t s t r a s s e v p l e g g e n .  
D e s e d ü l d e n k a n / d o c h a l s o / d a t d a t g e l t y n d e r  
a r m e n K i s t e n g e w o r p e n w e r d e . D a r n a s c h a l  
d e S u p e r a t t e n d e n t e / d e f r o u w e n w e d d e r u m =  
m e t h o e r e m K e r c k h e r n s c h i c k e n / m i t s y n e m B r e  
u e / D a t s e y s A b s o l u e r t / v n d h e d a t d e r K e r c k e n  
v o r w i l l i k e .

# V a n S c h o l e n w o m e d e k i n d e r l e r e n / o c k d e G e e l e n t h o m E u a n g e l i o b e r e d e n s c h a l / d a r d o r c h d e k i n d e r



de kinder tho Gades fruchten/vnde  
 andern dögenden opgetagen wer=  
 den/Ock de fünste leren mögen/wel  
 ckere tho vorklaringe Gödtliker schrift/vnde  
 tho erholdinge wertlikes Regimentes seher  
 denstlick sint.

In allen steden vnde flecken schal eine schole  
 syn/daryn men latin lere/vnde geschickede scho  
 lemeisters hebben/der ein yūweliker twe edder  
 dre tho hülpe hebbe/de scholen de kinder darhen  
 hebben/dat se yn de Scholen ghan/ Darmede  
 se by Christo bliuen/dem se yn der Döpethoge=  
 egent/vnde affgesundert syn worden/hyrtho  
 wil de nodtorfft erfördern/dat de prediger yn al  
 len orden dat volck vormanen/dat de öldern ge=  
 dencken/vnde weten mögen/wo se vor Godt  
 schuldich syn ere kinder tho solcker tucht vnde  
 leretho holden/Vnde dar Godt sodanes van  
 ene fördere/ock de gemene nodtorfft vorhanden  
 sy/worumme solckes gescheen schal/nömli=  
 ken/dat wy lüde hebben mögen/wordorch vnse  
 nakömelinge der reine lere/des Euangelij van  
 vns entfangen/vnde der wy tho regeringe/der  
 lande vnde lüde gebruken mögen/Wenn nu de  
 Bisschop vmmehet thūt vñ de Kercken visitert/  
 so schal he darup drenge/vormanen vnd yn vn  
 serm namen gebedē/dat de öldern de kinder thör  
 scholen setten/dartho mit Rade vnd dade behül  
 lick syn/dat Scholen angerichtet vñ vnderholdē  
 werden.

Anrichtinge

*Unica Schola  
 Latina*



# Anrichtinge der Scholen/yn einer neweliken Stadt edder Flecke.

**D**e winckel Scholen scholen aff  
gedan werden/ vnd men eine Latinische  
Schole dar syn/ Vnde de kinder yn hu-  
pen/de men Classes nōmet/vordeelen/ Dat ein  
yeder synem vorstande vnde gelegenheit na ych-  
teswat leren möge/ Wor nu dre Scholemester  
syn/dar scholen de kinder yn veer hupen gedeelt  
werden. Wor auerst men twe Magistri syn/  
dar ys ydt genoch an dren hupen.

## De Erste Hupe.

Dyryn gehören/dede Boeckstauen vnde  
lesen leren/ Vnde scholen desse yn einem orde/  
De andern yn einem andern orde/ der Scholen  
gelert werden.

De noch mit den Boeckstauen vmmeeghan/  
de scholen yn den kindtliken Enchiridijs gelert  
werden. Welcker yn sich holden/dat Vader vnse  
De tein Gebade/ den Gelouen/de wordet der  
Döpe/de wordet des Auendtmals des Deren/  
samt an-



sampt andern kindeliken gebeden/ vñ des auent  
des schal men se alletidt mit twee Latinischen  
vocalen tho hus ghan laten.

De auerst de wörde leren tho hope setten/  
vnde nu dat Enchiridion wol gelert hebben /de  
scholen hebben eren Donatum vnde Catonem  
dessen leren lesen/ yenne auerst leren van worden  
tho wordē vthdūden/ daryn men se moth vlitig  
duen/ vnde wen se de Bōke ein mal vthgehört/  
so schal men van nyen wedder anheuen/ bet dat  
se wol lesen können/ desuluen scholē ock alle dage  
etwes schriue/ vñ ere schriffte den Scholēmestern  
wisen vp den auent/ mit twee Latinischen voca-  
bulen tho hus ghan/ de se des morgens sampt  
erer Lectien vpsseggen scholen.

## De Ander Hupe.

Daryn gehören/ de nu wol lesen können/  
vnde de Grammatica leren/ ere Bōke des mor-  
gens syn/ Grammatica Philippi/ vñ thor diuina  
ge der Grammatica/ dat se den Esopum dūden  
leren/ sicc gewinnen tho Declineren vnde Con-  
iungeren/ ock de Regelen darup. Na middage  
de Fabule Esopi/ Vp den auent Pedologiam  
Moselanj/ vnde wen se daryn verdich syn/ mag  
men darto don/ etlike vthgelesen Colloquia  
Erasmi/ In muddeler tidt/ schal men se darto  
holden/ dat se alle tidt Latin reden/ recht schri-  
uen/ vñ na der kunst dūden können. Des auen  
des selaten mit einem latinischen sprōke tho hus  
ghan/ de se tho guden seden vormanen/ vnd den  
des morgens vpsseggen, **A** **De**



## De Drüdde Hupe.

Dyryn gehören/de yn der Grammatica  
ytcheswes geduet/können nu Declineren Cons  
iugeren/vnde de wörde recht tho hopen setten.

Ere Böke des morgens syn/nach eins  
Grammatica Philippi/vnde thor dunge der  
Grammatica/lese men ene den Therentium de  
tho hopesettinge der wort van en forderen/vnde  
dat se de Regulens Grammatices vthwendich  
vpseggen.

Na middage Therentium den se ock van bu  
ten leren scholen/wen se daryn etwas geduet syn/  
denne mach men en lesen etlike vthgelesen Come  
dias Plautj/vp den auendt etlike der korten Epi  
steln Ciceronis edder dem gelick/Desse scholen  
alle tidt latin reden/alle dage etwas vth dem The  
rentio vpseggen/ein mal yn der weken Episteln  
Schrinen/vnde des auendes mit twen verschen  
van guden seden tho hus ghan

## De Veerde Hupe wor dre Scho lemestere sint.

Dyryn gehören de kinder/so nu etliker ma  
ten latin können reden/ Ere böke syn Gramma  
tica Phi



tica Philippi wedderumme/ vnd tho dūinge der  
 ſulūigen/ dat men en virgilium leſe / vnde bauen  
 de Constructio en antōge/ de ſonderliken figuren  
 ſo yn den worden/ reden vnde Sententien ent-  
 holden werden/ wen ſe darynne wol geduet/ dat  
 men ſe den de Dialectica vnde Rhetorica Philip-  
 pi/ darbenenen lere/ Na middage den virgelium/  
 vnde darna Metamorphoſin Ouidium/ am-  
 auende Officia Ciceronis/ edder ſyne Epifteln  
 Deſſe ſcholen nicht allene Latin reden/ ſonder  
 ock alle dage etlike Carmina Virgilij vpfeggen/  
 ſick ōuen ym ſchriuende/ alle weken Epistolae/  
 edder Carmina maken.

## De Vōffte Hupe/ wor eine grōtter Schole ys/ alſe tho Schlefewich.

Dyrynne gehören/ de nu der Latinifchen  
 ſprake etwas geweldich ſint/ vnde van vorſtan-  
 de/ dat ſe Latin recht reden vnde ſchriuen kōn-  
 nen/ Denn mach de Scholemester vor leſen de  
 erſte vnderwiſinge/ ynn der Grekiſchen ſprake/  
 Doch alſo/ dat dardorch de Latinifche ſprake  
 nicht vorſūmet werde.

A ij

De Scholes



De Scholemeister scholten yn allen orden  
dat beholden / wat se thouorn gehat hebben/  
wo den etlike gefunden werden / den nicht ge-  
noch tho erer vnder holdinge gemaket were / vnde  
de de Bisschop edder Kerckhere solckes antöge/  
willen wy eine / vnd den andern de der ydget vor-  
stan / gude vnd erlike besoldinge maken / vnd van  
dem vnsen ene genen / wat eine nödich.

## Van öuinge der Scholen

Dat vormalis van der Grammatica / vnde  
andern Sectionibus geredet ys / schal alle tidt so  
geholden werden / vnde wen de Böcke vthe syn /  
schal men se wedder anfangen.

Am morgen / van achten an scholen de / so  
des latesten hupen syn tho Chor ghan / yn mid-  
ler tidt kan men de klenen / so ym ersten hupen syn  
vorhören / wen de andern vth dem Chore kamē /  
alsdan scholen se den Catechismum mit haluer  
stemme vpsseggen / vnd also tho hus ghan.

Van twölven beth tho einem scholen de kind-  
der de Musica leren / nicht allene na gemeiner wy-  
se / sonder ock yn figuratiuis.

Van einem beth tho twen / scholen de kind-  
er ein ytlick yn synem hupen geöuet werden de Se-  
cundarien ym Esopo / de Tertiarij / ym Therens-  
tio / de Quartarien / in Virgilio.

Van



Van twee/bet tho dren/so ghan wedder=  
 anme de des veerden hupen syn/ynt Chor/vnd  
 werden vnder des vorhört de Primarij.

Van dren bet tho veeren/so deele men den  
 hupen wedder van einander/vnde wert ein, alick  
 vor sich suluest geduet. De Secundarien yn  
 der Pedologien/vnde einer schönen Sententien  
 de se des Morgens vpsseggen mögen. De Ter=  
 tiarij/yn den Kortten Episteln Ciceronis/vnde yn  
 twee verschen buten tho lerende. De Quar=  
 tarien/ yn den Officijs Ciceronis/mit antögin=  
 ge etliker versche Virgilij/ock buten tho lerende/  
 vnde des morgens vp thoseggende.

Dyth schal men also holden/alle dage vth  
 genamen den mideweken/vnde Sonnaendes/  
 wor van dar na/ Vnde scholen de kinder van  
 Symonis vnde Jude an/ Beth tho Purificatis  
 onis Marie/am morgen tho söuen/yn de Scho  
 len/vnde des auendes tho veeren wedder vth  
 ghan.

Am mideweken des morgens/schal men  
 Lectionis repeteren/ de men de weken ane ge=  
 hört hebbe/vnd de kinder darynne vlitich öuen.  
 Darna so gene men den de darto geschickt syn/  
 ein Argument/dat se ein Epistel edder Carmen  
 schriuen/de se ock tho bequemer tidt wisen mö=  
 gen/ Darna/wen se yn der Kercken gesungen/  
 so mach men en vorlöuen/vnde döruen des da=  
 ges nicht wedder kamen.

Na deme den ock  
 R. iij de kindt=

14



de kindliken studia nicht können gelücklick vort-  
 ghan / ydt sy denne dat men de kinder ock tho  
 Gades fruchten holde / also de Dere secht / söket  
 thom ersten dat Ryke Gades / vnde Deuterono-  
 my vj. Dat wy vnser kindern syn wordt scholen  
 leren laten / So ordenen vnde setten wy / ynn yñ-  
 weliker weken den Sonneuend / daryn de kinde-  
 re den fruchten Gades mögen leren.

Darumme so schal mit erste de Cathechis-  
 mus vpt alder einfoldigeste / vnde na der rege al-  
 len vorgedüdet werden / Den auerst de vorstendi-  
 ger syn / mach men ock vth dem nyen Testamen-  
 te / etwes vorlesen als den Euangelisten Mat-  
 theum / edder ock etlike lichte Episteln Pauli vnd  
 Psalmen / ock de Proverbia Solomonis vp dat  
 alder einfoldigeste / dat se de Religion lutter vnd  
 rein leren / ock de van der huchelye vnde glissen-  
 der hillicheit vnderscheden können / Vnd darmit  
 hyryne kein vlyth gespart werde / so ys yd nicht  
 genoch / dat men den kindern vele vörlese / sonder  
 se möthen ock wat se gehört van buten leren / De  
Primarien dat se den Cathechismus van wordē  
 tho worden vpsseggen können / De andern / dat  
 se en weten vp dat einfoldigeste tho düden / De  
Quartarien dat se erlesene Psalmen / vnde etlike  
 besonder orde / der schrift van buten leren / vnde  
 dat de kindere solches nicht vorgeten / so schal de  
 Magister alle Sonneuende / van en vordern / dat  
 ein yder dat syne van buten vnde vp de rege seg-  
 gen möthe /



79  
gen möthe / Darna ghan de kinder tho der ves-  
per / vnd van dar / na hus / Also ock vp de viraue-  
de.

Wo ydt auerst mit der Scholen tho Sleses-  
wick schal ein gestalt hebben / wert men hirna yn  
sonderheit vinden.

Bauen dith alle scholen ock de Magistri  
vltlich acht genen vp der kinder vorstandt efft se  
thor lere geschickt syn edder nicht / vnde dat alle  
tidt vp guden gelouen den öldern antögen / efft se  
etlike hadden de mit erem studeren nicht vele vth-  
richten wörden / wen de kindere xij yar oldt syn /  
vp dat men se yn der tidt tho andern ampten set-  
ten möge / auerst de kinder de eins guden vorstan-  
des syn / schal men beth tho xvj. Jaren by der  
Scholen bliuen laten / vnd van der tidt an / mö-  
gen de Magistri acht darup genen / Welcke also  
geschicket syn / dat se dat yenne welckere se gelert  
andern lüden mededelen können / De schal men  
Gade Dffern vnde by eigener edder gemener be-  
soldinge yn andern Vniuersiteten / schicken.

Vp de düdeschen Scholen der kinder  
vnde Megedeken / de nicht Latin leren / mach de  
Auericheit



Quericheit seën / dat se vnderhouden werden / wy  
begeren nicht mer den dat men solcken kindern  
benuenst anderer geschicklicheit / den anfang ei-  
nes Godtsaligen leuendes vorholde.

*De Privilegijs Clerico-  
rum, quæ utinam talia  
essent in Franca Ordinatio-  
ne Ecclesiastica*

## Privilegia der geler- den.

*Lege Latinam Ordina-  
tionem subscriptam, et in-  
venies hæc privi-  
legia, et non  
in Franca Ordina-  
tione*

**D**Armit dat Word Gades / vn-  
de de dōgeden yn eeren / gehalten mögen  
werden / So wille wy ock geliker wyse al  
se wy van vnser vorfedern entfangen / ock van al-  
len Christliken Fürsten gehalten wert / Dat de  
Prediger vnde ander / so wol kercken alse scholen  
dener / sampt den / Schōlern vnde studenten ere  
wōntlike Privilegia / vnde fryheide beholden /  
Dat se fry syn / van aller beschattinge vnde bes-  
chweringe / wente solcke lāde hebben genoch  
tho donde / dat se vp ere Ampte / welckere dem ge-  
menen manne / thom besten kumpt / seken vnde  
acht geuen möthen.

*In dem lege in sequenti  
folio de immunitate Pasto-  
rum ruralium.*



# Wo men de Kercken

Denere/vnde Arme Lude vnder-  
holden/vnde vorsorgen schal.

**E**yne ytlife karspel Kercke/ yn  
den Steden/schal thom weinigen twee

1 In qualibet  
urbana parochia  
duo vel plures  
concionatores.

Prediger hebbē/Wor auerst vele volckes  
vnde yn der Stadt men ein Karspel ys/dar mö-  
then mer Prediger syn/ na gelegenheit.

Op 2 In qualibet ru-  
rali parochia uni-  
sajor.

den Dörpē/schal eine ytlife Kercke eren Kerck-  
heren hebben/ so verneen de karspel lude vōden  
kōnnen/darby men den handeln schal/ wo vors-  
gemelt.

Item den Tegenē/ so vor olders den  
Kercken vnde Kerckheren/ geueu ys worden.  
Bidden de Prelaten/ Adel vnde Stede/ dat se  
by dem bliuen niōgen/ So vormalis van der  
gantzen Landtschop affgesecht worden ys/  
Darup begeren wy/ dat se densuluen Tegenē  
den Kercken vnde Kerckheren/ alse van olders  
gewest/ Vnde vp dem Landtdage bewilliget ys  
worden/geuen scholen.

De Decimis

De quibus regie  
litera confecta sunt  
cum consensu Senatus  
in Decimis Regni

Ock scholen yn einem yeweliken karsper/  
twe Kercken swaren gesettet werden/welcker al-  
le yn kumpst der Kercken weten/de mit dem Pra-  
weste der



weste der Kerckendener vorbidder syn mögen/  
 ere sake vordedigen/ vnd wat se yn der güde nicht  
 erholden mögen/ Dat se dat dem Bisschoppe  
 tho erkennende geuen/ Ock vorschaffen dat den  
 Kerckendenern ere gebörlike ynkumpst tho rech-  
 ter tidt thogestellet werde.

*De restitutione bono-  
 rum Ecclesiasticorum*

Wo den ock süst den Kerckendenern Lan-  
 sten/ Ackerer/ Wiste/ Doltunge Vischery/ Dorff  
 mase/ vnd dergeliken affhendich gemaket were/  
 Wille wy dat de Bisschop/ dat wedder by dem  
 deneren fordere/ des geliken ock wat van den Ker-  
 cken gekamen ys/ Wedderumme wy ock vnser  
 Amptes haluen/ wo ydt nödich/ darto willen  
 gedenccken/ Wente dat Euangelion/ nympt nes-  
 mande wat syn ys/ sonder velemer erholdt vnde  
 beschermet einen yedern by denn synen/ Darum-  
 me ys ock billick dat de güdere/ so tho der Ker-  
 cken vnde eren denern gelecht sint/ vnuorrückt be-  
 holden/ vnde vordedinget werden.

*Euangelium  
 nemini adimit  
 sua.*

*Pastores rurales pri-  
 uilegiantur.*

De Kerckheren auerst op den Dörpern/  
 scholen eres Kerckendenstes warnemen/ vnde  
 van aller beschattinge/ vnde beschweringe frye  
 syn/ ock nene kopmanschap driuen/ den allene  
 mit den dingen de ene yn eren hüsern thofallen/  
 vel weiniger wil enen anstaen dat se einen Kroch  
 vpholden

*ut sint mercato-  
 res*

*ut sint canones*



upholden mögen / Schollen alle tidt ein Kerlick  
 Eledt hebben / welcker en wol ansteit / Datsulue  
 ock yn den steden alle Kerckendenere.

*Vestitus pastoris  
 honestus*

Dyryn bauen willen wy ock dat sick ne-  
 mandt / eine Karspellkercke tho eigen möge / De  
 sy denne wo recht ys darto geeschet / Ock late  
 wy nicht tho / dat yn den Kercken medlinge syn /  
 Vnde dat darumme / dat solcke lude nicht wol  
 mit guder Conscientien / ere Ampt vören mögen /  
 Wy willen schwigen dat se yn der anfechtunge /  
 Vnde vorfolginge / scholden besthan können /  
 Wente de sick also mit gewaldt / yn de Kercken  
 drengen / Also se de Kercken nicht begeren / Dar-  
 umme / Worumme se angesettet syn / So schüth  
 ydt ock gemeinlick / Dat se vngeschickede lude yn  
 ere Stede vor Kerckheren setten / vnde vordrüc-  
 ken also na erem vormöge (doch vnder einem  
 guden schyne) alle Godtsalicheit / Setten ock va-  
 ten wilue vor herde / auer de Armen Karspellu-  
 de / Dyr kumpt tho dat solck medelinge / de sick  
 also yn de Kercken weldigen / vorhen yn keinem  
 Kerckendenste gebruket sint / Ja wol vngeordi-  
 nert / vñ tho allen Ampten vnbeqwem / Wy wil-  
 len schwigen / dat se Kerckenröuers / vnde mit  
 der Symonia beslecket syn.

*Parochus nemo  
 non rite vocatus  
 accipiet*

*Capellani et uerum  
 narij non tolerat  
 de*

¶

Dyr benes



*Canonici tantum  
atq. alteram Ecclesiam  
teneant tantum*

Dyr beneuen laten wy doch gescheen / dat  
de Domheren ere karspel Kercken / welck(er) oldin  
ges eren Dompröuen ys yngeliuet gewesen / be-  
holden mögen. Vnde noch eine Kercke darbes  
neuen hebben / de tidt eres leuent. De ydtundes  
vorhanden syn / Na deme en vth gnaden vor-  
lenet syn. Doch by soickem beschede / dat de  
Kerckhere / so van ene gesettet ys / rechtschapen  
mit synem Ampte vmmegha / Vnde gelick den  
andern geistliken / dem Bisschoppe vnder wor-  
pen sy.

*Ius Patronatus  
supra 53*

*Canonici  
Eius Ecclesie  
solum  
hoc*

De Eddellüde / na deme se yn der reine Lere  
des hilligen Euangelij / mit den andern gewilliz  
get hebben / Wor se van rechts wegen de Lehn-  
ware hebben / einen Kerckheren tho settende /  
Dar scholen se den tho sick vordern / Den de  
Gemene vorsamlinge begert hefft / van en dem  
suluen schicken / an den Bisschop / dat he van  
eme geordinert / vnde ynstituert werde / Wo dar-  
van thouorn / van der erwelinge gesecht ys /  
Vnde dith schal daromme gescheen / Dat süs  
nicht vngelerde Kerckheren gesettet werden.  
Thom vorderue der Seelen / de Christus mit  
synem Blode vorlöset hefft.

*Quid Mobile pro  
Decimis debeant*

Na deme ock de Eddellüde van wegen  
erer Wanhöue / den Tegenden nicht plegen tho  
genende. So willen wy se doch hyrmit vor-  
manet hebben / Dat se gedenccken / dat se yo  
Christen lüde syn / vnde daromme billiken geuen  
den



den Denern Christi/wat en suluen dūncket wat  
recht ys. Darmit nicht de vordōminge auer  
se kame/ daruan Christus redet/tho den Predi-  
gern/ De iuw vorachtet/ de vorachtet my/  
vnde de my vorachtet/de vorachtet den/ de my  
gesandt hefft. Vnde vp einer andern stede/  
De Stadt Sodoma wert geringer geplaget  
werden/thom Jūngsten dage/ den solcke vor-  
achters des Wordes Gades.

De Dorpkercken/so den Steden na geles-  
gen/ scholen vth densuluen Steden/ Scholen  
Kōstere nemen/ vnde ene tho vnderholdinge  
eres studerendes na older gewanheit geuen wat  
enen gehört/ Auerst solcke Kōstere mōten ock  
ein mal ynn der weken/ yn einer stede vnde stun-  
de van den Pastorn vorordent/ der Buren kin-  
dern/den Catechismum leren/ vnde willen dat  
so hernamals van allen Dorpkōstern gehat heb-  
ben/wo se den Catechismum van sick tho lerens-  
de/nicht geschickt syn/ so mōgen se dat Kōster  
Ampt nicht vōren.

*Cyfrider  
Inana*

*2 Doceant Ca-  
techismum*

# Thounderholdinge der Kerckendener/yn den Steden.

*Pastores urbani  
relinquant solitarios  
relictos.*

L iij Vorordes



**O**rordenen wy/de gūder/de  
 bethertho by en gewesen/vnd van oldin-  
 ges dartho gehört hebben/ Vnde wo se  
 darane nicht genoch hebben/ noch sict daruan  
 entholden können. Willen wy van andern  
 Kercken gūdern dartho vorordenen/dat se scho-  
 len genoch hebben/wen wy van dem Bisschop  
 angelanget werden.

Inn Steden vñ Flecken/scholen twe Kercken  
 geschwaren/gewelet werden/ De van aller yn-  
 kumpst der Kercken Register hebben/ desuluen  
 vpheuen/vnde daruan alle veerndel Jars/edder  
 wen dat gesöglick gescheen kan/ na rade des  
 Bisschops/den Kerckendenern er Lohn geuen/  
 vnde alle Jar yn bywesende des Bisschoppes/  
 vnde der Auericheit/apentlick reckenschop don/  
 van demewes se entfangen.

*Vidua Parochorum  
 ruralium*

De na gelatene Wedewen der Dorpkerc-  
 heren/ na erem Dödtliken affgange/scholen ein  
 gantz Jar yn den Wöningen besittende bliuen  
 mit eren kindern/beth so lange se wol vorsorget  
 vñ vpgeholden mögē werden. Ock late wy tho/  
 dat se ein mal na affgange des Mannes/de Win-  
 ter edder Sommer saedt/mögen ernē/vnde de  
 helffte des Tegenden mögen vpbören.

Darumme/wen de Kerckhere sternet/na  
 der Winter Saedt/ alse na Martini/mögen se  
 nicht allene desuligen Saedt Ernen/sonder ock  
 dat hal



dat halue Sommer Korn seyen/vnd meyen/mit  
der helffte des Tegenden/ym volgenden Jare.  
Auerst herwedderumme/scholen se den nyen  
Kerckheren/beth tho syner negest volgenden  
Xenten vöden/vnde by sick vnderholden.

Wo anerst de Kerckhere steruet/wen de Som-  
mersaedt gescheen ys / alse twiscchen Phillipi  
vnd Bartholomei/mögen se Meyen/wat se ge-  
seyet hebben/de helffte des Tegenden vphenen/  
vnde de helffte van dem Winterkorne dartho  
seyen vnde Ernen.

So den de Kerckhere twischen Bartholo-  
mei vnde Martini steruen wörde. Erkenne wy  
den nagelaten Wedewen tho/den Tegenden des  
Jars/gantz vnde all. Ock mögen se nicht mer  
men dat Winterkorne seyen/vn scholen den nyen  
Kerckheren/beth thom anfangen/der negesten  
Xente/tho vöden vorplichtet syn. Wen dat  
Jar vmme ys/so de nye Kerckher/de Wedewen  
nicht lenger by sick libē wil/so schal se em vth der  
wöninge entwiken/vn so sick yemandt bedün-  
ken lete/dat eme solckes schwar vallen wolde/  
dat he de Wedewen so lange by sick ynnehebben  
scholde/De gedencke/wen he sterue/dat he ynn  
syner nagelaten Frouwen/dat ock wedderumme  
bekamen wert/wes eme also des vals/dorch  
desse vnse Ordeninge affgheit. Wat byr van  
den Kerckheren ys gesecht/schal ock van den  
Medepredigern tho vornemende syn.

Mit der



Mit der Kerckendener/nagelaten Wedewen  
so yn den steden syn / schal also ock gehalten wer  
den/des soldes haluen/ van dem Jare/yn welcs  
keni de Kerckhere edder Caplan steruet / gelick  
alse van den Dorpparners Wedewen gesegt ys.  
Vnde so ydt de nodtrofft erfordert/ Dat men er  
ychteswes vth der gemenen Kisten gene.

Tho vnderholdinge der armen/ Vororde=  
ne wy alle gewontlike yn kumpste van oldinges/  
vnde willen/dat se darby bliuen scholen/ Des  
geliken ock wat en sijn willichlick gegeuen/edder  
yn den festen / ock sijn yn andern dagen gesamlet  
wert / dat schal en alles thogesteld werden/hyr=  
auer schal men setten twe vörstendere/de diaken  
genömet werden/edder mer darna alse ydt gera=  
den ys/vornufftige Godfruchtigelude/de solck  
gudt vphuen yn den festen / mit der armen bü=  
deln vmmegehan/vnde datsulunge wat se entfan=  
gen/den armen na eines ydeliken nodtrofft/ge=  
truwlick vnde mildichlick vthdelen/Ock alle yar  
van vppöringe vnde vth giff yn bywesende der  
Kercken Dener/vnde der Auericheit rekschop  
don.

Wy willen ock dat hyrnams alle Kerck=  
heren ock kusch leuen / yn dem ydt en van Gade  
gegeuen / edder eelick werden scholen / wo ye=  
mand dar gegen handeln worde/wen he ein eda  
der twemal vormanet ys /vnde sijn nicht betern  
wil /schal men en affsetten.

Van den



# Van den Hospitalen

**I**n allen dingen/ wille wy dat  
tho den Hospitalen bliuen schal / alle  
Dörper / Lanste/ Aekere/ Vischerij/  
Wiste/ Möllen/ Döltinge/ vnde wat sūs van  
oldinges tho vnderholdinge der Armen gege-  
uen ys. Wor auerst de Hospitalia na nodtrossē  
nicht vorsorget syn/ mit den Gūdern/ wo vor-  
gemelt. Dar willen wy van dem vnsen tho leg-  
gen/wat ene feilet/ Den wy weten dat Wordt  
Christi. Dat gy einem van mynen geringesten  
hebben gedan/ dat hebbe gy my gedan.

Tho dessem denste scholen ock Diaconi  
so vele der nōdich werden syn/ gewelet werden/  
de ock don scholen/ yn aller mate/wo vorgemelt

Inn einem ytliken Hospitale/schal ein Dus  
wert syn/eines guden lēuendes/de vnder sich heb-  
be Knechte vnde Megede/ na gelegenheit der  
franken/so dat den franken mōge wol gedenet  
werden.

Desulnige Duswert/schal mit syner Fron-  
wen vñ kindern/ock andern der Armen Denern/  
vth den gemeinen gūdern des Hospitals/ syne  
vnderholdinge nemen/ Doch also/dat he de als  
so anstelle/dat de Armen darynne bedacht wer-  
den/dat



den / dat de vnderholdinge nicht thom anerslo-  
de gedye / Desgeliken mach ock desse hufswert  
einen Wagen hebben / den he na older gewan-  
heit vtsende almissen den armē ym Lene tho bid-  
dende / Vnde wor de wagen yn ein Dōrp kumpt /  
Dar scholen de Kerckhern dat volck vormanen /  
den armen ere almissen mede tho delende.

Narade des Kerckheren vñ der Auericheit /  
so schollen de vorstendere solck Armen ynnemen /  
de ock gewisse armen sint / edder ere sundheit vor-  
laren hebben / dat se hirynne nicht eren geuall ed-  
der gunst / sonder de nodt trofft anseen.

Vnde schal de Kerckhere thom weinigesten /  
ein edder twe mal solcke armen besōken / yn der  
weke / wo he als denn vindet / dat de francken ni-  
cht wol vorsorget werden / dar hefft he den huf-  
wert des Hospitales darumme thobespreken /  
wil he syner nicht hōren / so mach he solckes den  
vorstendern tho erkennende genen / ock schal he  
der francken Conscientien trōsten.

Ock schal men sick yn den Hospitalen besli-  
zen / dat men na gelegenheit der francken vnder-  
schedene kamern / bedde / vate / vnde wes mē  
thom gebruke gehōrt / hebben mōge / yn sonder-  
heit wor men sick franckheide befrūchtet / de ei-  
ner van andern krigen kan.

Desgeliken ock wat van franckheiden ys /  
den tho helpende steit / alse frantzosen etc. dar-  
tho schal



91  
tho schal men gebruiken der arsten rad/de yn den  
Steden wanen/ vnde darup seen/ dat se vlyth  
don/ den ock vor eren arbeit van den gūdern des  
Hospitals lohnē/ dat also de francken nicht  
allene vnderhouden werden/ sonder ock tho erer  
vōriger gesundtheit kamen mōgen.

Dyr benenen wy ock voi manen/ t'n Bis-  
schop/ dat he wille yngedenck syn/ des/ wat de  
Aposteln/ Paulum vnde Barnabam/ gebeden  
hebben/ alse Paulus suluest sprickt/ tho den Ga-  
latern ym andern Capitel/ Allene hebben se  
van vns gefordert/ dat wy der Armen mōchten  
yngedenck syn/ darynne ick ock vlytich gewesen.

Darumme/ so schal de Bisschop yn synem  
Stifte/ sampt dem Praweste/ Predigern/ Bōr-  
germestern vnde Rade/ yn allen Steden vprich-  
ten eine gemeine Kiste/ vor de Armen/ darynne  
gesamlet werde/ Godtfruchtiger lūde Allmissen.  
Testamenta/ vnde wat sūs mer tho Gades Eere  
gegeuen ys/ vnde wert. Ock Kalende/ Brō-  
derschop/ Gylde/ Memorien/ Consolatiē/  
Statien/ etc. Ock alle Vicarien der Kercken/  
wenner dat se ledlich syn/ edder werden mōgen/  
van den de thor tidt darnan lēuen. Vnde willen  
dat dith sampt vnde besondern/ yn den Kasten/  
dorch den Bisschop/ also geordent werde.

*Cista publica*  
M ij Item/mic



Item mit den Lenen so de van Adel edder  
de Stede gestiftet hebbē/ Bidden de Prelaten/  
Adel vñ Stede dat se desuluen Lene suluest vorle  
nen mögen/wo se vor gedan hebben/Dat late  
wy tho/yodoch mit dem beschede/dat se mögen  
thor lere vnde gelerden lüden kamen/De Gade  
vnde der Kercken denen möchten/vnde also ge-  
schickt syn dat se tho Gades Lere gebruket wer-  
den/vnde dat desuluen Lene vnuorruckt bliuen  
scholen.

Dyrtho scholen de Prediger vlitich de lüde  
vormanen/dat se alle dat yenne/wat se vorhen  
an Missen/Mönneken/vor de seelen vor Afflate  
vor Bedefart vnd andern erdomen/ock Gades  
lasteringe/wowol vth guder yodoch vth yrrig-  
ger meninge gewendet hebben/nu Gade vnde  
dem Deren Ihesu Christo yn den armen geuen  
tho mögen.

Dat können de Prediger don/ane alles vor  
kerent edder vordenkent der gyricheit/dewile se  
nicht vor sick bidden/sonder vor de armen/dar-  
auer allen Christen billick gehört sorchuoldich  
synde.

Ock schal de Bisschop mit dem Pastore vnd  
rade yn den steden setten vornufftige lüde/de dat  
wort Gades leff hebben/alse Actorum vij. gesch-  
reuen steit/vnd j. Thimoth. iij. Welckere dem ge-  
menen kassen vorstaen/vnd der Armen Diaconj  
syn mögen/de ere Ampt nicht vorsümen sonder  
weten/wat/wor/vnde weime se geuen scholen/  
darynne se vaken alse des van nöden/de Prediger  
darumme



93  
darumme Kades fragen mögen / Desse scholen /  
ock alle yar vp eine gewisse tidt dem Pastor vnde  
dem Kade rekenschop don / dat wert Gade ange  
neime syn.

## Van den hūſern der Kerckendener / van den Scholen vnde der Denere.

*De habitatione  
et domibus pasto-  
rum Urbanorum  
Ludimapiſti et  
boratorum:  
Hidem ruralium  
Pastorum.*

**D**E Kerckſwaren yn Steden  
vnde flecken ſchollen vorchaffen beque-  
me vnde eerlike waninge vor ere Paſtorn  
Prediger vnde andere Kerckendener / deſuluen be-  
teren vnde buwen / an allem wes dar feilen mag /  
dat thor huſholdinge vnde nodtorfft des ſtude-  
rendes denſlick ſy / Deſgeliken ock by den ſcho-  
len / vñ der Dener behūſinge / willen diſh ock vp  
den dörpern / mit dem gebuwete alſo geholden  
hebben / yn allem vnde yſlikem na older gewan-  
heit / Willen ock vñ gebeden / dat de Kerckhaue  
vp den Dörpern ſo wol / alſe yn den Steden / wol  
vnde eerlick befiredet / vnd geholden werden / dat  
dar nene perde / Kōye / Schwyne edder dergeliken  
Kōnnen vp lopen / ſonder dat ydt eine eerlike row-  
ſtede ſy der leuen hilligen Cörper / woruth ock de  
lēendigen mögen vororſaket werden / tho be-  
denckende

*Alce non ſun-  
ti daria or-  
dine ita po-  
tunia expreſſ.*

*De iunioribus  
tenentibus ar-  
mamentis.*

M iij

denckende



denckende eren saligen doot / vnde frölike vpstan  
dinge tho trosteyn dessem leuende

Na dem wy hyr ock der Scholen vnde de-  
ren Meisters gedencken / willen wy ock / dat de  
Bisschop yn allen Steden vnde Flecken / ordi-  
nen vor den Scholemeister vnde syne gesellen / ge-  
wisse vnde temelike besoldinge / ock van den ker-  
cken Lenen (so ydt siek nicht anders künde bege-  
u. 1) de nu leddich syn / edder dorch dödliken aff-  
gancck der / de nu leuen leddich werden / vp dat al  
so ein nodhaffrige vnderholdinge / vor de scho-  
ledener so lange se darby syn / werde bestediget.

So ock yennige Kercke edder Kerckende-  
ners were / yn vnserm Förstendome / de ere vpbö-  
ringe buten Carspels / moste manen van Edel-  
lüde vnderfaten / vnde de Kercke / Effi Kerckena-  
dener dat ere nicht künde erlangen / Darum-  
me dat de Kercke nicht were de gebörlike  
Carspelkercke / edder de Kerckher ock nis-  
cht kerckher were der de gemanet wör-  
den / wedderwinne de vnderfaten /  
siek möthen tho erer Auericheit be-  
ropen / Schal de Auericheit den  
tho rechte helpē / wo nicht / schal  
men dat vor vns alsē dem  
landes Försten  
flagen.

Van den

*Hec non sunt in  
Danica Ordinatione*



# Van den Bōken der Kerckhern op den dōrpern der Se nicht entberen können.

**N**Adem dat yn dessen tiden/be-  
le böser Bōke vth ghan/ Dardorch ni-  
cht allene de vngelerden/ Sonder ock de  
gelerden/ vnde de van der lere richten können/  
vaken vorgiffet werden/ so möthen de Kerckhe-  
ren allene bewerde bōke hebben / der se sich ge-  
bruken / Darmit se nicht vnder dem schyne der  
warheit ock erdom thom vorderue erer vnde erer  
Karspellūde/ daruth leren vnde sich ynbeelden mö-  
gen.

Vor allen dingen möthen se hebben de Bia-  
blia/welcker ys ein Born der rechten Godtsalica-  
heit.

1. Biblia

Darna ock de Posillen Lutheri/daruth se  
leren/wo se de Euangelia handeln vnde dem vol-  
cke vorholden scholen.

2. Posilla Lu-  
theri

Thom drüdden de Apologia Philippi dar-  
ynne de lere/des Euangelij vordediget wert/ock  
angetōget ys/Wedderumme/vnde wat men lö-  
uen vnde leren schal.

3. Apologia  
Philippi

Thom



Thom Deerden / de Locos Communes  
Philippi / darynne etliker der Schrift orde / ge-  
handelt werden / de am meisten tho wetende van  
nöden syn.

5 Liber continens declaracionem Catechismi, cum par-  
vo catechismo Lutheri. Thom Döffen / ein Boeck darynne de  
Catechismus vthgedüdet sy / mit dem kleinen  
Catechismo Lutheri. Dat se weten mögen /  
wo se de Jöget ym anfanghe Christliker Eere /  
vnderwisen scholen.

6 Pomerani com-  
mentarius super  
psal. 29. Thom Sösten / scholen se ock hebben /  
denn xxix. Psalmen / Afferte. Doctoris Pome-  
ranj. Vornemlick / dat se daruth mögen leren /  
de bestendige vnde tröstlike orsake / worumme de  
Kinder tho Döpende syn / Ock wo ydt mit den  
Kindern / de yn Moder lyue edder süs yn der ge-  
bort vorscheiden syn / gelegen sy. Dat se ock  
den Armen Frouwen den ydt ane ere schuldt / yn  
edder vor der gebort / vngerade geghan ys /  
mögen trost genen.

7 Instructio vj.  
Sax. Thom Lesten / dat Boeck / van der vnderwis-  
singe der Visitatorn / ym Sachssen lande / Vn-  
de dat Boeck / besser vnser Ordeninge / dat se  
weten mögen / worynne se am aller meisten scho-  
len vnde möthen geschickt syn.

Van vthgear-



97  
Van vthgearbeide=  
den Kercken vñ Scholen Deneren

**V**ñem vthgearbeideden Pre=  
diger/Kercken edder Scholen Denere/  
Dat ys/ einem de yn synem Ampte ge=  
schickt gewesen/ vnde lange vnde truwelick ge=  
denet hefft/ vnde kan van wegen syner schwack=  
heit nu nicht lenger denen. Wenn wy darum=  
me angelanget werden/ So wille wy eme eine  
gnedige vorsorginge don.

Emeriti.

Van vnsern Ampt Lüden.

**V**ñsern Amptluden/ ock denn  
Börgermestern yn vnsern Steden/ wil=  
len wy hirmit befallen vñ gebaden hebbē.  
Dat se desser vnser Ordeninge na/ Kercken vnde  
Scholen Dener handthauen scholen. So vaken  
alse se darumme gefordert werden/ Alse den ge=  
scheen moth/ wen se nicht krigen können/ wat en  
gehört/ edder ock dar se van modwilligen bösen  
luden mit vnrechte auerfallen werden. Vnd wor=  
umme scholdē vnse Amptlude vñ Börgermester  
dat den Denern Gades nicht don/ dat se ock  
dem geringesten Buren don möthen/ alse noma=  
liken den beschütten/ vñ by synem rechte handt=  
hanen. Idt were den/ dat se sick gegen Godt vnd  
vns vorsündigen wolden. ¶ Van



# Van den Mönnecken de nicht Bedelen.

**D**EN Mönnecken / welcker de  
 Warheit Gades vorstan / laten wy ere  
 Fryheit dorch dat Euangelium vnuor=  
 frencket / yn der Conscientien / wo se eerwerdich=  
 lick vnde eerbarlick van erem Auersten begeren /  
 Dat he se loss genen möge / vnd dat se dar nicht  
 lenger blinen willen / vmme erer Conscientien vñ  
 des fruchten Gades willen / sonder begeren na  
 Gades Ordeninge ein ander lēuent / den schal  
 solckes nicht geweigert werden / Men vele mer  
 ys ydt billick / dat de Armen lūde krigen ein kledt  
 vnde theringe / ock etlick gelt vmme Gades wil=  
 len / vnde werden also wech thotende vorlōuet /  
 Wo sich de Auerste solcker bede weigern wōrde /  
 darauer schal he vns tho Rechte antwerden /  
 Wente ydt ys yo lichtlicker tho donde / dat men  
 einen Mönneck mit einer milden Allmissen vth  
 dem Kloster theen late / den dat men en de tidt sy=  
 nes lēuendes auer / darsuluest ym Kloster vōde /  
 vnde wedder syne Conscientien enitholden schol=  
 de. Wy willen etliker vnreinen kūscheit nicht  
 deelhaftich syn.

Auerst de Mönnecke / so ym Kloster blinen  
 willen / so lange alse se darynne sint / scholen se  
 erem



erem Auersten vnderdannich vnde gehorsam  
syn/tho donde wat hilligen framen liden tho=  
steit/nicht vthghan/edder lopen na erem gefal=  
len/ane vorloff erer Auersten/sonder horen vnde  
leren de hilligē Schrift/vnde Predigen/ock sicc  
yn der Schrift vltich oen/ Dat namals erer  
etlike Kerckheren werden mögen. Darumme  
schal ock ein ytelck Kloster einen gelerden Mann  
hebben/de ene vorlese de hilligen Schrift/se le=  
re den Catechismum Predigen/etc. Vnde vor  
solcken synen hilligen arbeit eine eerlike besoldin=  
ge/vnde vnderholdinge entsangen. Ock mö=  
gen se singen vnde lesen/vnde des vyrdages/dat  
Auentmal vnser Heren Ihesu Christi holden/  
alse hyrna volgen wert.

## Van den Nunnen ed der Kloster Juncffrouwen.

**D**E Nunnen edder Kloster Juncff  
rouwen/so se solck lenent vm erer Conscia  
entien willē/tho vorwandelende gesinnet  
syn/schal ene dat thogelaten werdē/doch ērlīker  
wise/nicht ane vorwilliging erer negsten fründ=  
schop. So mögen se als dan ere geselschop ym  
Kloster vorlatē. Wente gelick alse wy nicht scho=  
len auer yemandes Conscientien herschen/so wil  
len wy ock frömder sūde nicht deelhaftich syn.  
N ij Wy wes



Wy weten wol dat de leddich gang wollust/vnde  
 mer dan fleschlike fryheit vnde sekerheit/welc-  
 ker men Gades denst nōmet/van Gade doch ni-  
 cht angesettet ys.

De auerst ym Kloster bliuen willen/so lan-  
 ge alsē se darynne sint/scholen se gehorsam syn/  
 erer auersten edder Priorissen nicht vthteen edder  
 varen/sonder eerliken lēuen/alletidt etwas tho  
 donde hebben/lesen/vnsēn hemmelischen Va-  
 der anropen ym namen Christi/Dat se hören  
 Lectien vth der Schrift/vth dem Cathechismo  
 vnde Predigen/Desgeliken ock leren de rechte  
 art des gelouens yn Christum.

Wo auerst de Priorissa edder Ebtissa/en tho-  
 lete tho donde/wat en nicht ansteit/edder ock  
 datsulue mit handelen wōrde/so schal se eres  
 Amptes vorfallen syn/vnd ein ander de beter ys/  
 yn er stede gesettet werden.

In einem Kloster schal vorordent werden  
 ein gelerder vnde tūchtiger Prediger/de syne eer-  
 liken husfrouwen mit sampt synem eerliken ge-  
 finde hebbe/De vor en lese/Predige etc/Demsul-  
 uigen behōrt/eine eerliē vnderholdinge vnd bes-  
 soldinge/Ock mögen se singen vnde dat Auend-  
 mal des Heren holden/wo hyrna gesecht wert/  
 ydt sy den dat de Prediger vor nūte anseē wōr-  
 de/wat weinigers tho singende/leuer yn dūde-  
 scher dan yn latinscher sprake/dat se mögē dorch  
 Gades wort vnderwiset werden/Dewille se vor-  
 stan wat se singen vnde lesen.

Dam Bis-



101  
*Non spectat ad  
Danicam Ordinat  
orem*

# Van Bisschoppe vnde Visitation.

**V**n Bisschoppe edder Presther  
schal (alse Paulus secht Thimotheo iij.  
vnde Tito. i) ein gelerder man syn yn der  
hilligen schrift erfaren/de geschicket sy tho Pres  
digen/vnde de hilligen schrift tho lerende/also  
dat he den Ketteren valschen lerern vnd Entech  
ristischen wedder spreckeren/de mundt stoppen  
kan/mit klarer hilliger Schrift vnd Gades wor  
de/dar tho schal he syn/ein eerlick redelick fram  
man/De ock eerliken mit synem wyne/ kindern  
vnd gesinde husholde/also/dat he gude tuche  
nisse hebbe syner lere/vnde Christliken hushol  
dendes van yedermanne/Wy weten ock wol/  
wo Paulus de Bisschoppe/dat ys de Presther vn  
de Parners tho Epheso hart vormanet/Acto  
rum.xx.

Dat ynkament vnde gudere des Stiffes vn  
de Capitels (alse me ydt nomet) tho Slesewick/  
ys dat meiste deel darhen/vnde wechgekamen/  
Dat me schwarlick dar kan vthrichten/wat me  
wol Christlick van solcken gudern scholde/doch  
moth vinne des willen/solcke Christlike Ordes  
ninge vnd wat tho Gades Leren/vnd thor lude  
Salicheit gehort/nicht nabliuen. Nodt findet  
Kadt.

N ij

Darumme

*Bona diocesis  
Slesuicensis athena*

14



*Episcopus et Capitulum  
non habent potestatem  
testatem alienandi  
bona ecclesiastica*

Darumme schal byrnamals nen Bisschop  
edder Capittel mer macht hebben / de güder aff=  
hendig tho makende / sonder scholen vel leuer de  
güder / so noch vorhanden / betern so vele sict mit  
guder husholdinge vnd vorwesinge / dorch de/  
welckeren ydt beualen wert / wil tho dragen / vn=  
de allent dar se noch können wedder tho kamen /  
welck weg gekamen ys / ydt syn Prelaturen / Vi=  
carien / ligende güdere edder andere / Dar willen  
wy en tho behülplick syn / dat se dat alle wedder  
erigen / tho hülpe de Schole tho holdende / vnd  
eine sonderge gemene kisten / vor de Armen an=  
thorichtende.

*De officio Episcopi*

*Semel quotannis  
in Urbibus visitat  
curias*

*Pastores rurales se  
ad Episcopum visitat  
tantum in Urbibus  
conferant*

*Non ablegatur ad  
visitationem rurales*

*ubi non sunt curias*

De Bisschop edder Superattendente tho  
1 Slesewick / schal sict annemen aller Kercken / yn  
vnsem Förstendome Slesewick / Vnde schal alle  
2 yar / ein mal Visiterē yn allen vnser Steden / des  
suluisen Förstendoms dat he wete / vnd wol tho  
3 see / wo ydt steit yn der Kercken / mit rechter lere  
mit den Scholen / vnde dem gemenen kisten / ed=  
4 der vorsorginge der Armen / Darhen scholen  
tho em kamen / De Dorprester des ordes mit et=  
liken / vth erer Parrhochia edder Parre / so se wat  
feils hebben yn Kerckensaken / Wente de Biss=  
schop schal nicht schuldich syn / yn ein yewelick  
Dörp tho kamende / ydt were den dat he wörde  
van etliken gebeden / yn ein dörp tho kamende /  
vpere kost vnde teringe / yn den landen auerst dar  
nicht stede sint / mach de Bisschopp vthwelen  
ein Dörp edder twe / darhen he alle yar kumpt  
vnde de



vnde de vth den negsten dörpern scholen dar tho  
 eme kamen / Wen he Visitert / mach he erwelde  
vnde tho eine geschickede / Prester ordineren wor  
he wil / sūs anders schal he ordineren tho Slesewick  
yn syner Kercken / Wo auerst / vnde mit wel  
cken Ceremonien de ordinatio Episcopjet Pres-  
bytery schal thoghan / Nömlick mit vorgans  
dem bede vam Predigstole / mit Lection vth der  
Dilligen Schrifft / mit bede vnde vplegginge  
der hende / Allse de hilligen Apostel hebben ge-  
dan / Dat alle schal yn ein sonderlick Boek wer-  
den gestellet / de Bisschop schal ock yn der Visi-  
tation wor he henne kumpt / Prediken / dat he dat  
volck helpe / yn der eindrechtigen lere Christi tho  
beholden / vnde betere so dar wat feils by deme  
volcke edder Pastoren were.

*Ubi legitur Episcopo ordinari debet*

*Relig. Ordinatio presbiterii*

*Constitutiones in visitatione*

*Corrigal defectus*

De Bisschop tho Schlesewick schal gantz  
nichtes / ym lande tho Dolsten tho schaffende /  
edder regerende hebben / Wente darhen ys ein  
sonderlick Prawest vorordent / alse herna gesegt  
schal werden.

Item ein Bischop tho Schlesewig tho set-  
ten edder tho erwelē / yn bywesende der Kerckhe-  
ren / Bidden Prelaten / Adel vñ Stede / dat dat  
Capittel tho Slesewig / den allene kesen möchte /  
Se sint auerst wol tho freden dat se einen kesen /  
de so ge-

*De Electione Episcopi Slesuiciensis a quibus fiat, nemp a capitulo et a Praepositis, h. e. a Pastonibus Slesuiciensis, Hainsburgens, Hattensleuicis et Hattensleuicis, cum consensu et voluntate Praepositi Slesuiciensis*

14



*Reditus Diocesis  
excepta venatione  
salvi reserventur*

de so gelert ys / alse angetoget. Auerst se bidden  
gantz vnderdanich / dat desulue Bisschop / alle  
vnde ytlke herrlicheit vnde ynkumpst / alse noch  
vorhanden ys / hebben mögen. Darup sette  
wy / dat wy nicht willen dem Bisschoppe vnde  
Stifte / wat yn herrlicheit edder ynkumpst aff-  
gebracken hebben / vthgenamen / de Yacht.  
Auerst van der Election / antwerden wy / dat dat  
sulue also nicht syn kan. Vth orsake / dat de  
Kerckhern van Schlesewick / Dusem / Glenss-  
borch vnde Wadersleue / scholden mit yn den  
Electionibus syn / Desgeliken schal vdt mit  
Rönnickliker Maiestat / vnde dersuluen Bröder /  
vnde nakamen / weten vnde willen / tho yeder tids  
gescheen.

*in consensu  
et voluntate  
Principum*

*Residentia Episcopalis*

De Bisschop / schal Resideren ym Biss-  
schophaue / by syner Kercken tho Schlesewick /  
*Serui in hebdomada  
de concione et  
bis pneligat.*

<sup>2</sup> Predigen / alle Weken ein mal / so he nicht mer  
wil lesen / vnde exponiren ym Lectorio / vth der  
hilligen Schrift / alle weken twe mal. De schal  
truweliken vpt Consistorium seen / dat dar recht  
*ut in consistorio  
recte iudicetur  
attendant.*

<sup>3</sup> Gerichtet werde / helpen raden / Vnde yn gro-  
ten nodtsaken / ock tho tiden suluest darby syn.  
Wente dat he alle tid darby scholde syn / ys nicht  
van nöden / Idt were eme beschwerlick vmine  
synes arbeitdes willen / welcken he hefft mit Gas-  
<sup>4</sup> des Worde. De Bisschop edder ein ander  
vram Capitel / schal ock tho tiden apenbar Decla-  
*Episcopus aut laico-  
mus declarare  
de utraque ar-  
borem consanguini-  
tatis et affinita-  
tis propter causas matrimoniales  
ide iudicandas*

riren / Arborem Consanguinitatis et Affinitatis.  
vmme der Lesaken willen / Ein Fram gelert  
Bisschop



Bisschop / wert wol vltlich vnde vorstendich  
mit der hilligen Schrift weten vmmethoghan.

Wenn de Personen affghan / de nu ym  
Capitel sint / Denne darna Ewichlick / schal nen  
angenamen werden / de nicht sick vth der hilligen  
Schrift vorstendich bewisen kan / Also / dat he  
ock ein mal tho tiden Predigen kan / wen eme dat  
hett de Bisschop / edder thom weinigesten expo  
niren kan / vth der Schrift ym Lectorio / went  
eme geheten wert. Se scholen ock wat weten  
vam Keyser Rechte / besundergen yn institutioni  
bus / vnd Arborem Consanguinitatis et Affini  
tatis. Darumme / dat men se moth thom Cons  
istorio vorordenen / So vele alse se darto be  
darnen / leren se yo balde / so se anders wat ge  
schickt syn / De Canonici scholen gedencken /  
dat se den namen hebben / A Canonica scriptura  
Dat ys / er ortsprunck vnde Capitel ys ein ander  
dinc gewesen / den als men nu darnan maket.  
Ock scholen se yo solcke Menner syn / dar men  
namals yo kan Bisschoppe vnde Pastorn van  
maken.

By solcken eerliken Christliken Lerern dem  
Bisschoppe vnde Capitel / schal nicht befunden  
edder gestadet werden Dorerre edder ander vn  
tucht / sundich vor Gade / vnde schendlick vor  
den luden. Sonder se mogen alle Felick wer  
den / mit allen eeren / alse ydt Godt geschapen vn  
de vorordent hefft / alse ock Paulus van den  
D Bisschop

*Quales recipiendi  
in Canonicos*

*Canonici appellati  
unde?*

*Capitulum*

*Episcopi et Can  
nici conjuncti*



106  
Bisshoppen/Prestern vnde Diaken secht. Dar  
mit aner dat de güder des Stiffes/vinne des  
Bestandes willen nicht vortagen werden/ys  
einem yeweliken syn bestemmede ynkament bes  
stemmet/daran scholen se sich benögen laten. Vn  
de dat de Capitels Deren desse beth tho kamen/  
ys nu er tall ringer gemaket/vnde er ynkament  
vormeret/ Doch schal men tho seen/dat deme  
werde mer tho geegent/de geschickeder/mer ara  
beides vnde forge moth dregen.

Ein Canonicus/schal syn Lector Ordina  
rius/ de schal alle weken ym Lectorio twe mal  
Lectie lesen/vth der hilligen Schrift/vnde wan  
de Bisshop yn der Visitation ys/ So schal  
desse Lector vor den Bisshop Predigen.

Deer Canonicj/scholen van Bisshoppe  
vnd Capitel/thom Consistorio vorordent wer  
den/ Vnder welcken twe scholen so vele rechtes  
weten/alse tho den Lesaken gehöret/neuen etlia  
ken Bökern/de by dessen tiden vth der hilligen  
Schrift vnde Gades Worde/daruan geschre  
uen sint. Desse twe scholen sich der saken ernst  
lick vor den andern annemen/alse de vorstendie  
gesten. Also doch/dat de Jüngeste van den beide  
Notarius sy/des Consistorij/de wat nödig ys/  
an schriue/etc. De andern twe/scholen bysits  
ten vnde helpen raden/welcker twe scholen ock  
Prouisores syn/alle güdere vnde ynkament/yn  
thomanen.



thomanende/vnde ynthonemende/ Descholen  
 dem Bisschoppe syn ynkament/eme bestemmet/  
 ynbringen vnde den andern helpen/ dat se dat ere  
 trigen. Dem Bisschoppe scholen se syn Dus  
 ym buweliken wesende holden/ vnde der Dom-  
heren Hüser/ vnde Scholen vnde Kercken nicht  
 laten vorfallen. De Domheren können na des-  
 sem male suluest van erem gelde nicht buwen/  
 Dewille se nu anders nicht sint/wen Officia/dar  
 se können van genamen werden/ vnd tho andern  
 Officien gestellet werden/ de beter syn/ Dat  
Consistorium schal annemenen / de haderigen  
Saken/ vnde wen Kercken vnde Prester edder  
 Pastorn klagen/ edder vorklaget werden/ Nene  
 andere saken scholen se annemē/Wat de Pestorn  
 yn eren orden können vordregen/ vnde schlicht  
 maken/darmede scholen se den Bisschop edder  
 dat Consistorium nicht beschweren / sonder  
 truwelick helpen/ dat des dinges nicht tho vele  
 werde/ Alle bröckgelt ym Consistorio / schal  
 yn de gemene Kisten vallen/vor de Armen.

Eine gude Schule/ schal dorch dat Capitel  
 tho Schlesewick vpgericht werden/ mit dren  
 vndercheidenen Lectorien/ darynne mit der tīdt  
vyff Distincta Loca/ na der Jungen vorstande  
 vñ lere/vorordenet mit sōnen Preceptoribus/al-  
 se hyrna steit. Dat yn de Schule mögen gesand  
 werden / de kinder vth nsen Förstendōmen/  
 D h edder



edder ock andere de vorhen by eren eldern ynn ringern Scholen rede wat van erer Grammatica gelert hebben/vñ se mit ringer teringe mer leren/beth dat men etlike schicke yn de Vniuersiteten.

De erste Preceptor/schal syn de Ludimagister de schal syn ein gelerder Man/ Magister Artium Promotus / vnde gehören mit ynt Capitel/ dar schal men eme geuen eine eerlike stede/ na syner Promotio/ manck den andern/ Hundert gûlden schal syn Soldt syn yarlikes/ Darumme dewile syn Prebende nicht hundert gûlden vormach/ So schal men em van den Dicarien vñ andern Stiffes gûdern de hundert gûlden vull maken.

De ander Preceptor/schal syn Subrector ock ein Magister Artium/ schal ock gehören ynt Capitel/vñ hebben eine eerlike stede vñme syner Promotion willen/ Doch vnder dem Ludimagistro/ vormach syne Prebende nicht achtentich gûlden yarlikes/ so schal men se eme vull maken van den andern gûdern/dat schal syn Soldt syn

De dridde Preceptor/schal syn Cantor/ ein gelerder Musicus/ Doch ock yn andern künsten na synem Ampte gelert. Desse schal ock ynt Capitel gehören/ Is he Promouert/so gene men em syne geborlike stede/ doch nicht auer den Rector vnde Subrector/ ys he nicht Promouert so gene men eme syne stede/ secundum sonium/ non ætatis/sed ingressus in Capitulum/wo gewontlick.



wöntlick. Desse Prebende schal yarlick söstich  
gülden hebben/ Is se nicht vull/ so make men  
se vull van andern güdern/ Dat schal syn soldt  
yarlikes syn/hefft he nicht genoch darane/ vnde  
ys ein geschickeder gelerder Man/de ydt wert ys  
so kan men eme wol mer tho stücken. Darna  
Mann darna Quast.

A

Desse dre gehören yn de personen des Ca-  
pitels/auerst wen se nicht lenger by dem Officio  
blinen/edder vth redeliker vnde nödtliker saken/  
werden affgesettet/ so können se de Prebenden  
nicht beholden/ Wente andere yn ere stede ge-  
settet/möthen de Prebenden vnde Salaria wed-  
der hebben/ Dat ys auerst billick/vnde schal  
also gescheen/ Wen etlike yn erem Ampte lange  
eerlick vnde truwllick gedenet hebben/vnde also  
sick affgearbeidet hebben/Dat se solcken schma-  
ren Scholendenst nicht don können/ so schal  
men solcke/als eerlike gelerde bekande lude/mit  
andern Prebenden/de vorfallen/im Consistorio  
edder mit der Lectorie wedder vorlehn. Wente  
wor künde men beter lude dartho krigen.

*De Emeritis et  
eorum preuisione*

Wente dat wille wy ock/vnde ys Christlick  
geraden/wen eine Prebende leddich wert/ym  
Consistorio/edder Lectorie/dat dat Capittel  
vltlich vorsche/ Efft yn vnser Förstendömen  
Dolsteen vnde Schlesewick/ein Pastor gelert  
vnde geschicket/affgearbeidet were/ Denicht  
mer künde der Kercken vorstan. Dat men den

*Capitulum habet  
iurisdictionem et  
iurisdic. habentem  
vacant*

D iij Belehne

14



Belehne mit der prebenden / Wente solcke Men-  
ner können wol denen ym Consistorio / Effte se  
wol schwack van liue edder van older sint / dewi-  
le se gelert syn / vnde vele Casus ym Pahr Ampte  
erfaren hebben.

*Personae capitulares  
de non sunt clerici*

*Episcopus curat  
tam Ordina-  
tionem confer-  
vari*

Also sint alle Personen des Capitels bestel-  
let / ein ynwelcker hefft syn Ampt / niemandt van  
en darff vnchristlick leddich gan / De Bisschop  
ys auer alle / de schal hart darauer holden / dat  
solcke Christlike nütlike / vnde nödige ordeninge  
werde gehalten.

Wenn de Bisschop vth thüt tho Visiteren-  
de / so schal de Domhere / de dar ys Notarius  
ym Consistorio / mit ein vthfaren edder reisen vp  
des Bisschops Kost vnde teringe / vnde schriuen  
an / so wat van nöden wert syn edder helpen / süst  
dem Bisschoppe bystandt vnde Radt doen / ynn  
middeler tidt mögen / de ym Consistorio sulnest  
schriuen / vnde anteken wat van nöden ys / beth  
tho des Notarien wedderkumpst.

Darauer yn der Scholen schollen noch veer  
ander gesellen syn / welcker de Ludimagister wol  
wert vorschaffen vnde vorordenen thom arbe-  
de / De heten Pedagogi / Dat ys kinder meiste-  
re / Primus et Supremus ynter Dos Pedago-  
gus / schal hebben yarliken soldt van Capittel  
veertich gülden / De ander ock veertich / De drüd  
de viff vnd twintich / De veerde twintich / so lan  
ge se sict eerlick holden / vnde eres Amptes vnde  
arbeides / vlitich warnemen.

De viff



111  
De vyff Locayn der  
Scholen daruan gesecht ys / mit den  
Lectien vnde arbeide der Precepto-  
ren / scholen also gehalten wer-  
den / wo folget.

**D**Yff distincta Loca / möthen yn  
der Scholen syn / darhen yn men mit der  
tidt vordelen mach de yungen de dar le-  
ren / dat se stedes höger st: zen / ein yder na synem  
gedyent / na dem ordel vnde richte des Rectors /  
dat also alle Börger Kinder / vnde alle de hyr  
frömde werden gesandt / ein yder na synem vor-  
stande / vnde begriplicheit vorsorget werden mit  
geschickeden Schole arbeitern / Dat mit solcker  
wise ein geschicket yunge de ein guds yngenium  
hefft / yn dren yaren lere / Dat wy tho vorn yn vē-  
len yaren nicht leren konden / Doch möthen et-  
like Loco nicht so with / van einander gescheden  
syn / Dat men vp ytlke stunde twe edder dre Lo-  
ca / mit einer Lectien thosammende bringen kon-  
de / narade vnde vorstande des Rectors.

In dem Ersten / vñ geringesten Loco vp einer  
syden scholen sitten / de Sybelisten an der andern  
siden de yungen / so den Donatum leren lesen /  
vnde den



vnde den Catonem exponiren/ Solcken kindern  
moth men ock des auendes Latin geuen/ etliken  
ytlike vocabula/etliken ytlike versche edder spröke  
darynne gude Lere sint.

*De Scholasticis*

De Scholestunde/scholen also vorordent  
werden/Dat de yungen by dage yn de Scholen  
ghan vnde ock by dage tho hus/Darumme van  
Sanct Symonis vnde Jude an/wente beth vp  
Purificationis Marie/scholen se erst yn de Scho  
le ghan vmme söuen/vnde des auendes na dreem  
tho Chore ghan/Auerst wowol den demorgen/  
tidt vnd auend tidt vorkörtet wert/ so schal doch  
alle schole ordeninge mit allen Lektion vnd düin  
gen/all eins bliuen/Winter vnde Sommer/wel  
cke schole ordeninge wy anstellen schir na anwi  
singe Magister Philippi Melanchtonis alse he  
hefft beschreuen yn der Visitation der Pastorn  
tho Sachssen.

## Sangstunde.

**S**Ho twölven alle werckeldage  
schal de Cantor/allen yungen groten vnde  
kleinen singen leren / nicht allene vth ge  
wanheit/ sonder ock mit der tidt künstlick/nicht  
allene den langen sanct/Sonder ock ynfiguratio  
nis etc. Den



nis etc. Denne scholen de vor Pedagogi/de yn  
der Kercken singen möthen/vmmeschicht na ge  
legenheit yn der Scholen helpen/Ock schollen  
eme helpen alle Scholgesellen/an den Rectorn/  
Wen he wor mit syner Cantarie wil ein Fest ma  
ken/yn den Kercken/Dat also de kindere yn der  
Musica/lustigen vnde wol geöuet werden/Dar  
uth se ock wackere vnde geschickede kinder wer  
den ander künste tho lerende/wente de Musica  
ys eine kunst von den fryen künsten/De me den  
kindern van yöget vp /sijn vnde vaste wol leren  
kan/vnde dan thom besten ock wol brucken kan/  
so wol alse andere künste/wen se auerst allene ge  
leret vnt/vñ nicht ander künste darby/so maket  
se lose gengere vnde wilde lude/Vnsen kindern/  
willen wy solcken Missbruck vor hindern/vnde  
laten se andere künste ock leren/Gade tho den Le  
ren. etc.

## II

Im andern Loco darynne de kinder sitten/  
de negst den ersten edder ringesten sint/schal men  
de Grammatica/na eins yedern vorstande wol  
öuen/vnde se yo wol vnde recht schriuen leren/  
dat se sick wol wennen tho der Ortographien.

Densulnigen schal men Hora prima ex  
poneren Fabulas Esopi/beth halff wege tho  
dren/ Darna ein weinich se allene laten sitten/  
P velichte



velichte tho drinckende/etc. Vnde balde darna  
 schal men en leren Pedologiam Mosellani/beth  
 tho veeren / ane dat men van Sante Symon  
 Jude beth vp Purificationis / solcke tидt vnde  
 stundena gelegenheit vorkörten moth/ alse tho  
 vorn gesecht ys/ Wen se genoch yn der Pedo-  
 logia geduet syn/so neme men mit en vör vp desse  
 auendtstunde eilike nüttlike stücke ex Colloquijs  
 Erasmi/Solcke Pedologiam edder Colloquia/  
 kan men wol mit ene des andern dages vp desse  
 auendtstunde tho repetiren. Wen se auerst vth-  
 ghan/des auendes tho der Vesper tho singende  
 so schal men en mit geuen eine Sententiam Poe-  
 ticam/edder einen andern guden spröke/daruth  
 se vornufftich vnde vorstendich werden/edder  
 hönesche erfarenheit leren.

Des morges van sössen/beth halue wege  
 achten/edder van Symonis et Jude/beth vp  
 Purificationis / van sönen/beth tho achten/  
 scholen desse kinder ym andern Loco sulnest wed-  
 der exponiren Fabulas Esopi/etlike Nomina  
 vnde verba/daruth Declineren vnd orsake geuen  
 worumme men se so Declineren. Item wan se  
 hebben gelert Regulas Constructionū/so schal  
 me ock vp desse stunde van en vordern/tho Con-  
 struerende/Darna late men se ein weinich sitten/  
 velichte tho etende/Balde darna schal ein an-  
 der Lectio werden/alse na geschreuen schal wer-  
 den.

Im drüde



115

### III.

Im drüdden Loco/ scholen syn de kinder  
de thouorn ym andern Loco wol geöuet sint/  
Den legge men vor Therentium hora prima/  
vñ late en ock darnan buten leren. Wente se/alse  
de geöueden können nu wol mer vordragen/ den  
de vorigen kinder/ Doch schal men se nicht be-  
schweren mer wen se dragen können. Auerst  
wan se darynne wol geöuet syn/ so mach men en  
ock vorleggen etlike vth den eerlikesten Fabulen  
Plauti/ Dessen schal ock de Rector suluest eine  
nütlike Lection bedencken/ vp de quendstunde.

Des morgens/ scholen se Therentium eda-  
der Plautum exponiren suluest/ edder wat se tho-  
vorn gehört hebben/ vnde daruth yo vlitich ba-  
uen alle dinc de Grammatica vnde dat Latin  
redent wol duen/ ock also/ dat de kinder nicht al-  
lene Latin leren reden sonder ock vornufftichlick  
vnde vorstendlick/ welckes ene ock namals  
denet/ wen se vor andern luden düdesch scholen  
reden/ vnde wen se vp den Bress latinisch edder  
düdesch scholen schriuen / van der negesten tidt  
schal na geschreuen werden.

### IIII.

Im veerden Loco/ scholen syn de kinder/  
de ym drüdden wol geöuet sint/ Den schal men  
P ij Exponi



Exponiren Vergilium Prima Dora/ Wen se  
darynne geöuet sint ock Metamorphosin Qui  
dj/yn der Auendt stunde Officia Ciceronis/ed=  
der Familiares Epistolas Ciceronis.

Des Morgens schal me Vergilium Repeti=  
ren/vnde dat yo de Grammatica ym schwange  
blieue/so schal me van en ock so wol/alse van den  
andern vordern/Constructiones vnde Declina=  
tiones/vnde wisen ene de Figuras Orationis yn  
dem Authore/van der negesten tidt/schal na ge=  
schreuen werden/ene dat me desse/Wen se wol  
geöuet syn yn der Grammatica/schal yn der stun=  
de vor middage ock holden darto/dat se metra=  
leren maken.

## V

Im Döffren Loco scholen syn de yungen/  
de yn den vorigen Locis wol geöuet sint/de schal  
me öuen In der Dialectica vnde Rhetorica/ock  
enen vorgeuen/etlike Rudimenta/Mathematis=  
ces/ Dessen schal me ock leren Rudimenta Gre=  
carum Literarum/so me se nicht förder bringen  
kan/ock Debraische boeckstaue können leren.

## Sunderge öuestunde.

In der stunde edder tidt vormiddage beth  
tho negen/edder van Simonis et Jude/beth vp  
Purificationis



Purificationis na negen (Wente den ys ydt noch  
tidt genoch na negen tho singende) den schal me  
auer de gantzen schole/ vor allen kindern vnde  
Scholern ene de sybelisten / nicht anders don/  
men dat me se wol/ vnde stedes ouet na erer gelee-  
genheit yn der Grammatica/ also erst yn der Ethi-  
mologia darna yn der Syntax/ Darna yn der  
Prosodia/ vnde dat me se wedder anheue wenn  
solckes vth ys/ dat se ock de Regulē butē leren etc.

Epistole.

Carmina.

Comedie.

De dar tho dūchtig syn/ scholen alle weken  
Episteln/ edder Carmina ynbringen na erem vor-  
stande/ vnde schollen yo alle darto flitig gehol-  
den werden/ dat se latin reden/ vnde de Precepto-  
res mit ene/ also vele also ydt mögeliē ys/ Item  
ydt ys ock eine gude dūinge/ Dat men se Comes-  
dien spelen lett/ edder etlike nūtten Colloquia Eras-  
my.

*ut. latine loquar*

Wo auerst de Schole Personen yn de Loco  
vnde stunden vordetet mögen werden/ dat schal  
dem auersten Magistro beualen syn/ de wert de  
gelegenheit wol anseē.

P iij Morgen

14 15



## Morgen sanct vnde vesper sanct

Des werckeldages tho negen/ edder van Symonis vnde Jude/ beth vp Purificationis/ na negen/schal ein yūwelick Pedagogus/mit synen Karspelkindern/ghan yn de Kercken/vnde singen/alse de ordeninge vthwiset/ Des geliken ock des Auendes tho veeren/ edder van Sūte Symon Juden/beth vp Lichtmissen/halue wege tho veeren/vthgenamen de hilligen auende/Wente vp den hilligen auendt/schal de vesper Sanct gescheen/vp gewōntlike stunden.

De Pedagogus/schal de kinder eerlick by paren/de strate ane varlicheit entlanck fōren/vth der Scholen/vnd na dem sange/eerlick laten vth der Kercken yn erer Oldern hūse ghan/so wol des middages/ als des auendes.

## Middewekens ouent vnde Fryst

Des Middewekens vp alle benōmede stunden vormiddage/schal gescheen eine gemene Respeticio/yn allen Locis van eren gehorden Lectiō/Des middages schollen de schōler vorlōff hebben/Also dat se ock nicht dōruen Vesper singen/so kōnnen de Schol gesellen ein mal rouw hebben/wat sonderlikes tho studerende/solck ys ock den kindern gūdt/dat se nicht anerdratig tho der lere werden/vnde desto frischer des andern dages weda



dages wedder hen ankamen/doch dat solcke tid  
noch mer nütte sy/schal me den yungen materie/  
vpgeuen tho makende Episteln edder Carmina/  
vnde de yn der andern weken darna ynthobrin-  
gende etc. Dck bauen alle ding se dar tho hol-  
den/dat se yo latin reden/vnde siet nicht gewen-  
nen tho Roken latin/so fro alse möglick.

## Sonnauendes lere vnde Frist.

Des sonnauendes den gantzen dach auer/  
vp de benömeden Schole stunden/beth tho der  
vesper/schal me en flitich leren vorstaen den Ca-  
thechismus/Dat ys/Christlike vnderrichtinge  
der tein gebod/des gelouens/des Vader vnser/  
der Sacramenten etc. Den vorstendigen yun-  
gen auerst wat/vth dem Latinischen nyen Testa-  
mente edder etliken lichten Psalmen/edder Pro-  
uerbijs Salomonis/doch nicht schwares na-  
erem vorstande/Mattheum den Euangelisten/  
Grammatica twe Epistolas/tho Thimotheo ei-  
ne thom Tito.de erste Johannis,etc.

Wat wy mer geordenet gesettet vnde bewil-  
liget hebben/mit dem Capitel tho Schlesewick/  
vam Bisschope/Stifft/vnde Capittel darsul-  
uest/darnan hebben wy gestellet vnde gegenen/  
einen besonderliken Breff/ Welckeren wy van  
worde tho worde hyrna setten/vnde folget al-  
so.

Wy Christl-



**W** Christian/van Gades gna  
 den tho Dennemarcken/Norwegen/  
 der Wenden vnde Gotten Könrick/  
 Hertoge tho Schleswick/Dolsten/Stormarn  
 vnde der Dythmarschen/ Graue tho Olden-  
 borch vnde Delmenhorst. Don kundt hyr  
 mit vor vns/Vnser vnmündigen Bröder/vnde  
 vnser allersietz/Ernen/vnde nakömelinge/Kö-  
 ningē tho Dennemarcken/Vnde Hertogen tho  
 Schlesewick/Dolsten/etc. Ock vor mennig-  
 lick/apentlick bekennde. Nademe dorch  
 dödtliken affgancē Dern Gottschalckes/etwan  
 Bisskops tho Schlesewick/Dat Stiff vnde  
 Bisschopdom Schlesewick vorleddiget. Vnde  
 wy tho meringe vnser hilligen Christliken Reli-  
 gion vor nütte vnde guds angesehen/dat yn des  
 vorstornen Stede/ein ander Bisschop edder  
 Superintendente gesettet werde/de vp de Predi-  
 ger vnde reine Lere des hilligen Euangelij/des  
 geliken ock vp den rechten bruck der Sacramen-  
 te/vnde aller Christliken Ceremonien/Kercken-  
 dienst/Scholen/Hospitale/vnde ander Godt-  
 salige Stiffinge gude achtinge geuen möchte.  
 Dat gemelter stücke keins yn einen Mißbruck  
 geraden/edder ock dorch valsche lere vnde er-  
 dome geschwecket/vnd tho nichte gemaket wer-  
 den künde/ So hebben wy vns mit den perso-  
 nen des Capitels/tho Schlesewick/alse N. vn-  
 de N. Van wegen eins Bisschops edder Su-  
 perintendenten/so dorch se vnde ander Supera-  
 intendenten/



intendentes/ vnser Hertog vnde Förstendöme  
 Schlesewick/ Wolsten/ alse N. vnde N. mit  
vnserm vorweten rade vnde Consente/ gewelet  
schal werden/ voreiniget vnde vordragen/ vor-  
einigen vnde vordragen vns gegenwardichlick/  
mit en/ vor vns/ vnser vnmündigen Bröder/ vn-  
ser allersietz/ Eruen vnd nakömelinge/ Könige  
tho Dennemarcken/ vnd Hertogen tho Schles-  
sewick/ Wolsten/ etc. In krafft vnde macht  
 desses vnser Breues/ yn maten wo volget.

Erstlick vorpliche wy vns/ vnser vns-  
 mündigen Bröder/ vnser allersietz/ Eruen vnde  
 nakömelinge/ Dat wy alle vnde ytlke güder  
des Capitels vnd der Kercken tho Schlesewick  
by erer olden Gerechtigheit/ Fryheit vnde Derr-  
lichkeit/ willen bliuen laten. So with vnde  
 verne/ alse desuluigen/ gegen vnser Ordinantie  
 nicht syn werden. Desuluigen ock gnedichlick  
 handthauen/ beschütten vnde beschermen/ tho  
 Rechte/ vor Mennichlikem/ alle dewile/ vnde so  
 lange gegenwardige vnser Ordeninge/ vnde  
 Stiffinge/ yn allen vnde ytlken eren Puncten  
 vnde Artickeln/ wo allenthaluen hyrna volget/  
 gehalten wert. So denne vnser edder vnser  
 Förstendöme/ Lande vnd Lude nodtrofft erfor-  
 dern wörde. Dat wy schattinge effte stüre/  
vnsern Geistliken/ de Landtgüdere hebben/ yn  
tho kamende/ tiden vpleggen mösten/ So wille  
wy doch/ yn solckem valle/ gemeltem Stiffte/  
Capitel vnde Kercken tho Schlesewick/ nicht  
 höher

*De bonis Engh-  
 Schewick*

6  
 14 15



höger beschweren/ alsē de Personen/ so tho ye-  
derer tidt darby Residerende werden/ wol dra-  
gen können/ vñ ander vnser Geistliken de Land-  
güder hebbē/ yn vnsern Förstendömen Wolsten  
vnde Stormarn dragen möthen/ Dat se des  
Stiffes/ Capitels edder Kercken güder/ vñme  
solcker beschweringe willen thouorköpende effte  
tho vorandern nicht schollen genödiget edder  
vororsaket werden.

*De Electione  
Episcopi*

Thom Andern/willen wy/ gemeltem Ca-  
pittel tho Schlesewick/ den Superintendenten/  
edder Pastorn vth vnsern Steden Schlesewick/  
Dusem/ Flenssborch/ vnde Wadersleuen/ vn-  
ser Förstendöme/ de ydtundes yn dem Capitel  
vnd yn den Emptern syn/ ock den/ so hernamals  
kamende werden/ vnde dorch ein Capittel dar-  
tho scholen geeschet vnde vorschreuen werden.  
Wyrmit gewilliger vnde nagegeuen hebben/  
tho ewigen tiden/ de frye Election edder wale/  
eines Bisschops/ effte Superintendenten tho  
Schlesewick/ so vaken alsē se den tho welende  
vnde Eligeren van nöden syn wert. Dat se mit  
vnserm/ vnser Bröder/ vnde allerstetz/ vnser Er-  
uen vnde nakömelinge/ Köninge tho Denne-  
marcken/ vñ Hertogen tho Schlesewick/ Wol-  
sten/ etc. Vorweten/ Ade vnd Consente/ einen  
bewerden Doctorn der hilligen Schrift/ edder  
Licentiaten/ lesen vnde wehlen mögen/ De yn  
einer löueliken Vniuersiteten gelesen/ vnde Gaa-  
des Wordt geprediget vnde vorkündiget hebbe.  
Densule



Densulvigen mit einem Christliken Lede/ vns  
vñ der Kercken tho Schlesewick/ ock dem Capittel  
darsuluest vorwant maken/ vnde eme yarlick  
vor sick/ vnde tho syner vpholdinge geuen/ van *Stipendium*  
der vpböringe des Stiffes/ yn gelde vnde gel-  
des werdt/ Negen hundert Marck Lübisck/  
ym geliken valle scholen ock alle Prelaten/ vnde  
Domheren/ so tho yederer tidt/ by der Kercken  
Residerende werden/ einen Christliken Ledt don  
Des ynholdes/ dat se sick der Ordinantien ge-  
lickförmich vnde gemeth holden schollen. Vnde  
darmit sick der Kercken/ vnde dem Capittel tho  
Schlesewick vorwant maken.

Thom Drüdden/ geuen vnde vorlenen wy/  
dem Bisschoppe vnd Capittel tho Schlesewick  
Dyrmit vullenkamen macht vnde gewalt/ *De Jure*  
Dat se vp des Stiffes Duse Schwaffstede/ einen  
vam Adel/ alse vor einen Vaget/ eres gefallens/  
vp vnde aff thosettende hebben mögen. De sick  
yn solckem synem Ampte der Kercken/ vnde ene  
sempptlick vorpliche/ Dat he alle vnde ytlke gü-  
der vñ Nöltinge des Stiffes/ wille vnde schole  
na synem högsten vormögen/ getruwlick vñ tho  
Rechte vorbeden/ beriden/ vñ desulvigen handt-  
hauen/ Ock alle Jarlike Düre/ van gelde/ Korn-  
ne/ vnde allerley andern vpböringen groth edder  
klein/ wo de syn mögen ythmanen/ vñ darvan/  
wo ock van Keste/ Bröke/ vnde Mastgelde/ ym  
dage Cathedra Petri/ dem Bisschoppe vnde  
Capittel tho Schlesewick/ nochafftige vnd klare  
Rekenshop don/ vnde auergeuen.

Q. ii Thom



*Scriba* **4** *Dioce-*  
*sis*

Thom Veerden setten vnde willen wy / dat  
des Stiffes schriuer so tho yderer tîdt ym Amp  
te syn wert / vnde mit vnde neuensst dem Vagede  
hus holden schal / dem Bisschoppe vnde Capitel  
mit Eden vnd plichten / vorwant sy / vnde dat  
de Bisschop mit sampt dem Capitel / des Stiff-  
tes Vagede Schriuers vnd denern / so tho bestel-  
linge des huses Swafstede noddich syn werden /  
ere besolding vnde vnderholdinge / vorordenen  
mogen yn mathen / alse se sîck des mit einem ytli-  
ken der gemelten denere voreinigen vnde vordra-  
gen / können.

*De Venatione* **5**

Thom vofften willen vnde vororden wy der  
Jacht haluen / Dat wy desulügen vns / vnsern  
Brödern / vnser allersietz ernen vnde nakömelin-  
gen Rönigen tho Dennemarcken / vnd Dertoa-  
gen tho Schlesewick vnde Holsten etc. Vorbe-  
holden hebben / yn allen vñ ysliken Döltingen  
des Stiffes / vnde schal de Vaget tho Swafste  
de mit den synen / sîck dersulnigē gar vñ gantz ent-  
holden / Wat auerst nicht Derten / Vinden / wil-  
de Schwyne / edder Rehe sint / sonder Wasen vñ  
geringer wiltdt mögen se fryglick yagen / so vaken  
alse se willen edder yagen laten / Wente de woldt  
vnde holt vnde de mast / vnde wat de woldt mer  
kan nütte syn / Dat gehöret dem Stiffte vnde Ca-  
pittel tho Schlesewick / Dartho hebben wy nen  
ynseggent / mit vnsern Eruen / Sonder wy willen  
se vël leuer handthauen dat se darby bliuen / alse  
ock recht ys / Wen ock de yarlike Rekeneschop  
van den



van den güdern/vnde ynکمپست des Stiffes/  
 wo vorgemelt gescheen/ Wes als dan bauen  
 vnderholdinge des Bisschops/ des Duses tho  
 Swafftede/ vnde der Personen so ere vnderhol-  
 ding vā huse hebben möthen / auerich tho  
 syn befunden wert/ alles tho gelde gerekent vnde  
 angeschlagen/ Wat dat hus vormag/ Dat schal  
na rades des Bisschops vnd des Capittels/ tho  
vorbeteringe vnde erholdinge der Scholen tho  
Slesewick/ gelecht vnde gewant werden.

Thom Sösten setten vnd ordenen wy dat  
 des Bisschops hoff tho Nadersleue/ na dödeli-  
 kem affgange/ des ytzigen Besitters/ vnde der so  
 breue darnp hebben/ mit sampt dem lande vnde  
 den andern thobehörigē/ Landen by dem Stiff  
te bliuen schal/ vnd dat de güder der Domheren  
tho Nadersleue/ de noch lēuen vñ vnuorgen  
sint/ Na affgange der yennigen de sē nu besitten  
vnde ynnehebben/ tho einer Scholen dar suluest  
antorichtende / vnde ene gude Lecture tho fun-  
derende/ schollen vnde mögen gelecht werden.

*Curia Episcopalis  
Haberleue*

*Lectura Theologica*

Thom Söuenden vorgünnen wy vnde la-  
 ten gescheen / dat alle Vicarien Comenden vnde  
 Lene des Stiffes/ vnd Kercken tho Slesewick/  
 denicht sint yn vorleninge der Leyen/ Desgell-  
 ken dat Commun/ Der Vicarien dar suluest/  
schollen gentzlick/ hernamals bliuen by der Ker  
cken/ vnde

7

6  
14 15



cken/vnde vallen dem Capittel tho Schlesewick  
heim/ Daruan de Bisschop vnde Capittel an-  
richten/vnde erholden mögen de Scholen dar-  
suluest/alse dat van nöden syn wert / vnde vnser  
Ordinantie so derhaluen / apentlick dorch den  
Druck vthgeghan/van vnderholdinge der Re-  
ligion vñ Scholen/solckes medebringet/Doch  
dat yarlick daruan vns/vnde dem Bisschoppe  
klare Rekeneschop geschee/ Daruth tho vorne-  
mende/wes tho vnderholdinge der Scholen/  
vnde der Lecturn gekamen sy.

8  
*Duo Prelati  
Archidiaconi  
Cantor*

Thom achten willen wy hyrmit vorordent  
vnde gesettet hebben/Dat ym Dome tho Sles-  
ewick tho yeder tibt two Prelaten/alse de Archi-  
diaken/vnd Cantor syn schollen/ere güdere Lan-  
sten vnde haue/wo van olders dartho gegenen/  
ock hernamals gebruken mögen.

Vnde wes van densulvigen güdern Lan-  
sten effte hauen/dorch hochlaueliker gedechtnis-  
se onsern Deren Vader/Deren Fredriken/etwan  
Köningen tho Dennemarcken / edder vns vor-  
geuen syn mach/Datsulue willen wy na affster-  
uen der Personen/vnde vthgancf der Breue vnd  
Segel/so darauer gegenen/ Wedderumme tho  
gemelten Prelaturen leggen/vnde ieggen laten/  
Dewile ock yn kort vorgangenen yaren /van der  
Domkercken/ tho Slesewick dem Vaderlande/  
thom be-

*Media pars bono-  
rum Ecclesie Slesvicensis in  
utilitatem patrie ablata.*



thom besten / schir de helffte van der bōringe ent-  
 wendet / Dardorch de Kercken Xente / mercklick  
vnd groth geschwecket / So dat de personen des  
Capittels yn der antal / wowol vorhen gescheen /  
nicht kōnnen edder mōgen / hernamals erlick vn  
derholden werden / Ordenen vnde setten wy / dat  
na deffer tidt nicht mer alse twee Prelaten vnd sōs  
Domheren / ym Dome to Slesewick syn schol-  
ten / Vor den / alse vor einē Consistorio / alle geist  
like saken hernamals gehandelt / vnde geortert  
werden mōgen / Dartho wy gemelte Prelaten  
vnde Capittels Personen / byrmit willen vor-  
plichtet vnde gestellet hebben / ym saluigen Amp  
te / Darmit tucht vnde erbarheit erholden wer-  
de / allen mōgeliken flith vorthowenden / Wenn  
ock van Prelaten edder Domheren / einer edder  
mer vorsternende werden / So vaken alse dat ge  
schūth / so schal dat Capittel na older gewanheit  
einen andern Prelaten / de Bisschop vnde Dom-  
heren einem andern / so dartho tūchtig syn wert  
de vorleddigten Prōuen wedderumme vorleh-  
nen / vnde allenthalyen darup seen / Dat solcke  
Prelaturen / edder prōuen nemande anders / son-  
der Personen / so tho geistliken Amptē den selick /  
gegeuen vnde thogestelt werden / Ane alle vorsū-  
menisse vnde nōmlick yn den achte dagen / na aff  
gange des lesten besytters tho Confirmerende.  
 Thom ne

*Duo Prelati et  
 sex Canonici  
 Capituli Slesvici  
 sig*

*Episcopus et Capitulum  
 elegit et con-  
 firmant personam  
 qua succedet in offi-  
 cium demortui.*





Thom negenden / Dewile wy lichtlick tho  
 ermetende hebben / dat gegenwardige vnser Des  
 deninge nicht bestan / edder ock eren vortganc  
 gewinnen kan. Idt sy den / dat de Personen / so  
 daryn gehödig / mit fryheit / wo van olders her  
 gewöntlick schal wedderumme begnadet vnde  
 vorseen werden. Setten vnde Ordenen wy /  
 dat de Personen / des Stiffes vnde Domes /  
 tho Schlesewick / alse Bisschopp / Prelaten /  
 Domheren / Kerckheren / Cappellan / Köster  
 vnd wes Amptes haluen / yn Kercken vñ Scho-  
 len gehört: Nensförder / dorch holdinge der  
Lantz knechte / nicht scholen beschweret werden.  
 Dorch vns / vnser Bröder / vnser allersietz eruen  
 vñ nakömelinge / Könige tho Dennemarcken /  
 vnde Hertogen tho Schlesewick / Wolsten / etc.  
 Sonder erer fryheit / yn maten / wo se de van  
 olders her gehat / allenthaluen geneten / vnde  
 dersuluen sicc tho erfrowende hebben mögen.  
 Geuen ene solcke fryheit / yegenwardichlick /  
 vth Könnickliker vñ Förstliker macht / yn krafft  
 des ses vnser Breues / vor vns / vnser Bröder  
 vnde nakömelinge / dermaten / vnde also. Dat  
 wy se darby vnde by allem wes vorgemelt / tho  
 allen tiden / vnde so vaken alse des van nöden syn  
 wert / schütten vnde handthauen scholen vnde  
 willen / yn maten wo solckes yn vnser Ordinan-  
 tien / Dar desse vnse Begnadinge mede ynne  
 vorfatet / allenthaluen vorseen.



129  
vns/ vnsern Brödern vnde nakömelingen hyr  
mit vorbeholden hebben. Wo desse vnse  
Ordeninge vam Bisschoppe/ effte Capittel tho  
Schlesewick/ yn allen Puncten vnde Artickeln/  
nicht also wo hyr yn dessem Breue/ vnde yn vn-  
ser Ordeninge vorfatet / vnderholden wert.  
Dat wy/ vnser Bröder/ Eruen vnde nakömelin-  
ge/ alsē Köninge tho Dennemarcken/ vnd Der-  
togen tho Schlesewick/ Wolsten/ etc. Vullens  
kamene macht hebben willen/ vns tho erkünden  
vnde by welckeren Personen/ de schuldt solcker  
nichtholdinge haluen/ befunden wert/ Desul-  
nigen alsē denne darumme bereden/ vnde ordent-  
liker wise / ock na lude desser vnser Stifftinge  
darhenne hebben/ Dat se sich dessen allen wo  
vorgemelt/ gemet vñ gehorsam ertögen/ ock de/  
so dar wedder vnd entgegen gedan/ yn gebörlike  
Straffe mögen genamen werden. Des

tho orkunde vnde steder vaster holdinge/  
hebben wy dessen Breff mit eigener  
handt vnder schreuen/ vnde vor vns/

Ock dorch etlike vnser Redte  
Vorsekeln laten.

Datum. etc.

✠

Dyrna



**Hyra sette wy de**  
**Lere vnde Raedt/ Doctoris Johan**  
**nis Bugenhagen Pameranij/ vth**  
**dem Worde Gades/ De wy hyr**  
**nede beneuen annemen/ vnde**  
**geholden hebben willen/**  
**Van Domheren**  
**vnde Mön**  
**necken.**

*Monasteria fuerunt Ecclesiastica  
 Schola, ut Hippo in Africa, ubi  
 Augustinus docuit sacras literas,  
 erat monasterium  
 ex quo decem  
 personae vocatae  
 sunt ad Episcopatus.*

*Legit in Vita Aug.  
 gustini in Bibliotheca  
 scriptis Theologici in  
 intro*

**Eyne Godtfruchtig=**  
**ge/ vnde Recht Christlike / ock der**  
**Olden Kercken/ gelickmetige Orde**  
**ninge/ der Ceremonien/ vor**  
**Domheren vnde Clöster.**



**S**o Mönnecke yn den Klöstern  
 vnde Domheren yn den Stifften/ ychtes  
 wes Singen willen/ So scholen se van  
 erst/ vnde vor allen dingen/ se er gemöte also vn=  
 derwisen/ vth dem Worde Gades/ vnde Christ=  
 liker Eere/ dat se gewisslick weten/ Dat allene de  
 Were Christus vor Gade dem Vader/ ere Ge=  
 rechticheit sy/ Vnde dat Ewige lēuent. Auerst  
 dat Murrent der tide/ dat men: nōmet Doras  
 Canonicas/ vnde andere lange vnde erdichtede  
 gebede/ sint nicht anders/ den schweckinge der  
 lyue/ vnde plage der Conscienctien.

Darna/ so scholen se ock apentliken nicht  
 singen edder lesen/ Ydt sy den vth der hilligen  
 Schrifft genamen/ Dat ys geredet/ vth dem  
 Olden vnde Nyen Testamente/ Darmit se nicht  
 vnder dem schyne des namen Gades/ densuluis=  
 gen namen lastern/ gegen dat ander Gebodt/  
 Dus halt den Namen Gades/ nicht vorgeues  
 vōren. Dan de dat deit/ wert nicht vngestrafet  
 bliuen/ Darmit wy nicht van Gade gestrafet  
 werden/ dorch eine gruwlike blindtheit des syn=  
 nes/ alse thouorn.

Darumme/ so möthen se sick entholden  
 van gesange vnde Collecten/ welcker vp an=  
 ropinge der hilligen vnde Minschliker Gerech=  
 ticheit gestellet syn/ gelick alse scholde wy dorch  
 werck vordenen/ Vorgeuinge der Sünde vn=  
 de dat ewige lēuent/ welcker ys eine lasteringe  
 vnde vors

A ij



vnde vorlöchinge der Barmherticheit Gades/  
des Vaders vñ des Blodes/vnses Weren Ihe-  
su Christi/ ein Donspottunge yn dat Euangeli-  
on/der Eere Gades/vnde eine schendlike vnwe-  
tenheit vnser eigen Döpe.

Wy berömen vns dat wy gelönnige lüde sint/  
vnde kein Töcke / Auerst wor ys vnse geloue?  
Den sick vortruwen vp vnse eigen gerechticheit/  
Dat heth nicht vortruwen/sick allene vp de gü-  
dicheit Gades yn Christo / Sonder dat salue ys  
eigentlich frömden Götter hebben/ gegen dat er-  
ste Gebodt/also/dat wy Götlose lüde sint/ane  
Gödt yn desser werlt/ Alle dinck vorsöken wy/  
als wolden wy Gade darmede denen/ane Ga-  
des wort/ ane beuehl/ane gelouen vnde vortru-  
wen yn Gödt/mit korte geredet/wy hebben ock  
gant3 vnde gar keinen Gödt/Scholde hyr nicht  
billick de hillige Kercke/ eine Brudt Christi mit  
Paulo vns vnder ogen stan vnde seggen/ ys den  
Christus vorgeues gestornen? vnde anermals/  
etlike sint mit der vnwetenheit Gades vmmege-  
genen.

Item/de Jöden holden hart auer erer ge-  
rechticheit/ derhaluen sint se der gerechticheit  
Gades nicht vnderworpen/Auerst dat wort der  
gerechticheit Gades schal hyr/also vorstan vnd  
gedüdet werden/also de gerechticheit/dardorch  
wy werden gerechtferdiget van Gade/dat ys/  
dorch den gelouen yn dat blodt Christi.

Den wol



Denn wol wolde nu hyrnams / dewile de  
warheit nu geapenbaret / liden edder vordragen /  
de vnde dergeliken Wonspottunge / yn etliken Col  
lecten / Godt de du vns yn dessen dagen / mit dem  
Feste / Sancti Georgij / Blasi etc. Erfröwest /  
vorgünne vns gnedichlick / dat wy dorch syn  
vordenst / vnd mededeelent van allen sünden ab  
soluert werden / vnde dat ewige lēuendt bekamen  
mögen? Weth dat den Vader ym namen Ihesu  
bidden / alse he beualen hefft? ys dat ein gebedt  
des gelouens / alse billick ein gebedt / vth dem ge  
louen gescheen schal / vnde du wult dennoch seg  
gen / du sist kein Törcke? So wy doch na solcker  
Wonspottunge dartho don / Per Dominum no  
strum Ihesum Christum etc.

Wo vele reiner vnde hilliger sint de gebede /  
welcker wy Collecten nōmen / van Godtfrūcht  
igen Bisschoppen / vnde Kerckheren / hernams  
tho hope gesettet / De wy noch hebben alse dar  
sint Collecten van den Sondagen / Darumme  
allene de barmherticheit des Vaders wert ange  
ropen / dorch Ihesum Christum vnsern Heren /  
alse de gelouet hefft yn dem alse he sprickt / So gy  
wat bidden werden van mynem Vader / yn my  
nem namen / dat wil ick don.

So ys ock vast reiner de gesanck van den  
Sondagen / den gemeinliken so hefft yn sich apen  
bar wort / vth den Psalmen Propheten / nyen Te  
stament edder vth einer Wistorien der Biblien /  
N iij als ein

14 15



als ein Godtfruchtiger Minsche / lichtlick seer  
wert. Auerst van den hilligen / singet men  
selden etwes rechtschapens. Ict sy den alse ge-  
secht ys / vth der hilligen Schrift / Dat doch  
offtmals wedder Godt / by den haren getagen  
wert / tho beuestinge Minschliker gerechticheit /  
vnde yn einen vorkerden synn.

Dat dem also sy / Dat kan lichtliken ein  
gelöuich Minsche vorstan / de allene weth / wat  
yn den Artickeln vnser Belouens / enthalten  
wert.

Ick gelöue yn Godt / den Vader Allmech-  
tigen Schepper Demmels vnde der Erden /  
Vnde an Ihesum Christum / synen einigen geba-  
ren Söne vnser Weren / de entfangen ys. etc. So  
nu wy Christen gelöuen vorgeuinge der Sünde /  
alse wy bekennen yn denn Artickeln / vnser gelo-  
uen / vorgeuinge der sünde / dorch Christum / de  
vor vns entfangen ys / gebaren / geleden hefft ge-  
stornen vnde wedder vpgestan ys / Alse he vns  
ock gebeten hefft / dat wy den Vader anropen  
scholen / vorlate vns vnse schuldt / So maket des-  
se eine Artickel van der vorgeuinge der sünde /  
dorch Christum / wanner de recht gelöuet wert /  
maket tho schanden vnd stöth tho boddem / Alle  
Pawestlike doent / vnde Wönnickerij so nu vor-  
handen /



135  
handen. Ock alle Minschlike Gerechticheit  
der Menner yo so wol/ also der Frouwen/ wel-  
cker ys dat Rike des Endechrists. So with  
seylt ydt ock/ wen de Artickel gelouet wert/ Dat  
nicht ein ytlker gelouiger Minsche/ wen ydt ock  
rede ein Schomaker were/ nicht scholde recht  
kennen/ de Gesenge vnde wordet/ welcker dem  
Belonen entgegen syn/ So fro also he de sprac-  
ke vorsteit/ darynne gesungen wert.

Dat auerst vele lude yn Phariseischen  
meninge vorhardet/ nicht können edder willen  
van einander scheiden/ wat yn den Kercken ge-  
sungen edder gelesen wert/ Dat ys ein gewys  
Tecken/ dat se vam Belonen vnde der Dope Ch-  
risti affgefallen syn/ Vnde allene mit dem na-  
men Christi sint/ Also ock Paulus tho Thi-  
motheo schrifft/ dar he gesecht hadde/ van dem  
Eerliken Echtenstande/ der Bisschoppe/ vnde  
Diaconen/ welcker vel ander lude gewesen sint  
also nu. So settet he vort mit tho demsului-  
gen Texte/ eine Prophetie / vam thokumpsti-  
gen Erdome/ vnde Wonspottunge des Ende-  
christis/ Vnde secht also/ Dat etlike vam Belo-  
nen affallen werden/ De dar gelouen denn  
Geistern des Erdoms/ vnde leren der Düueln/  
de dar leren lögen/ ynn Wüchelye/ dat ys vnder  
dem schyne



dem schyne des fruchten Gades / vnde der hil-  
lichkeit / de dar hebben eine Brandtmalige Conf-  
cientien / Denn se hangen mit dem Derten an  
Minschliken wercken / vnde Statuten / darynne  
se vorhopen de salicheit tho erlangende / welcker  
eere doch allene dem Deren Christo billick schal  
tho gegeben werden.

Denn so sprach Petrus in Actis / dar ys  
kein ander Name gegeben dem Minschen vnder  
dem Hemmel / worynne wy möthen salich wer-  
den. Lath nu her tho treden dusent andere Nas-  
men / So sint se doch yn dessem valle nictes /  
Du hörest hyr ein vthschlutlick Artickel / darvan  
etlike klöckelinge disputeren / Lest wy denne ala-  
lene dorch den Gelouen Rechtferdich werden /  
Vnde weten nicht eins / wat dat wort Geloue be-  
dudet / Darmit nemandt twiveln möge / dat se  
van Geloue affgefallen sint / Denn de Geloue  
edder ein Christlick vortruwen / begript Christū  
yn der Conscientie vor Gade / vnde yn Christo  
den Vader / weth ock van keiner andern Gerech-  
ticheit vor Gade / den allene Christum / Desse ys  
Godt vnde Minsche / ein Middeler twischen  
Godt vnde dem Minschen / de dar sitt tho der  
rechtern Handt des Vaders / vnde biddet vor  
vns / Ock ys süs nergen anders keine salicheit  
nicht / kein ander name vnder dem Hemmel ge-  
geuen dem Minschen / darynne wy möthen salig  
werden / Wen du ock rede nemeest dat Gesette Ga-  
des / so gar with feilt ydt hyr / dat de name mins-  
schliker



schliker gesette/vn vthgedachtes Gades denstes  
Dyrynne ychtes wat scholden können edder vor  
mögen.

Alle lude/alse Törcken/Jöden/vnd Got  
lose vorachtere/edder Buckknechte by vns/kön  
nen van Gade wol vele seggen. Dat ock de Daa  
niel geölnet/ Alse dat Godt dorch syne hoge  
Maieftet gemaket hefft/Wemmel vnde Erde/  
Auerst allene de rechten Christen gelöuen/dat  
desulue Godt ere Vader sy/vnde dat se syne kin  
der sint/den se ergripen dorch den Gelouen yn  
Christum/ Darynne hebben se ock den Vader/  
vnde vtherhaluen synes Christi/steit Godt nicht  
tho findende/Nemandt hefft Godt ye geseen/  
Auerst der eingebaren Söne/de dar ys ym schoo  
te des Vaders/de hefft ydt vthgeredet/dat ys he  
apenbaret den Vader/dorch de predige des Euā  
gelij/Den Vader kennet nemandt/den de Söne/  
Vnd weme de Söne dat Apenbaren wil/dorch  
den hilligen Geist/ Den vele hören vnde lesen  
dat Euangelium/vnde doch nicht gelöuen.

De solckes nicht weten/de sint noch ane  
gelouen/ Darumme ys ydt nicht wunder/dat  
se vor ere gerechticheit Disputeren/vnde können  
nicht vorstan/dat wy allene dorch den gelouen  
yn Christum Rechtferdiget werden. Leuer seg  
ge her/wat Orden/hillicheit/edder Regeln/  
woldestu don/tho desser Rechtferdicheit/Dith  
ys de enige Orden/de enige hillicheit/de gewis  
se salicheit/

14 15



se salicheit / loden yn Christum Ihesum / dat he  
allene de gecrutziget / vnde gestoruen ys / vor vns  
sy vnse wijsheit rechtferdicheit / hillichmakinge  
vnde erlosinge / de sict rōmen wil / de schal sict  
nicht rōmen yn sict suluen / sonder ynn dem De-  
ren.

Uns gehōret de sūnde vnde vordōmenisse  
tho / ock sint wy alle vnder dem gesette / wo wy  
nicht daruan gefryet werden. Auerst Christus  
ys den gelōuigen eine rechtferdicheit / vnde vor-  
sōninge / vnd de ewige salicheit / Desser Christus  
fryet vns vām gesette / vnde vā der sūnde vnde  
dode / Vnde sett vns darhen dat wy syn vnder  
der gnade / dat wy erkennen vnde anropen / den  
Vader dat ys de hillicheit aller Propheten / Mar-  
teler / hilligen vnde aller rechten Christen / alsē  
Petrus rōmet Actorum decimo / Dessen Chri-  
sto geuen alle Propheten tūchenisse / dat wy vor-  
geninge der sūnde krigen dorch synen namen / alsē  
le de an en gelōuen / Dith ys de rechtschapene vñ  
de hillige lere der Aposteln / vām Hemmel dorch  
den Heren Christum der werlt beualen / vnd mit  
wunderdaden / des Willigen Geistes beweret /  
Daruan wy singen / wy loden eine hillige Christ-  
like Apostolische Kercken.

Den de Christlike Kercke kan keine Secten  
vordragen / wowol dat me geschwaren vnde ge-  
lanet hefft / men wolde syn vngodtsalige lēuende  
holden ge-



holden gegen dat hillige gelöffte/vnde vorbund  
der Döpe/Sonder se secht mit Paulo/nemandt  
sy my vordretlick/ick vorachte de gnade Gades  
nicht/den so der rechtferdicheit/dorch dat gesette  
kamen scholde/so moeste Christus vorgenes ge-  
stornen syn/welcker my geleuet hefft/vnde hefft  
sich suluen vor my gegeuen/weme nu solck ein  
vordenst/der erlösing nicht genoch ys/de mag  
eine ander söken/auerst de helle wert he finden.

De guden lude vorstan noch suluest nicht/  
de dinge woruan se disputeren/Dan de hader ys  
nicht darumme efft de Sünne/Maen/Sterne/  
blocke/edder ander dinge/den minschē rechtfer-  
dich maken/sonder allene ys de hader van der  
rechtferdicheit des gelouens/vnde van der recht  
ferdicheit der wercke vor Gade/hyr steith de hil-  
lige Geist/yn dem herten der gelöuigen/vnde  
secht mit vth gedrückeden worden Gades/dat  
de wercke vor Gade nemandt recht maken kön-  
nen/wowol dat se süs gudt syn/so hören se doch  
nicht hyr her/alse tho der gerechticheit/sonder  
ein yder schal dyth don/na synem berope vnde  
dar vpsen/dat he derhaluen Gades wort vor  
sich hebbe/Den Godt kan nicht liden/dat ein er-  
dicht Gades dienst vor de gerechticheit/ange-  
namen werde.

S ij

Wat süna



Wat sündigen den de / so vns leren dat wy  
allene dorch den gelouen / rechtferdich gemaket  
werden / de wercke können vns / yo nicht recht-  
ferdig maken vor Godt / dat möthen der Düche-  
ler / Conscientien wowol althospade / dar thom  
lesten bekennen / den so secht Paulus / nicht vth  
den wercken der gerechticheit / de wy gedan son-  
der na syner barmherticheit / hefft he vns salich  
gemaket / dorch dat bad der weddergebordt / vn-  
de vornynge des Willigen Geistes / den he rickli-  
ken vthgegaten hefft yn vns / dorch Jesum Ch-  
ristum vnsern saligmaker / dat wy rechtferdiget /  
dorch syne Gnade eruen werden / na der hopenin-  
ge des Ewigen leuendes / Dith ys eine rede dar  
nemandt an twiueln darff.

Auerst van den guden wercken / nicht van  
der Mönnicke Düchelic leret Paulus / na vör-  
igen worden vnde secht / Also / hyrumme wil ick  
dat du de lude beuestigest / darmit se sorgfoldich  
syn / vnde dat de so Gade gelouet hebben / mit gu-  
den wercken den andern vörstaen / solckes ys er-  
lick vnde nütte dem minschen / liss de Epistel tho  
Tito / daruth wy de vorgeschreuen wörde gena-  
men hebben / So werstu seen / wat Sünste Paul-  
us gude wercke heth yn allen stenden / Auerst  
de Secten so by vnsern Geistliken sint / de kendt he  
nicht / vnde hefft beualen yn den Bann tho don-  
de / de mit vnnödigen dingen vmmezingen / vnde  
wolden allikewol / van andern luden derhal-  
uen erne-



nen erneret syn/ Welp Godt/ wo vele lude belt  
 de Willige Geist tho dessen tiden yn den Bann/  
 mit de Ten worden Paulij/alle de orden des Pa=  
 westdoms/ghan nicht allene vmme mit vnnō=  
 digen dingen/sonder don ock dat yennige/wat  
 ene vorbaden ys/vnde dem worde Gades/vnde  
 Christliken gelouen wedderstreuet/ Dartho so  
 vorkōpen ock de vorfōrers/ander liden welcker  
 van ene vorfōret sint/solcke ere wercke vor einen  
 Gadesdenst/vnde grōtste Willciheit/daruōr se  
 vpsreten/nicht allene de Dūser der Wedewen/  
 sonder ock gantze lande der Fōrsten/ Auerst wat  
 ys ydt nūtte/ Dat sicc einer groter Willciheit  
 berōmet/vnd ys doch by Gade yn dem Banne/  
 Ock beth yn de Depeste helle vordōmet? De  
 Willige Geist straffet noch hūdiges dages/de  
 werlt dorch de Predekie des Euangelij/van der  
 sūnde des vngelouens van der gerechticheit/vn=  
 de van dem gerichte/ Auerst de Werlt lōnet es  
 nicht.

Wy mōthen vth der Schrifft vns leren la=  
 ten/wat de rechtferdicheit des gelouens vnd gu=  
 de wercke syn/ Daruan vele schōner Bōke vnde  
 Godfūchtiger Tractat/by vnsern tiden geschre=  
 nen? Dat ydt ane nod ys byr solckes alles tho  
 ertellende/Sehe allene tho/dat du nicht vor Ket=  
 terye scheldest/wat du nicht vorsteift/Sonder  
 als Paulus sprickt/so scholle wy alle dinck vor=  
 sōken/vnde als den wat gūdt ys/daruth behol=  
 den/wo kōnne wy dat don/ane dat wordet Ga=  
 des vnde Christliken gelouen?

S iij

Mor auerst



Wor auerst de Secten angerichtet/ by vn-  
 sen tiden/ dar late ick se vorsorgen/ Sün-  
 te Paul teken se mit twee mercken/ vnde sprickt/ Se vor-  
 beden eerlike Brudtlachte / vnde spysse/ darin-  
 men se erkennen/ Dat se delude sint/ welcker mit  
 grotem begere van Gelouen affgefallen. Vnde  
 den Geisten der ordōme tho gedan sint worden/  
 Desse twee stücke sint allene by vnsern tiden grote  
 hillicheit / vnde ein Gadesdenst / der Engele/  
 De yennigen auerst/ welcker vor Christo hyr-  
 entgegen leren/ de werden geholden vor Ket-  
 te/ Auerst Sün- te Paulus sprickt darsuluest/ wen  
 du dat lereest so werstu ein truer dener syn/ ynn  
 dem Heren/ Amen.

Dith alles segge ick daromme/ dat wy de  
 reinicheit vnser gelouens/ welckere wy erkennen/  
 ock apentlick thostan mögen/ hyrher gehört nu  
 alse wy angefangen hebben tho seggende/ dat  
 wy van den hilligen/ edder ock süst nichts wed-  
 der Godt dat vnse Christlike geloue / vnde dat  
 Euangelion der Eere Gades nicht liden können/  
 ock yn den Kercken nichts singen schollen.

Vnser vormeinten Geistliken sint dūel tho  
 freden/ Dat se van den leyen vth Gades worde  
 vordōmet werden/ Auerst wy sint Christen/ vñ  
 schollen den Heren Christum bekennen/ ock nie-  
 cht liden dat wy der Wonspottinge/ vnde gru-  
 welen des Pawestdomes deelhaftich werden/  
 Ick rede van Gades worde/ Dat auerst dorch  
 twe dracht



twedracht vnde vpror/van velen liden yn desser  
saken gehandelt wert / dat können wy nicht las  
uen.

Wol auerst van gelerden liden / kan her  
namals hören/desse Donspöttische anropinge/  
nicht tho der hilligen Junckfrouwen Marien/  
sonder gegen se gemaket / Löse vp de bande der  
schuldigen/bringe heruor den blinden ein licht/  
vordriff vnser quad/vnd iordere vns alles gude  
Ist ys wol war dat alle geslechte der werlt/scho  
len desse Junckfrouwen hillich nōmen/de dar  
ys eine Moder Gades entfangen / Wesset van  
Willigen Geiste / vnde ys dennoch eine Junck  
frouw gebluen/se ys geworden eine Moder Ga  
des/vnde des minschen Christi/dorch welckern  
de werlt salich gemaket ys/ Auerst dith alles ys  
gescheen nicht vth erem vordenste/ Sonder vth  
gnaden / Also de Engel tho er gespraken hefft/  
Du hefft gnade gefunden by dem Weren/vnde  
Elisabeth de den gelouen Marie priset/spricht/  
Salich bistu/ Dat du gelouet hefft/ den yn dy  
werden alle dinck vullenbracht werden/ de dy ge  
secht syn van dem Weren.

Dith syn de groten gauen/worumme wy  
desse Junckfrouw billick salich nōmen/Auerst  
de vnsinnicheit vnd vngeloue der lide maket vth  
er einen Godt/denn de lide ropen se an/begeren  
van ehr vorgeuinge der Sünden ein erlūchtunge  
eres gemō



eres gemötes de salicheit / lues vnde der seelen /  
Vnde ys wonders genoch / dat wy yn solcke gru  
welike blindtheit hebben fallen mögen / Auerst  
so moeste ydt gescheen / alse wy dat rechte licht Ch  
ristum vorlaren hadden / vnde de lude vam gelo  
uen afftreden.

Desgeliken besliten se siet ock / alle andere  
hilligen mit schendliken lögenen vnde honspot  
tinge / nicht tho eerende mit eren gesengen / alse se  
vorgeuen / sonder tho beschwerende / Alse wen  
se singen van Sünste Nicolaus / Na dem alse de  
hillige Nicolaus / de auerwinninge vorworuen /  
hefft he synen denern gelanet / dat he ene wolde  
geuen hemmelsche nütticheit / de vth gantzem  
herten begeren syn gebeth / Demsulvigen mö  
ten wy vns vth gantzer andacht beuelen / dat wy  
dorch syn vorbiddent / by Christo gehulpen wer  
den alle tidt / Leuer segge her / wat vor knechte  
hefft S. Nicolaus / Augustinus edder Franscisc  
cus? Wefft nicht Christus wedder den Düuel  
gesecht / dat dar geschreuen sy / Du schalt Godt  
dynen Deren anbeden / vnde eine allene denen?  
Wor edder wanner hefft Sünste Nicolaus / gela  
uet synen denern tho geuende / Demmelsche nüt  
tigheit? Ydt ys alles erlagen / Vnde so fordan  
alles wat folget yn der Historien / ys doch nich  
tes anders den ein geloue vnde vortruwent / yn  
Sünste Nicolaus / Dat he vns den Deren Ch  
ristum vorsönen schal / So doch noch yn Dem  
mel / noch vp erden Nemandt ys / de vns mer le  
uet den Ch



uet den Christus/wo he suluest secht/Nemandt  
hefft gröter leue/ den dat he syne seele sette vor sy-  
ne fründe/ So willen wy ock hyr seggen mit  
Paulo/ys den Paulus vor iuw gecrützigt sint  
gy den ym namen Paulij/Nicolaj edder Marie  
gedofft worden:

Dat hebben wy/vmme der willen so groff  
heruth gestreken/de dar seggen/wan se hören  
dat men ym gesange/dar Jennige wat wedder  
Godt ys/vormiden schal/Se weten nicht wat  
wy vor gesenge menen/de wedder Godt syn scho-  
len/Darumme solcke vnde dergeliken Wonspot-  
tinge/möthen wy faren laten: Scholen ock hyr  
namals yn vnsern mundt nicht kamen.

Se seggen auerst/Laet Godt yn synen  
Willigen: So sy dar geschreuen: Wol löchent  
dat: Ock wil ick hyr nicht anfechten/dar wordt  
Sanctus/ efft ydt sy Masculini edder Neutri  
Generis/Sondern hyr ghan wy nu mit vmme/  
Dat wy den Deren yn synen Willigen dorch vn-  
sere lögen/vnde vngödtliken Gadesdenst/nicht  
Wonspotten mögen/ Wo auerst de Eeyle yo va-  
ste darup stan willen/dar wy de hilligen schol-  
len anroepen/Darumme dat geschreuen steith/  
laet den Deren yn synen hilligen/ So kan men  
na dersulnigen wyse/vth dersulnigen stede ock  
beweren/dar men de Basunen anroepen moeste/  
den Psalter de Darpe/de Trummen/dar Chor/  
de Seiden/de örgeln vnde thom lesten ock de  
Cymbalen/



Cymbalen/Den dar folget na lauet den Heren  
ym lude der Basunen/lauet ene ym Psalter vnde  
yn der Darpen etc. Wat wolde hiruth werden/  
Wille wy denne yo vnfinnich syn/ Auerst ydt ys  
genoch van dem/ dat men yn der Kercken nich-  
tes vngödtlikes dat ys/welcker dem worde Gae-  
des vnde dem Christiken gelouen frömde ys/  
singen schal.

Vth dersulvigen orsake möthen sicc ock de  
Geistliken enthouden/ van den Legenden der hila-  
ligen alse men se nōmet/ Dat se de ock nicht apent-  
lick lesen/ Efft se auerst yemandt yn geheim lesen  
wil/ vnde also de tiddt thobringen/ Dat late wy  
wol gescheen/ Alse wy ock nicht vorbeden de fa-  
bullen Esopi tho lesende/ Auerst desse fabullen  
hebben dennoch gude leren by sicc/ De Legen-  
den sint thom grōtesten deele/ vull schendliker lō-  
gene/ Ja ock gantze Meere vull lōgen/ Ein her-  
lick wercktūch/ wordorch de Mōnnicke kōden  
ere Dūchelie vormeren/ vnde Christum vns vor-  
dunckeln.

So syn ock yn den Legenden/ so grote lōgene  
tho tiden/ Dat ock de gelerden/ vnde de so Disto-  
rien gelesen hebben/ sicc vorwundern möthen/  
dat de vngelerden lūde solck erdichted dinct/ vnd  
laruen des Dūuels nicht seen kōnnen/ Alse se van  
dem Euangelisten/ Sūnte Mattheus legen/  
Dat he hefft eine Kercken vnde Altar gehat/ vnd  
sy vor dem Altar/ dar he Misse gehalten van  
sōrsten dode



147  
Försten bodgeschlagen/ Darumme dat he apent  
lick yn syner Predigte vorbaden hadde/ de För  
ste scholde keine Ninnen thor Le nemen.

Wat hadden de Christen/ vor Kercken by  
tiden der Apostel/ den allene de leuendigen Kerca  
ken/ dar Paulus van secht/ de Tempel Gades ys  
hillich/ dat sint gy/ Item wete gy nicht dat yu  
we lichnam sint ein Tempel/ des hilligen Geistes  
de yn juw wanet/ Solcke Kercken/ buweden de  
Apostel/ de Kerckheren vnd hilligen Doctores/  
tho einer erfüllinge des Lichammes Christi/ als  
se Paulus secht tho den Ephesern/ Daruan he  
Schrift/ dat se gebuwet syn vp dat Fundament  
der Apostel vnde Propheten/ vp den hogen Ege  
gestein/ Ihesum Christum/ Nicht dat ick straffe  
de hüfere/ welckere wy Kercken nōmen/ dar wy  
thohope kamen/ dat Euangelium Christi/ tho  
hörende ein gemein gebeth tho donde vnde de  
Sacramente tho entfangende/ Auerst ick straa  
se de lögenhafftigen Historien/ Denn van solca  
ken Kercken/ wuste men yn den tiden nichtes tho  
seggen.

So weren ock yn den tiden solcke Altare  
nicht/ als de vnsern hernamals tho den offers  
handelingen des Vegerüirs erdichtet hebben/  
Sondern se seden als dar steit yn der Episteln/  
tho den Hebreern/ wy hebben einen Altar/ dat  
ys Christus/ daruan mögen nicht ethen/ de/ wel  
cker ym Tabernaculo denen.

E ij

Auerst wor



Auerst worher sint tho den tiden de Nun-  
 nen gekamen? Debben ock de Apostele daruan  
 gelert/de dar gesecht van den Juncfrouwen/ick  
 hebbe Gades gebodt nicht/auerst ick geue einen  
 Radt/alse einer de Barmherticheit van Gade er-  
 langet hefft/ Dat ick truwe syn möge/Tho den  
 tiden/de Juncfrouwen de de Gnade/kusch tho  
 lēuende van Gade hadden (den welcker solcke  
 gnade nicht hadden / den redt ock Paulus sol-  
 ckes nicht) de blenen yn den hūfern / by eren ol-  
 dern vth fryem willen / ane gelōffte / ane gesette /  
 Dat ys alse Paulus secht ane ein strick / dardorch  
 se vorbunden / edder vorknūppet worden / den so  
 luden syne word / Wol sick vorgesettet hefft / syne  
 Juncfrouwe tho holdende etc. Desuluen Jung-  
 frouwen beneden eren öldern / vnde hūlpen mit  
 thor hūsholdinge / weren nicht leddich alse de  
 vnsern / vnde eten ock ere brodt nicht vorgenes /  
 gegen de ordening Gades / hadden sick ock nicht  
 vorpflicht / an Godtlose Regulen vnde wunder-  
 barlike Ceremonien / sonder behageden allene  
 dem Weren Christo / na dem Euangelio van der  
 Le Gades dat Paulus Predigede / Den se weren  
 fry van sorgen besser werlt / dōrfften sick nicht be-  
 kümmern vor eren Man vor ere kinder / vor ere gū-  
 der etc. Sonder einen Bueck konden se mit erem  
 Arbeide lichtlick ernerren / Dewile se wusten dat  
 se keine kinder hinder sick leten / de se konden edder  
 möchten beleuen / Densulnigen stundt ock apen /  
 hernamals allewege / dat se fryen konden / wen se  
 wolden.

Solck



Solck ein anfangent vnde gane/ etliker  
 weiniger Juncckfrouwen/ hebben hernamals  
 etlike Bisschoppe vnde andere/ bauen mate ge-  
 lanet/ vnd also de wordt Paulj yn vorgetent ge-  
 stellet/ Daruan ys ydt ock hergetamen/ dat  
 solck Juncckfrouwen worden genömet de Brü-  
 de Christij/ So doch desulnige name ynn tiden  
 der Apostel nicht wart gegenen/ den allene der  
 Christliken Kercken/ Welcker ys de Vorsam-  
 linge der Gelöuigen/ alsē ock Paulus secht tho  
 den Corinthern/ de sick tho Christo bekert had-  
 den/ vnde weren erer vele thouorn geweest Do-  
 renyegers/ Lebrekers/ vnde vnreine Lude. Ick  
 hebbe juw vortruwet einen Mann/ Dat gy juw  
 eine Keine Juncckfrouwe Christo bewisen schol-  
 len/ etc. Wenn de Text scholde vorstanden  
 werden/ van der Juncckfrouwschop/ alsē wy  
 daruan reden. So hedde Paulus den Corin-  
 thern vnrecht gedan/ Dat he allene vmme der  
 Juncckfrouwschop willen eres lyues/ ene thole-  
 de/ dat der gantzen Christliken Kercken billick  
 thogehört/ vmme des Gelouens willen yn Ch-  
 ristum/ alsē noch hütiges dages/ wen de Mön-  
 neke ere dondt vordedingen schollen/ So ne-  
 men se/ seer vngeschicklick/ vth der Schrift tho  
 beweringe eres Ordens/ de spröke/ welcker der  
 gantzen Kercken thogehören/ vnd wat van Ge-  
 louen geredet ys/ Dat leggen se tho erer Mön-  
 nekerye.

Dorch datsulnige gelöfste/ der Juncckfrou-  
 wen/ sint vele Juncckfrouwen darhen gereitzet  
 worden/

T ij



worden/ Dat se sich quantz wyss/ Christo heb=  
ben gar vnde gantz tho geegent/ vnde wer beter  
gewesen/ desulnigen hedden gefryget/ Also dat  
se sich so tho der vnreinen kuschheit des Dñuels  
auergeuen.

Denn se weren Fleisch vnde Blodt tho den  
tiden/ so wol also nu/ Vnd also se yn erem Jung=  
frouwen stande so wyth gekamen/ dat se sich be=  
dünnen leten/ se konden vnde möchten nu nicht  
frygen/ Also Paulus secht/ hebben se sich  
dorch vortwinneln auergeuen/ yn alle vnkuschheit.  
Dann wanner / dat se affgesondert / van eren  
fründen/ öldern/ vñ andern/ de acht vp se genen/  
weneden/ als wolden se nicht arbeiden/ yn erer  
öldern Düse/ Sonder Gade/ dat ys/ erem led=  
dichgange/ allene yn andern Steden denen.  
So quemen tho enen de Dioconj/ vnde andere/  
hebben se erwellet tho eren Geistliken Mödern/  
edder Karnuten/ dat ander wil ick nicht seggen/  
Sondern tho seggende vorgünnen/ dem hilli=  
gen Martyro/ Cypriano/ vnde syne wordt an=  
tekenen/ Dat du weten mögest/ dat de Distorie  
war sy/ daruan ick gesecht hebbe.

So schrifft Cyprianus/ yn einer Episteln/  
du begerest/ ick möge dy weten laten/ wat my  
dünnket/ van den Junckfrouwen/ welcker sich ein  
mal vorgesettet/ dat se eren standt kuschlick vnde  
vastichlick holden wolden. Darnamals ent=  
blötet sint/ vnde befunden/ dat se yn einem Bed=  
de mit



151  
de mit Mennern gelegen/ darunder du sechst dat  
einer ein Diacon sy gewesen. So seen wy doch  
dat dardorch vel yn einen schwaren vall kamen/  
vnde dorch solcke vntemelicke/ ock varlike gesels  
schop/ vele Junckfrouwen geschendet werden.  
Des wy vns billick tho bedröuende hebben.  
So den de Junckfrouwen sick vth gantzem ge  
louen Christo auergegeuen/ scholen se ock küsch  
lick vnde ane alle narede/ yn erem stande vorhar  
ren/ wen se also starck vnde standthafftich sint/  
so mögen se dat Lohn der Junckfrouwschop  
erwachten/ So se auerst nicht willen edder kö  
nen bestendich blinen/ So ys ydt beter dat se  
fryen/ den dat se ynt vür/ dorch ere wollust val  
len scholden/ Vor allen dingen scholen se vo  
eren Brödern edder Süstern/ keine ergernisse  
nicht maken/ etc. So secht Cyprianus.

Vor solcke vnde dergeliken stücke/ hefft sick  
vltlichlick gewaret Gratianus/ dat he desulnige  
yn syn Decret/ nicht mede yntehen wolde/ So  
he doch süs anderer yrrigen spröke der Veder/  
vaken misbrucktet/ Vnde so schon stricke der  
Conscientien gemaket/ Dyr süstu wo fry  
Cyprianus ordeln darff/ vth dem spröke Pau  
lj. Ydt ys beter Felick tho werden/ alse tho  
bernen/ Vnde gyfft na den Bestandt/ ock den  
Junckfrouwen. De sick dorch ein gelöfte  
vorplichtet hedden/ nicht Felick tho werden/  
Vnde



Vnde deit dat hyrumme/dat he nicht wil byfal-  
len/den leren der Düuele/welckere vorbeden  
Felick tho werden.

Auerst de Nunnen vnde Juncckfrouwen/  
yn den Klöstern/ gehören nicht yn den tall der  
Juncckfrouwen/ Den Paulus synen Raedt  
mededeet/ dat ys apenbar/ Sondern se gehö-  
ren vnder de Düuelschen leren/ daruan Paulus  
vorhen vorkündiget heeft. Vnde sint gemaket  
na dem Exempel der Deydenschen Juncckfrou-  
wen/welcker van den olden Vestales/ sint gend-  
met worden. Vnde ys van einer dersulvigen de  
Stadt Roma entspraten/daruan Linus schrift  
vnde daromme/alse de/welckere noch kume van  
dem Blode der hilligen Marteler gesadiget ys.  
So vordedinget se ock bilick mit erem Pawest-  
dome der Nunnen/vñ andere valschen Gades-  
denst/vnde wil nicht gefunden werden/ dat se  
erer Moder/alse Vesta/edder Nunnen/daruan  
se entspraten/vndanckbar sy.

So segge nu de dulle Lögenden schriuer/  
vth wat grunde edder warheit/dar he vorgeuen.  
Dat syne Dypogenia mer dan auer twe hundert  
Juncckfrouwen/Gade gehilliget hebbe/beuel  
gehat. Vnde dat se alle apentlick van Sün-  
te Mattheus in der Kercken benediget edder gewi-  
get syn worden. Solcke wonderlike vnd seltza-  
me wordtvnde dinge van vnser tiden/darff de  
vnnütte Minsche thometen/den tiden der Apost-  
tel/Vnde



tel. Vnde vnse Narrischen Biffchoppe beftedigen folcke apenbare lögen/ hebben ock noch hüdiges dages yn erem Pastoral/ ein gebedt/ dat se legen/ vnde seggen/ Vdt sy ein gebedt Matthei Apostoli gewesen/ Vnde lesen datsulunge auer eren Nunne/ mit gantz vngeschickeden worden/ gerade alse wüste de hillige Kercke nicht/ vth der Schrift vnde Geschichten der Apostel/ wat de Aposteln Christi gelert hebben. Edder ock efft wy nicht wüsten de Distorien van den tiden/ edder ock dat de Aposteln mit klaren worden solcke stricke der Conscientien vordömeden/ Welcker de lögener so hoch lauet vnderdömet.

Inn sonderheit auerst/ so ys dat seer lecherlick/ dat he secht/ de hillige Euangelista Mattheus/ hebbe vor dem Altar Wisse gehalten/ darmit he de eintfoldigen vnde schlichten lüde auereden wil/ dat de Papistischen Wisse (daryn se vth dem Sacramente des hilligen Auendmal Eyues vnde Blodes Christi/ eine Offerhandeling vor de lëuendigen vnde Doden gemaket hebben) alle tidt yn der Kercken gewesen sy/ gerade alse were nicht genochsam tho erfarende vth der Episteln an de Corinther geschreuen/ wat de hilligen Apostel van Sacramente vth Ansettinge des Heren Christi gelert/ edder ock wat de Christlike Kercken van enen angenamen vnde gehalten hebben.

V So hefft



So hefft ock desulvige bedreger vnde **Fa-**  
**bulen** Prediger / nicht allene frömdelögen / vor  
 eine warhafftige **Wistorien** / vns vorköpen wil-  
 len (alse he van allen Aposteln lange **Wistorien**  
 maket / darnan doch **Eusebius** / einer van den sti-  
 tigesten schriuern / de wy yn Kercken geschichten  
 hebben mögen / nicht anders nagelaten hefft /  
 den so vele alse yn der hilligen **Schrifft** / vnde ny-  
 en **Testamente** vorfatet ys) Sondern ock wat he  
 gefunden by andern schribenten / dat wol gere-  
 det vnde geschreuen ys gewesen / Dat hefft he  
 offtmals vorkert / alse he gedan by den worden  
 des hilligen **Laurentij**.

**Sün**te **Ambrosius** **Schrifft** / dat de **Diacon**  
**Laurentius** tho **Syrto** / Datmals der stadt **Rom**  
 me **Bisschoppe** gesegt hebbe / Vader wor geistli-  
 chen / ane dynen **Söne** / edder worhen ylestu hil-  
 lige **Presten** ane dynen dener? Vorseke doch effte  
 du einen vneddelen dener erwelet hefft / dem du  
 de benediynge des lines / vnd **Blodes Christi** be-  
 nalen.

Dergestalt hebben wy ock desulvigen wort /  
 alse de **Sün**te **Ambrosius** vortellet / beth hertho  
 ane alle twinelent yn allen Kercken / van **Sün**te  
**Laurentio** gesungen / dennoch so maket de vor-  
 kerer vth dem worde / benediynge eine vthdeelin-  
 ge / vnde besorget sich / wen he dat wort benedi-  
 ynge hadde staen laten / dat etwan einer darauer  
 möchte gekamen syn / de eln **Argument** daruth  
 genamen /



155  
genamen/ gegen de Presterliken vñ vnuorgenc-  
liken Characteren des Pawestdomes/ Den de  
wordt Ambrosij laten dem Diaconij na/ dat he  
Consecreren edder Benedyen möge.

So drömet he yn des ock vo r sich suluest  
hen/ dat allerwege solcke Diaconi yn der Kercken  
gewesen/ alse dar nu sint/ De doch dat Diacon  
Ampt nicht vören/ gerade alse weren nene ander  
Diaconi van den Aposteln geordent/ Darvan  
Paulus tho Timotheo schrifft/ vnde sint solcke  
Diaconi gewesen/ Sünste Stephan/ tho Jeru-  
salem/ vnd Sünste Laurens tho Rome/ wor sint  
auerst nu de schatte der Kercken/ vnde Altmissen  
der Christen/ welcker de Diaconi den Armen  
vthdelen mögen/ alse yn vörtiden gescheen ys :

Dat auerst desuluike Fabulen Prediger  
nicht gewisses hebbe gehat/ yn velen Historien/  
dat he schriuen möchte/ steit vth den worden  
tho merckende/ de he van Sünste Bartholomeo  
hinder sich gelaten/ De eine secht/ dat Sünste  
Batholomeus gecrütziget sy/ De ander secht/  
dat eme de Dndt affgetagen sy. De drüdde/  
dat he geköppet sy/ vnde men mag wol seggen/  
dat de dryerley wordet alle war syn. Vnde mag  
etwan Sünste Bartholomeus/ erstlick geschla-  
gen syn/ darna gecrütziget/ thom lesten/ van  
Crütze genamen/ vnde der Dndt berouet (den  
so redet he ock/ volgende enthöuebet sy.

Vñ Solcke



Solcke Fabulen plag men yn vortiden yn  
der Kercken nicht apentlick tho lesende/ Sonder  
ock tho vorbedende/ Nu anerst werden senicht  
allene gelesen/ Sonder hebben ock alle Predige-  
stole yngenamen/ Sū wat Belasius schrift/ yn  
den Decreten/ Yn dem vōffteinden vnder sche-  
de/ Sacre sancta etc. Dar he vnder andern nō-  
met/ vnde vorlecht ock de Distorien van der hem-  
melfart Marien/ Welcker lögen wy doch beth  
hertho gar na angebedet hebben/ Vnde sint na  
der hilligen Schrift/ noch anderer lūde guden  
vormaningen nicht gefolget.

Vth dessem allem kanstu lichtlich ermeten/  
wat wy vor eine meninge hebben/ Wenn wy ra-  
den/ dat men vngōdlike Distorien/ nicht apent-  
lick singen edder lesen schal/ den worumme wol-  
de wy Gade vnserm Deren/ tho vneeren de Hil-  
ligen schrift stan laten/ vnd Fabulen nasolgen?

Dyr benenenst schollen ock de Mōnnicke  
weten/ dat wy dorch desse Ordeninge van syn-  
gende vnde lesende/ De se nu annemen vth der  
hilligen Schrift/ enen nicht willen vorschriue/  
nye gesette/ edder ock eine nye Mōnnikerye an-  
richten/ dardorch ere Conscientien/ wedderum-  
me mögen beschwert werden/ Sondern wy ge-  
dencken allene hyrdorch/ den lūden radt tho ge-  
uende/ de eres olders edder Kranckheit haluen  
so vorschwecket/ Dat se sict yn keinen andern  
standt wol begeuen können/ Dat dennoch des-  
sulvigen mit



157  
fuluigen mit singende vnde lesende/eine dvinge  
vor sich hebben mögen/ In der hilligen Sch=  
riff/ vnde worde Gades/ also ock alle sanct vnd  
Lectien / van anbeginne dartho angesettet sint  
gewesen / wo vth den worden / des Pawestes  
Gillasi wol thonormerckende/ Welcker auerst de  
gaue der kúscheit nicht hebben/ Darnan Chris=  
tus vnde Paulus gespraken/ sint ock mer beques=  
me yn ander wege / andern lüden tho denende/  
desuluigen können mit guder Conscientien/ ynn  
den Klöstern nicht bliuen/ veelweüniger/ herná=  
mals andere lüde tho holdinge erer Secten/ vnd  
Superstition reitzen.

Datsuluige wo vorhen geschreuen/ seggen  
wy ock van den Domheren / den u der Kercken  
Christi nicht nütte sint/ de mögen ock also sitten=  
de bliuen/ so verne alse se tho andern Ampten ni=  
cht geschicket/ vnde yn dvinge der Schrift/ mit  
singende ere tidt thobringen.

Vnde mach de gesanck mit den Lectien/ vp  
folgende wise geordenet werden ( So verne alse  
dat vor gudt angesehen wert) Nadem talle der tis=  
de/ also beth her tho gewöntlick gewesen.

### Vor de Metten.

Erstlick schal men lesen den gelouen vnde  
beden ein Vader vnser/ Darna mach de Can=  
D iij tor anhe



tor anheuen eine Antiphona/vnde na dem Tone  
 derfuluigen/ so volgen alse bald dre Psalmen/  
 wanner de vthe syn/ so wert de Antiphona vul-  
 endet/ Darna schal men lesen dre Lectien/vnde  
 singen dre Reponsoria de Tempore/ edder ock  
 wat sūs vth der Schrifft mach genamen syn.  
 So dat na einer ytliken Lectien als bald volge  
 ein sonderlick Responsorium/ De Lectien auerst  
 scholen allene vth der Biblien/ Dat ys/vth dem  
 Olden edder Nyen Testamente genamen syn/  
 Darna alse dat vor dat beste angesehen wert/ock  
 nicht lang/sonder korth syn/ Ane Iube Domi-  
 ne/vnde ane Tu autem etc. Doch moth hyr  
 vp acht gegeuen werden/ Dat men se wol dūt-  
 lick lese/mit einem Tone/alse men plecht de Pro-  
 phetien tho lesende/ De ende van der Lectien  
 wert beschlaten geliker wise vorhen yn den Pro-  
 phetien gescheen ys. Sol. Sol. sol. La. sol. fa. fa.  
 Na dem drüdden Responsorio/ dat men singet  
 mit Gloria Patri etc. volget na Cedeum Lauda-  
 mus/ Darna heuet de Cantor an eine Antipho-  
 na/vñ na dem Tone derfuluigen wert gesungen/  
 ein Psalm van den/ de men Cantica nomet. Alse  
 des Sondages/ Benedicite Omnia/etc. Des  
 Mandages/ Confitebor tibi Domine Quoni-  
 am Iratus.etc. Am Dinstage/ Ego dixi etc.  
 Am Middeweeken/ Exultauit etc. Des Don-  
 nerdages/ Cantemus/ etc. Des Frydages/  
 Domine Audiri etc. Des Sonnavendes/  
 Audite Coeli/ etc. Vnde wen de Antiphona  
 vullendet ys/ so volget als bald darna eine an-  
 der Ana



159  
der Antiphona mit Benedictus Dominus/ etc.  
Darna so lest men Kyrie eleyson/ Christe eleyson  
Kyrie eleyson. Pater noster et ne nos. darna/ Of-  
fende nobis Domine Misericordiam tuam. Et  
salutare tuum da nobis. Dominus vobiscum.  
den Dremus/ mit einer Collecten de Tempore/  
edder ock mit einer andern/ wen se men rechtscha-  
pen syn/ darna Amen. Vnde als bald Bene-  
dicamus/ na older wise.

Ock schal hyrynne fryhelt geholden were-  
den/ de Antiphonen tho gebruckende/ welckere  
men wil/ Vdt sy vth dem Psalter/ edder ock  
vth andern Bökern. Doch also/ dat de gesen-  
ge syn de Tempore/ edder de feste/ Godtfruch-  
tich sint. Dat wy also yn dessen Förstendömen  
na der Euangelischen Historien willen gehol-  
den hebben.

### Vor de Prima.

Dyr schal men nicht seggen ym anfangē/  
Deus in adiutorium/ also ock nicht yn der Met-  
ten/ Domine Labia mea aperis. Sonder als  
bald schal men singen ym anfangē/ Jam lucis  
orto sydere. Darna de Antiphona mit dem Psal.  
Beati Immaculati/ vñ Retribue/ Wanner den  
de Antiphona vthe ys/ So mag de Lector lesen  
yn stede des Capi. eine korte lectien na dem Tono  
alse yn



alse yn der Metten/doch also dat he dar wedder  
anheue/vth der Biblien tholesende / dar he ydt  
yn der Metten gelaten / So schal he ock fortsa-  
ren yn der Tertien/Sexten/vnde nonen/ Darna  
wan de Lectie vthe ys/ so secht einer Drenius mit  
der Collecten/Anerst na dem Amen wen dat ge-  
spraken/so folget nictes.

De geloue Athanasi/ Quicunque Vult  
Saluus esse etc. Schal allene am Sondage mit  
den Psalmen wo vorberdrt gesungen werden/  
yn der Primen.

### Vor der Tertien.

Schal gesungen werden de Hymnus/  
Nunc Sancte etc. Darna de Antiphona mit  
dren gewdntliken Psalmen / Als den de Lectio  
vnde Collecta / wo ock yn der Prima/Darvan  
gesecht ys worden.

### Vor de Sexta.

Schal gesungen werden de Hymnus  
Auctor Potens/De Antiphona vnd dre gewdnt  
like Psalmen/mit der Lectien vnde Collecta/wo  
vorberdrt.

Vor de



## Vor de Nonen.

Schal men singen/ den Hymnum Kerum  
deus etc. De Antiphona mit dren gewönliken  
Psalmen/ Dat men allene darto do de Lectio  
vnde Collecta/ wo vorberört.

## Vor de Vesper.

De Cantor schal anheuen eine Antiphona  
vnde na dem Tone dersulvigen/ so volgen als  
bald dre Psalmen/ darunder de erste ys/ Dixit  
Dominus/ vnde de darna volgen/ beth thom  
ende des Psalterij. Na der Antiphona volget  
eine Lectio/ wo thoudorn daruan gesecht ys/ vth  
dem Olden edder nyen Testamente/ also dat vor  
dat beste angesehen wert/ Na der Lectie singet men  
einen Hymnum van der tidt edder vum Feste/  
edder ock süs einen andern/ der rechtschapen sy/  
Dan men findet vele Godtsfruchtiger vnde herr-  
liker Hymnos. So erfordert ock de Godtsa-  
licheit vnde Christlike Geloue/ Dat wy vns vor  
de Hymnos waren scholen/ Darynne van vor-  
denst vnde Anropinge der Willigen geschreuen  
steit/ den wol wolde hernamals ein Dölten Crü-  
tze vphenen/ vnde den godtlosen sang singen/  
O Crux Auespes vnica etc. Na dem Hymno  
volget de Antiphona mit dem Magnificat/ Dar-  
na Kyrieleyson etc. also yn der Metten.

¶

Na dem



Na dem Benedicamus / yn stede des Com-  
pletorij / schal men lesen mit Demmeliker stem-  
me / ane Ton vnde doch düdlick / Qui Dabi-  
tat etc. Mit Nunc Dimittis / Darna Gloria Pa-  
tri etc. Als den Kyrieleyson. Christeleyson. etc.  
Credo etc pater noster etc. Darna scholen se sampt-  
lick seggen / In manus tuas Dommine Ihesu  
Commendamus Spiritus nostros / Redemisti  
nos Dommine Deus Veritatis. Finis.

De Psalmen yn der Metten vnde Vesper /  
schollen also geordnet syn / dat men alle tîdt vort-  
fare / vnde dar des folgenden dages wedder an-  
fange / Wor ydt des vörigen dages gebleuen /  
So werden de yennen / welckere singen schollen  
nicht vordraten / Ock de Godfrüchtigen / dorch  
einen gewissen vnde angesetteden antal / der Psal-  
men nicht beschweret / So wert ock vth den Lec-  
tien eine grote nütticheit entstande / Na dem male  
men yo kan thom weinigesten twemal / wo nicht  
mer dorch desulvigen wise / yn einem yare de gan-  
zen Biblien ane beschweringe vthlesen / Vnde  
sick also tho der Schrift gewinnen / dat doch  
desulvigen ock trost vth Gades worde hebben  
mögen / Welckere einen betern stand eres olders  
haluen / edder ock süs vorhindert / nicht annea-  
men könnē / beth so lange / dat se Gade eren Geist  
vpgeuen / dorch Ihesum Christum vnser Wes-  
ren.

Dyr magstu seggen worumme schal men  
nicht singen



nicht singen / Dommine Labia etc. Vnde deus  
 yn adiutorium etc. Dat doch gude wort syn/  
 vnde vth der hilligen Schrift genamen / Dar  
 up antwerde ick also / Wol wolde solcke wort  
 tho singende vorbeden / Auerst yn dem vorstan  
 de werden se nicht gesungen / yn welckere se  
 van hilligen geiste geschreue sint / Den de Psalm  
 Deus yn Adiutorium / mit allen worden wert ge  
 beden gegen de vorfolger der Christliken Kerckē/  
 vnde dat sint enen tho dessen tiden desulvigen/  
 Welckere so vaken alle dage seggen / Deus yn  
 Adiutorium / In den worden auerst Dommine  
 Labia etc. Is desser gebreck / dat de yenne welck  
 ker de wort secht / De lauet Gade dat he wil  
 Predigen / leren / vnde bekennen de gnade Gades  
 vñ vorgeuinge der Sünde / ane alle wercke edder  
 vordenst allene vmme sūs / ock den vngelōuigen  
 vorholden also he secht / Docebo Iniquos / etc.  
 Datsulvige wort docebo / Dat ys / leren vnde be  
 kennen / dat willen vnser Tiden lesere nicht don /  
 ya se können ydt ock nicht don / Sonder vorha  
 tent vormaliedient vnde vorfolgent / vpt aller hō  
 geste / So hebben wy ock beth hertho / genoch  
 sam misbruket der schrift / yn einem frōinden  
 vnde vngerechten vorstande.

Scholde wy ock alles dat yennige singen  
 wat gude

X ij



wat gndt ys/ So wörde des singendes kein ende  
nicht werden/ Derhaluen lath dy gefallen der  
Schrift rechten gebruck/ dat also reiner sy vnse  
gebeth/ wenn ydt vth dem gelouen hertumpt.

## Van den Vigilien.

De Vigillen wo men se nōmet vor de do-  
den/ schollen hernamals nicht gesungen wer-  
den/ Den se syn nicht anders/ dan ein Missbruck  
der Dilligen Psalmen/ vnde der wordt Sūte  
Jobs/ Doch welckeren missbruck der wörde  
Gades/ doch nergent anders hen geseen wert/  
den yn dat lögenhafftige/ vnde erdichtede sege-  
für/ Vnde ys beth hertho genochsam gedōd-  
delt vor solck einen lon/ der vngerechtigheit/  
vnde vor den Büdel des vorreders Jude/ herna-  
mals willen wy Gade/ nicht mer thom torne  
reitzen.

## Van der Missen.

Dyr schollen alle Christen weten/ wo de  
Nere Christus/ angesettet hefft ym Sacramen-  
te/ syn liff/ den gelōuigen/ se syn Prester edder ni-  
cht/ tho ethende/ vnde syn blodt tho drinckende  
tho syner gedechtenisse.

Dck schollen weten alle de yennen so dar  
teff hebben/ eine hillige gemene Apostolische Ker-  
cken/ wat



105  
cken/wat de Aposteln van Sacramente gelet  
hebben/vnde wat de Kercken Christi/darvan  
gelouet vnde gehouden / Nömlick also/dat dat  
Sacramente sy/dat liff vnde blodt vnser Weren  
Christi/den Christen nagelaten/Welcker de dat  
ethen vnde drincken/Vnde ys allene dartho dat  
liff vnde blodt Christi/dat men ydt ethen vnde  
drincken schal thor gedechtnisse Christi/Dat ys  
so vel geredet/dat allene Christus geprediget wer  
de/dat he syn lyff gegenen hefft/vor vns yn den  
dodt/vnde dat he syn blodt vor vns vthgestor  
tet/tho vorgeninge der sünde/Alle ander dinck  
de wy beth hertho angenamen/Alse scholde  
dorch dat werck der Wissen/de sünde vorgeuen  
werden/Dat ys/nicht anders den vnflath vnde  
lügen des Düuels/vth den leren der Düuele ge  
namen/Welcker vnder gudem schyn lügen reden  
vnde leren.

Wy auerst hebben dith Euangelion/edder  
gedechtnisse Christi tho gelike vorsümet/ock yn  
menschlike gerechticheit vorwandelt/vnde vth  
dem aller hilligesten Sacramente/hebbe wy ge  
maket ein offer vor de leuendigen vnde doden/  
Dardorch de ansettinge Christi nedderlecht ys  
worden/Vnde nictes desteweniger/so hefft  
dith erdichtede offer vpgefreten/der riken vñ ar  
men güder/de dar mit vnimeghan/dat sint Gōd  
de geworden/Welcker de Jōisten desser werlt an  
beden moesten/So hebben wy den Mammon  
ock vnder dem namen der Armoth geeret/vnde  
X iij fule/müs



fule / müßige Buck knechte vnder dem namen  
des Dilligen fastendes / vnde fastiynge gefödet  
yn Summa / dith erdichtede offer vnde gruweli-  
ke vorwandelingē / der Ansettinge Christi / heßte  
alle falsche vnde erdichtede hillicheit / ock Secten  
der vordamnisse erholden.

Item de vorhen Prester Bisschoppe vnde  
der Armen hilligen Diaconj / gewesen / ock vth-  
düder der schrift vnde Meister yn der Theologis-  
en / ock Doctorn des hilligen Euangelij (Alse  
Paulus tho den Ephesern am veerden schrift /  
dat desse gauen van dem Heren Christo / na sy-  
ner Nimmelfart edder Kercken gegeuen sint) de  
sint doch nu dorch dith vngodtsalige Offer / ni-  
cht anders geworden den. Misspapen / nicht al-  
lene der Christliken Kercken nicht nütte / Sonder  
ock seer schedlick / Darumme so moth men sich  
hernamals van solcker Missen entholden / Vnde  
sint daruan geschreuen etlike herrlike Tractat /  
van den / welcker nicht den vordarff des Sacra-  
mentes söken / Sondern de hillige ansettige Ch-  
risti gerne erholden / vnde vordedingen wolden /  
Derhaluen se ock vth der ansettinge Christi ge-  
schreuen / den wat anders geschreuen wert / dar-  
schal de Christlike geloue / yn dessē sal nicht na-  
fragen / Sonder dith donth belangende de Mis-  
se / syn nu so apenbar geworden / Vnde van den  
gelouigen angenamen / dat nemand seggen kan /  
he wete ydt nicht / De yd auerst nicht weten wil /  
de mach



16  
de mach ydt laten / de Dere kendet doch de synen /  
So kendet he ock den wech der gerechten / auerst  
de wech der Godtlosen / de wert tho nichte wer-  
den / De rechte Christlike Kercke bekendet van an  
beginne / so bekennen ock alle vnser weddersaker  
mit vns / dat dith Sacramente / dorch dat word  
Christi / vns gemaket vñ gegeuen wert / wat wille  
wy arme lude vns den vnderstan / daruan etwas  
anders tho makende / ane dat wort ya ock yegen  
dat wort Christi? Feuer geloue du dem Deren  
Christo / dorch dyne vormetenheit werstu nich-  
tes vthrichten.

Wenn nu nemands vorhanden de sich be-  
richten laten / vnde des Deren Auendmal hol-  
den wil / Also Christus angesettet de Apostel geles-  
ret / vnde de Christlike Kercken angenamen / ock  
geholden hefft (vnser erdom möge vns de barm-  
herticheit Gades vorgeuen) so schal men keiner-  
ley wise handeln / dat Sacrament Christi / Denn  
ydt ys ein apenbar Donspottinge vnde belachin-  
ge / dat men secht tho andern luden / nemet hen-  
etet / drincket / so doch du by dy gewisse bist / vnd  
hefft beschluten / dat du dat Sacramente / ne-  
mande geuen wult / dat dar nemandt Etende /  
edder drinckende werde / den ydt sint keine ge-  
ste nicht dar / So kan ydt ock nicht gescheen /  
dat dar



dat dar ethe vñ drincke/de Kercke vorsamlet tho  
dem Dische des Deren/de den Dode Christi  
vorkündigede/Den du vorhandelst dar nicht de  
gedechtnisse des Dodes Christi/mit dyner Ker-  
cken. Sonder vel mer dyn schendlike vnde egene  
stilleschwigent/vnde damit desser rede ein ende  
werde/So vorköffstu yn der Wissen dyne min-  
schlike ansettinge/vor de ansettinge Christi/  
wult ock darsuluest nictes don/wat Christus  
angefettet vnde tho donde beualen hefft.

Dat willen wy darumme vormanet hebben/  
Dat nicht etwan de Mönnecke edder Domhe-  
ren/welcker desse Ordeninge annemen/hyruth  
maken mögen nye gesette/vnde dwingen ere  
Brödere/sick vaken berichten tho latende/Dat  
se dorch solcke orsake vele Wissen auertamen/  
Sonder se scholen fryen lüden/fry lathen/dat  
frye Sacramente/alse denne werden se erst seen  
wo gar nicht lefflick se thouorn dat Sacramente  
gesocht hebben. Do se vast alle dage Wisse  
helden/Den nu thort idt werden se nicht so vas-  
ten dartho ghande/vnde ys genoch/dat se dat  
Auendtnal des Deren des Sondages vnde yn  
den Festen holden/so verne/alse dar ock sint lüde  
de sick berichten laten willen/mit dem lyue vnde  
Blode des Deren Christi.

Darumme so mach men alle dage ydt sy  
yn Festen edder nicht/wen dar nicht syn/wo tho  
vorn gesecht ys/de sick berichten laten willen/  
op Latin



vp Latin singen de Introitus/vnde anders wat  
thor Wissen gehört/beth na dem Credo/ock yn  
gewyeden kledern/wo enen dat so gefelt.

Na dem Credo schal gesungen werden de  
Sexta edder nona/ auerst des Sondages edder  
yn den Festen/Wann de Prester gesungen hefft/  
Gloria yn Excelsis deo/ Darup de Chor vnde  
nicht de örgeln Antwerden/ Et yn terra Pax  
Domnibus Bona voluntas/so schal men gar  
vnde gantz vphören/ Darmit de gantze Kercke  
hernamals singen möge/ Allene Godt yn der  
höge sy eer etc. Welcker gesanck ane vnderlath/  
beth thom ende schal gesungen werden/ane Dra-  
gelent/ Darna so vart dat Chor vnde orgelen  
vort tho singende Laudamus/ te/ Benedi-  
cimus te etc. beth thom ende/ Darna Alleluia/  
Auerst yn stede der Sequentien /schal wedder-  
umme singen de gantze Kercke/ einen düdeschen  
sanck ane vnderlath/vnde ock ane örgelen/ So  
wert ock dorch desulnige wise/ De Latinische  
sanck nicht vorhindert/ Dat men auerst datsul-  
ue den Leyen/ nicht tholaten wolde/wat schol-  
de dat vor eine gestalt hebben? Van den Par-  
Kercken ys gesecht / yn der Ordeninge der Kerc-  
ken/Wen den de Credo vthe ys/ so schal de gan-  
tze Kercke singen/wy gelöuen/all yn einen God/  
ane Orgeln.

Darna so schal einer Predigen dat Euan-  
gelion vp



gelion vp düdesch / dat de andern etwas leren/  
edder trost entfangen möchten / Alse siet dat ge-  
bört yn der Kercken Christi tho donde / Denn  
wat scholde dat vor eine Kercke syn / denicht er-  
kendt de apentlike handlinge / des wordes Ba-  
des.

So möchten ock de Mönneke sorge hebben /  
vor ere Leyenbrödere vñ vngelerde Prestere / dat se  
enen vlitich leren den kleinen Catechismum / als  
men den nōmet / Dat ys erstlick / de wort der tein  
gebade / Darna den gelonen / dat Vader vnse /  
De wort der Döpe vnde des Auendinals / Wen  
se dat alles wol gefatet / Darna moth men se ock  
lernen / wat de wort bedüden alse kortliken ym klei-  
nen Cathechismo beschreuen steith / wo schal ei-  
ner ein Christen syn / de solckes vorachtet tho we-  
tende.

Dat auerst nu de gemene man / vām Adel /  
Bur vñ Börger / de etwan ein pert / edder mull /  
Daruan werden / de Bisschoppe vnde Kerckhes-  
ren / ock andere des Pawestes anhang / Welcker  
allene eren Buck Mammō / vnde grote Prela-  
turen Eren / gruwfāmlick reñschop geuen mö-  
ten Bade / yn dem Jüngesten dage / Als denn so  
werden se seende / wene se vorachtet hebben.

Wo auerst vnder den Mönniken nicht ye-  
mands syn wörde / de bequēmlick handeln kon-  
de / vp



171  
de / vp dem Predigestole / dat wordt Gades / er  
dan dat se einen Euangelischen Prediger bekā=  
men mögen / So schal dennoch einer dartho ge=  
ordent werden / de dar sittende eder stande / apent=  
lick lese vp Dudesch eine halue stunde / edder len=  
ger / vth den Postillen / Godt geue dar syn lide de  
sick berichten laten willen / edder nicht / Den des=  
se Predige edder Lectie / gehört tho dem Auendts=  
mal Christi / vnde ys de rechte ware gedechtnisse  
Christi / Also ock Paulus vthgedüdet vñ sprickt /  
gy werden den dodt des Weren vorkündigen /  
beth so lange dat he kumpt.

Den men moeth yn dessem hilligen gasteba=  
de / wen dat gehalten wert / nicht schwingen /  
sonder Predigen / dat Christus sich suluest gege=  
uen hefft vor vns / tho einer hilligen offerhande=  
linge synem Vader / yn einem röke der söticheit /  
vñ hefft vthgegaten syn blodt / thor vorgeuinge  
vnsere sünde / also ock de wort luden / dessem hilligē  
Auendtmals / Daruan schal de Kercke hören  
singen (Also ock de Leyen nu don) Gade danckseg=  
gen / Darna ock dat suluige leren eren kindern  
vnde hussgesinde (Welckere dinck noch vele lūa=  
de dūel vorsūmen) Vnde dat ys also ick gesecht  
hebbe / de gedechtnisse Christi / nicht dat lecher=  
like stilschwigen / also se ydt heten yn der Wissen.  
¶ ij Vnde schal



Vnde schal desse gedechtenisse alletidt gescheen (ydt were den sake dat Christus nicht alle tidt/scholde geprediget werden) ya ock wenn wy nicht ghan/thom Auendtmal des Deren/Auerst dat Auendmal des Deren / kan edder mach nicht gehalten werden/ane syner gedechtenisse/na synem eigen beueele vnd ansettinge/ So dat de gedechtnisse wol gescheen kan/ wen schon dat Auentmal nicht darby ys/Auerst dat Auentmal ane solcke gedechtnisse tho holdende/ Dat ys vnmogelick/ Den wanner schon darby nicht geprediget werde/ So ys doch de apenbare vortellinge der wort/van der ansettinge Christi/ym Auendmal eine gedechtnisse Christi/eine trostinge vnde beweringe vnser gelouens.

Dat sy genoch geredet van der apentliken Predige/edder vorkundiginge des wordes Godes/ Godt geue dar sy yemandt de sich berichten laten wil edder nicht.

Na der Predige schollen de Lude vormaznet werden/dat se bidden vor allerley Stende der werlt/vor de Kerckheren / vor einen frede vor de salicheit etc. Vnde dat sulnige gebedt ys vnser Canon/ Auerst de Papisten hebben solck ernstlick dinck/mit eren lügen ihsamende geslicket/yn den heimeliken Canon der Messe.

Na solckem gemeinen gebede/schal gesungen werden/ein dūdesch Psalm edder Christlick gesanct/Dns



173  
gesanck/ Vnd wy döruen vns gar nicht schemen  
edder entsehn/ dat wy mit den Leyen vnde vnges-  
lerden Brödern einen Vader lauen/ dorch einen  
Ihesum Christum vnsern Deren.

Wen als den keine Cömunicanten vorhan-  
den/ So folgt als baldt darna de Sexta edder  
Nona.

Wenner auerst de Bröder tho hope kamen/  
dat Auentmal tho holdende/ yd sy vp einen Son-  
dach/ edder yn Feste/ so schal de Prester als bald  
na der Predige/ vnd wen de düdesche Psalm vthe-  
ys/ vor dem Altar anheuen eine Prefation/ welc-  
kere he wil/ Also/ Dominus Vobiscum/ Sur-  
sum Corda etc. Darna singet men Sanctus vnd  
mach dith alles yn Latinischer sprake gescheen/  
vthgenamen wat hirna folget/ dat moth yn dü-  
descher sprake gehandelt werden.

Folget na dem Sanctus als bal-  
de/ de Consecratio alse men dat  
nömet.

**I**n Vr rade wy dat men dat Va-  
der vnser/ vnde de wort der Ansettinge Ch-  
risti/ vnde ock de leste Collecta mit der Be-  
nediynghe vp düdesch vthreden schal/ dat wy als  
V iij so mögen



so mögen helpen den gelouen/ der granen vnde  
 vngelerden lude/ vnde schemen vns nicht (wenn  
 wy de Sacramente vorrecken) der düdeschen Ker-  
 cken/ darynne wy gebaren sint na dem mal/ dat  
 beide Jöden vñ Greken/ de Sacramente nicht an-  
 ders vorreket hebben/ Den yn der sprake daryn-  
 ne se gebaren weren/ vnd euen alse ydt wer ein lec-  
 herlick dinc/ dat men dem volcke dat Euangeli-  
 um/ yn einer vnuorstentliken sprake vorseggen vñ  
 Predigen scholde/ Also ys ydt ock lecherlick de  
 Sacramente tho auerrekende/ yn vnuorstentlikē  
 wörden/ den ydt vorstan nicht alle de meninge/  
 de de wort vp Latinisch lesen können.

Dat wy auerst mit apenbaren wörden/ vth-  
 reden schollen/ De ansettinge Christi/ vor den  
 yennen de thom Auendmal ghan/ vñ sich berich-  
 ten laten willen/ Dat vorfordert de vornufft/ de  
 geloue/ ock darbeneuens de doot Christi/ Denn  
 wat hadden de Aposteln van synen worden vor-  
 standen/ wen Christus yn deme/ alse he dat Sa-  
 cramente vthdeelede/ hedde geschwegen/ alse vn-  
 se Papisten don? Leuer worher wolde wy ent-  
 fangen hebben de ansettinge Christi? wat schal  
 ick dar don/ wat schal ick dar gelouen/ wen ick  
 nicht höre Christum reden? wat hebbe ick dar-  
 mede tho donde/ dat de Prester hemlick by sich  
 murren? Worumme scholde ick de ansettina  
 ge Christi



175  
ge Christi nicht hören? edder wo kan ydt billich  
syn/ Dat ick dat Sacramente ane wort entfange  
So doch ane dat Wordt/ dat Sacramente my  
kein Sacramente ys? Also ock Augustinus secht  
Dat wordt kumpt thom Brode vnde wyne/ vn  
de wert daruth ein Sacrament/ So hefft ock de  
Vere Christus ym Auendmal/ mit synen apen  
baren worde gedann/ vnde dith Sacramente  
auerreket/ So deith he ydt ock noch hütiges da  
ges yn der Kercken/ vnde kein ander nicht/ Wo  
wol dorch denere/ als dorch ein Mittel mit sy  
nem apenbaren worde/ vnde auerreket dat Sa  
crament/ den yennen/ de sicken berichten laten/ Vn  
de hefft hyr mit den yennen/ de vth der Wissen  
ein offer maken/ gar vnde gantz nictes thodon  
de/ Vnde wen he suluest nicht noch hütiges da  
ges/ dat Sacramente makede vnde geue/ so kön  
de ydt nemandt noch maken edder genen don/  
dat ys eine grote dorheit vnde Gadeslasteringe/  
Dat wy vns vormeten willen/ Dat Plattent/  
saluent vnde de erdichteden Characteres/ yn des  
sem vall etwas scholden/ können edder vormö  
gen/ Sünste Ambrosius mit der gantzen Ker  
cken secht also / dith Sacramente wert dorch  
dat wordt Christi gemaket/ So kan de loue ock  
nicht anders seggen edder darnan holden.

Soda



So du auerst tho tiden findende wördest/  
 dat ock Godtfruchtige lüde/vnderwilen anders  
 den wo berört daruan geredet hebben/dat mach  
 stu mit ynrekenen/Vnder der hilligen erdom A  
 uerst datfulue schaltu nicht vordedingen/gegen  
 dat wort vnde ansettinge Christi/desser ys vnse  
 einige salicheit/ So ys he ock vnser einiger le-  
 rer vnde meister / Daruan de Vader röpt/  
**dessen scholle gy hören/Vnde Moses**  
 sprickt/de dessen Propheten/nicht hörende wert  
 dar wil ick wreker auer syn/Also secht de Dere/  
 De nu vam gelouen tho Düuels leren fallē syn/  
 de mögen ghan an einen andern ort/desses herde  
 Stimme/ kennen de schape/vnde folgen einem  
 frömden nicht na.

So schollen ock desse Domheren vnde  
 Mönneke/alse Christen hyrynne gerne afftrede/  
 van erem sinne/vnde geuen vnde nemen dat Sa-  
 cramente yn gestalt vnde mate/alse nu don/alle  
 Kerckē dar dat Euangelion reine Prediget wert/  
 Darmit se nicht darfor angeseen werden/herna-  
 mals/Dat se in entfanging der Sacramēte nicht  
 mer syn willen/den andere Christen lüde/wo-  
 wol beth hertho gescheen ys/ Nu entfangen  
 dith Sacramente andere lüde/na der ynsettinge  
 Christi/nicht ane syn wort/ Worumme wol-  
 den se datfuluige ock dermaten nicht entfangen?  
 Na dem

alsbe  
 stalt d  
 Preste  
 den g  
 wen h  
 ten/2  
 Doch  
 willen  
 tofol  
 hyry  
 fern  
 dat  
 risti



177  
Na dem Sanctus wanner Brode  
vnde de Kelck thogerichtet/Be-  
det de Prester/vnde secht.

Eatet vns Bidden.

Vader vnse etc.

Vnse Here Ihesus Christus yn  
der nacht do he vorraden  
wart etc.

### De Berichthinge.

Wanner de wörde gespraken/so schollen  
alsbald darup berichtet werden/vnder beider ge-  
stalt de lüde/welcker des begeren / ock mögen de  
Prester efft se willen/ Dat hillige Brodt den lü-  
den genen / er den dat de Kelck benediet wert/  
wen he denne benediet ys/densuluigen herna ge-  
nen/Alse Christus ym Auendmale gedan hefft/  
Doch mögen se datsuluige vorordenen / wo se  
willen/Den wowol dat ydt syn ys/hyrynne na-  
tofolgende der dacht Christi/so scholle wy doch  
hyrynne fry syn/ tho donde vnde tholatende/so  
ferne/dat wy allikewol nichtes don edder holdē/  
dat gegen dat word/beneel edder ansettinge Ch-  
risti sy.

3

Vnder der



178  
Vnder der berichtinge/ scholen vphören de  
Orgeln vnde gesungen werden Agnus dei/ vp  
Latin edder düdesch/ edder ock ynn beiderley  
spraken/ de Dymnus Pange lingua/ vp Latin  
edder düdesch/ Den de Christlike Kercke schal  
hyr don ein gedechtenisse Christi/ auerst nicht  
lange singen/ Darmit nicht dat loff Gades ein  
vordroth der minschen werde.

Na der Berichtinge/ volgt desse edder  
dergeliken Collecta. Lathet vns bidden. Wy  
dancken dy Were Allmechtige ewige Godt/ etc.

De leste Benediynge/ wert gegeben mit  
gekerdem Angesichte thom volcke/ also/ De  
Were segene dy/ vnde beware dy/ etc. Darup  
wert geantwerdet/ AMEN.

## Van Kerckhōuen vn de Kercken.

**S**om lesten sette wy ock/ dat de  
yennen de vp den Kerckhōuen/ vñ yn den  
Kercken gewalt edder wat vneerlikes deit/  
hader anrichtet eder vnder der Predige/ dem Pres  
diger wedderbellet/ edder de Predige vorhindert  
edder desgeliken deit/ Schal van der Auericheit  
des ordes/ na erkentenisse gestraffet werde/ wen  
te solcke stede/ dar vns Gades wort thor Salica  
heit wert vorgedragen/ vnde dar Christlike be  
greffnissen



179  
greffniffen fint/willen wy yn eren geholben heb-  
ben/wo billick vnde recht/vmme der vpftandin-  
ge der doden willen/Daran ys vns Christen ge-  
legen.

## Van Praeweste ym Holsterlande.

**I**n lande tho Holsten/wat ni-  
cht Lübeschs stiftes ys/schal ein van  
den Pastorn erwelet werden/dat he Prae-  
west sy/vnde Visitator aller vnser Kercken dar-  
suluest/vnde alles wat thor Visitation denet dat  
schal he vthrichten/ein mal des Jares alse tho-  
uörn van Bisschoppe geschreuen ys/Dck schal  
he des landes Prester Examineren/vnde ordines-  
ren/yn syner Stad dar he wanet/In der Visita-  
tien mach he ordineren wor he hen kumpt/Dem  
willen wy hundert gülden geuen/vth den Klö-  
stern alle yar tho synem Parsolde/thor Visi-  
tation/beth so lange dat wy ydt beter mit em  
maken/De schal erwelet werden/van den  
Pastorn/de yn den Steden dessulügen  
landes sint/Dñ van regerenden Ders-  
togen ym Holster lande angenamen  
vnde geconfirmert werden.

Ende.





Esse Vorge-  
 schreuen · Ordeninge/  
 hebbē wy/ Christiann  
 obgemelt / tho Denne  
 marcken vnd Norwegen/ Köninck/  
 Mit sampt den Ehrwerdigen/ Be-  
 strengen vnde Ehrnfestenn / vnser  
 Reden / Prelaten/ Ridderschopp/  
 Mannen vnde Steden/ vnser Her-  
 tock vnde Fürstendöme/ Schlese-  
 wick/ Holstenn/ etc. Vp einem ge-  
 menen Landtage/ yn vnser Stadt  
 Rendesborch/ derhaluen aeholden/  
 eyndrechtiglick angenamen/ beleuet  
 vñ bewilliget/ yn allen eren stücken/  
 Puncten vnde Artickeln / stede vast  
 vnde vnuorbraken tho holdende/  
 Annemen / beleuen vnde bewilliz-  
 gen solckes/ yn Krafft vnde Macht/  
 Desses

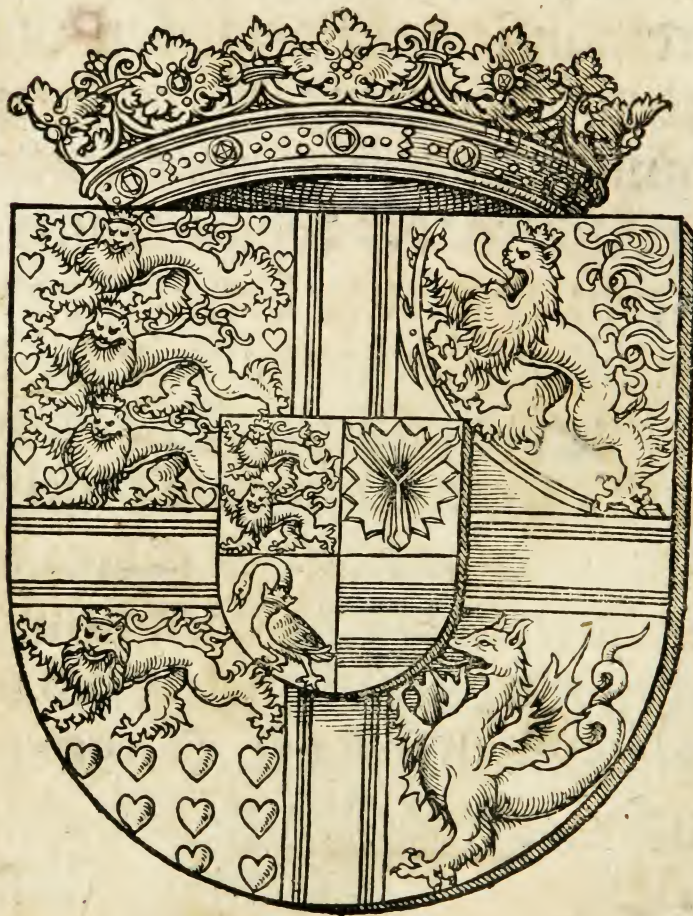


Desses apenbaren vnde verhaluen  
 vthgegangenen Druckes/ vor Uns  
 Vnsere vnmündigenn Bröder/ vn-  
 ser aller Eiges/ Eruen/ vnde Nafo-  
 melinge/ Hertogen tho Sleszwick/  
 Holsten/ etc. Dermaten vnde also/  
 Dat wy Uns/ na gegenwardiger  
 Ordinantie / mit gemelden vnser  
 Keden/ Prelaten/ Ridderchopp/  
 Mannen vnde Steden/ allenthal-  
 uen Richten/ ock desulue mit al-  
 len eren Puncten/ Artickeln vnde  
 Clausulen / allenthaluen holden  
 schölen/ vnd willen. Vnde soynn  
 einem Gemenen fryen Christliken  
 Concilio/ etwas beters/ edder mehr  
 beschlaten worde/ Demsuluen  
 willen wy vns ock glickmetich vnd  
 Volghafftich ertögen. Actum vnd  
 Datum/ Kendeszborch/ Vp einem

3 iij Gemez



Gemenen Landtage/ ynn bywesen  
 gemelder vnser Kede/ Prelatē/ Rid  
 derschop / Mannen vnde Steden/  
 dartho beropen Am negenden da-  
 ge Martij. Anno ym XLII.  
 Vnder vnsem Secret, etc.





Gedrucket tho Mag=  
deborth/ dorth  
Hans Walther.

Anno. M. D. XLII.





In quibus capitulis hæc Ordinatio germanice  
scripta non convenit cum Ordinatione Danica

- I In ceremonia baptizandi, ubi hæc Ordina-  
tio statuit in hyeme baptizandum in aqua  
calida
- II In Ceremonia absolventi, monet ne facia-  
mus confessionem auricularem necessariam,  
quando non sit mandata a deo
- III In ritu conjungendi matrimonialiter,  
prohibet conjugium adniti in tertio gradu,  
nisi una persona sit in tertio, et altera in  
4 gradu consanguinitatis et affinitatis.

Alia differentia conspiciuntur in  
marginibus hujus libelli



Primus Superintendens ripensis Diocesis

M. Iohannes Stauus.

Ratio Visitationis Praepositorum et sese in faciendis rationibus Praepositi habeant apud parochos & parochianos singularem Ecclesiarum.

Cum ad Ecclesiam pervenerit Praepositus, praesente iam parochos & parochianis, haec quae sequuntur, pro officij sui ratione, ac irate & summo quidem sermo requirit, tum et intelligat populi praedicationis nostrae certitudinem, necessitatem & durationem, Extra eam nostram praedicationem non est Salus, & est haec sola quaedam certissima, & durissima quoque usque ad finem mundi, novissima omnium praedicatio.

Tum et officij sui subinde admoneant parochi, & assuefiant ad ea, quae potissimum Episcopis in ministerio suo urgenda sunt. Et desinat ita tandem populus de alia doctrina reduenda cogitare, & parochi ad suam Aegyptum redire.

Primo scilicet interroget.

De Euangelio: Ratione nostrae Salutis, hoc est, An per omnia sincere Euangelium praedicetur, quod si id parochus si pure praedicatur fateatur, & parochiani ita rem habere testificentur.

Requirendum quid sit Euangelium pure praedicare, & quid potissimum in eo urgendum.

Euangelium enim pure praedicare est solam fiduciam miseri-



cordia Dei absq; omni conditione legis vixere, & hoc ut cer-  
tinus per omnia salutis hoc est, an ita pradicetur ut intel-  
ligant omnes ei sola fide per misericordiam Dei propter Chris-  
tum, certa si saluandos esse. Et hanc fidem Caritate hoc  
est omnibus generibus bonorum operum, in sua cuiusq; vocatione  
ostendendam esse. Et hanc perferendum patienter quidam, quod  
Sathan non cessat fidem per Caritatem efficacem excitare.  
Sed nomen Domini inuocandum ut consistere queant iuxta  
illud credidi, locutus sum, humiliatus sum nimis, sed nomen Do-  
mini inuocanti, hac enim via est ad salutem eternam.  
Fides est certa fiducia salutis per Christum.  
Caritas sedulum ministerium proximi sui cuiusq; vocatione.  
Crux est firma patientia in aduersis.  
Oratio est certa expectatio auxilij diuini, fide enim per dilectio-  
nem efficere.

Legnum calorum ingredimur, & ingresos nos esse testamur  
cruce per orationem saluari in eo conseruamur, ut natura  
diuina participes efficiamur. Euangelium enim in hoc  
potissimum pradicatur ut salutis aeternae per omnia cer-  
tificemur, & naturalem animorum dubitationem eijcia-  
mus, ut ex indubitata Spiritus Sancti persuasionem dice-  
re queamus, nec volumus, nec possumus aliter sentire.

Secundo scilicet interroget de Catechismo, Exercitatio  
Euangelij



117  
Euangelij hoc est an vbi quotiam predicetur Catechismo,  
& vna simplici ratione semper quemadmodum in timori  
Catechismo Lutheri prescriptum est. Et an fructum eius  
in confessione à singulis experiantur. Catechismus enim  
Laicorum biblia est, qui docet exercitium Euangelij, & com-  
plectitur primo Decem praecepta, quae veram poenitentiam  
cognitionem nostri tradunt, ut sciamus quid facere & omit-  
tere debeamus, adeoque voluntatem omni quam à nobis  
serio requirit deus.

Secundo Symbolum Apostolicum quod veram fidem,  
cognitionem omnium tradit, ut sciamus quid credere & non  
credere debeamus, adeoque rationem complenda voluntatis Dei  
quam ipsi donat. Tertio Orationem Dominicam,  
quae exercitium verae poenitentiae & fidei tradit ut scia-  
mus quid precari & deprecari debeamus, adeoque motum quo  
veram poenitentiam & fidem consequimur. Nam haec  
omnino tria serie quemque Christianum oportet, Primum, quid  
facere & omittere debeat. Secundum, quid credere et non  
credere oporteat. Tertium, Quid orare & non orare con-  
ueniat, propterea quidem fide nobis per orationem impe-  
tra: Voluntas Dei complenda sit.

Tertio inquireret Praepositus,  
De sacramentis, Confirmationibus fidei et iudici.



bus poenitentiae: An conformiter, in Ecclesijs Sacra-  
menta administrentur. Nam pueri in necessitate baptiza-  
ti, rebaptizandi non sunt, tantum confirmari debent, neq[ue]  
quisquam non examinatus in Confessione ad Sacramen-  
tum admitti debeat, nec publicis peccatoribus nec aperte cri-  
minosis non dum cum partibus reconciliatis dare. Sunt  
enim Sacramenta certa signa voluntatis Dei erga nos, ad  
exercendam fidem & consolandam instituta, quod ergo per  
confessionem si peccatorem non agnouerit, ~~hac~~ nec fidem  
suam confessus sit, nec car Sacramento se refici possit,  
rationem ediderit ad participationem eius admitti non debet.

Quarto,

De reliquijs Papistica abominationis, hoc est, an om-  
nes abusus Papistica impietatis abiecti sint, nec enim  
deinceps Vigilijs, Missis defunctorum aut aliqui  
priuatas fiduciaras preces, Inuocationes Sancto-  
rum, Adorationes imaginum, Incensationes cerearum, aut  
quicquid eiusmodi, est reliquiarum impij cultus foren-  
dum est, in offensionem infirmorum, & remora-  
mentum vere pietatis. Notum enim est quid  
regibus Iuda propter excelsa non oblata contigerit: Qui  
Gedron in suo Ephad totum Israelem peccare fecerit,  
Iudicum



Indicium 8. Et quomodo Ezechias serpentem aeneum  
conproxit, quem erexerat Moyses, 4 Regi. 18.

Quinto.

De Scandalis, hoc est, An publici blasphemi con-  
temptores Euangelij, Seditatores, illegittima persona, aut  
alioqui ita facinorosi, ut publice per eos Euangelium male  
audiat reperiantur, quos repositos & ad se vocatos moneant  
ut se emendent, quod si secundo inuenti fuerint, non ex-  
mendati ad magistratum deferrent, quo malum publi-  
cum publice correptum Euangelio non incommodet.

Sexto interroget Praepositus,

Et demum de commoditate parochi, Ratione publica  
structurae observantia caemiteriorum, Ritu funerum,  
Et diligentia infirmorum, hoc est, an parochus sufficien-  
ter promissus sit, & an omnia illi bona fide pendantur,  
aut in aliquorum calumnijs pateat, aut alijs ipse negotium  
facebat. Orbetur enim parochus suis & virtus &  
honor & quidem bona fide & impiorum ita est cor-  
uersari, ut etiam alijs bonae vitae exemplum sint.

Quam bene publica structura habeant, ut satis  
naturae ac intempe restarentur, ijs enim collapsis  
non suppetit



non suppetat sumptus unde reſiciantur.

An ca miteria in ſua ſolita reuerentia obſeruetur.  
Valde enim dedecet nos reſurrectionem publicè predicare,  
& nullo modo honore loca ubi in tali ſede deſinitos re-  
condimus dignari. ſic etiam quoy quam p̄t ſuenera  
producentur, & ſani ſedulo etiam infirmi eorum in-  
uſantur.

Hæc iam ſunt quæ cadunt in offici-  
um præpoſitorum, & neceſſario qui-  
dem, ſiquidem præſentem doctrinam  
ad poſteros noſtros transmittere volui-  
mus, ne dicam præſentes in  
ea diutius continere.

Et debent de omnibus iſis quotannis præpoſiti ſub  
Paſcha rationem reddere, ut ſi qm̄ parochi ſuſpecti ſint  
examinentur, & ſi in quo habeant corrigantur, aut  
ſi omnino corripi nolint ab officio deponantur.

Parochi vero, ſi notabiliter culpabiles ſint & poſt  
vnam atq; alteram correptionem non emendari  
ſuerint, magiſtratui indicentur. ſinis. C.

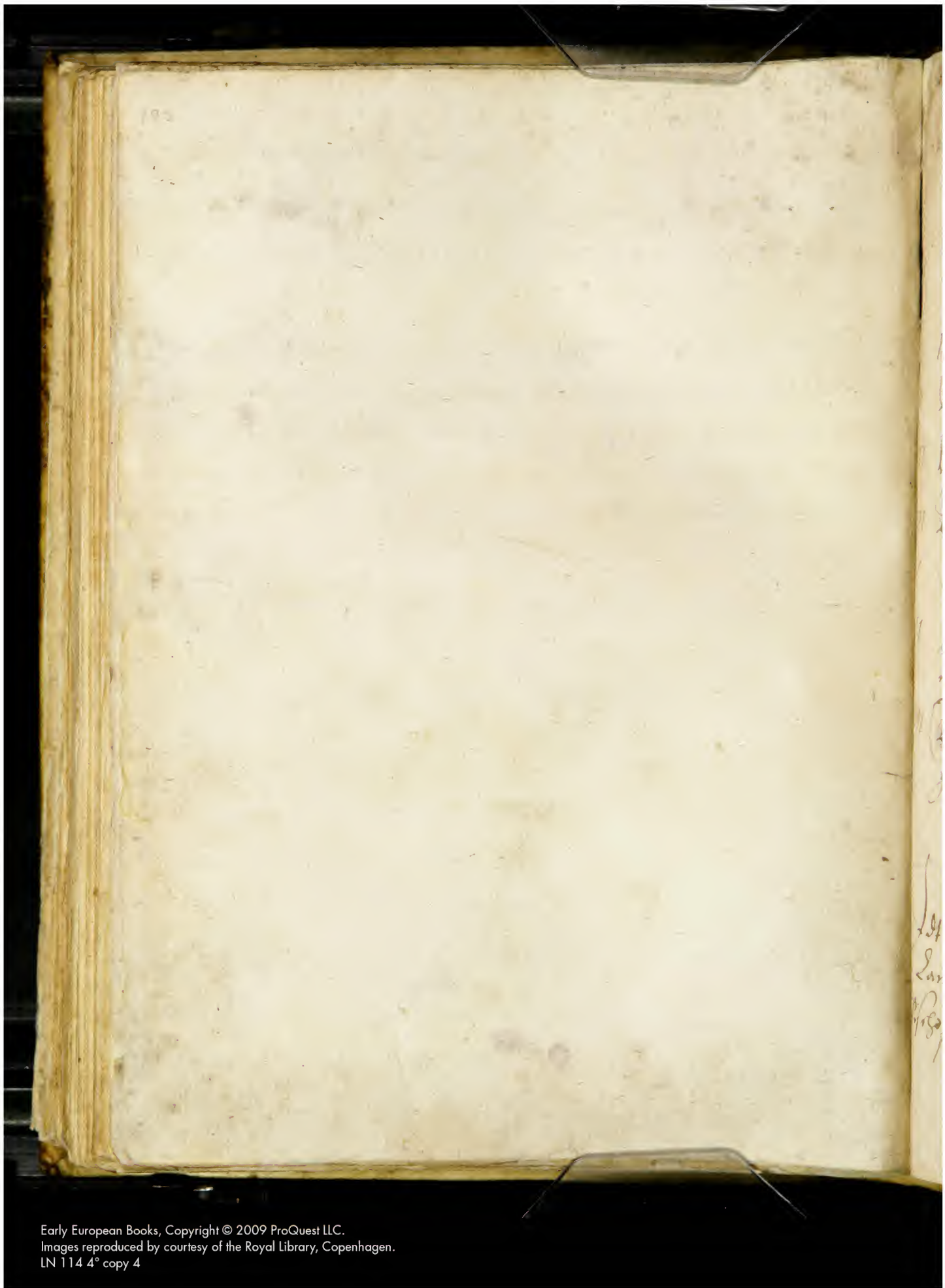


Communis consuetudo de festorum celebratione.

Si aliquod festum solenne incidet in die  
Dominico, Evangelium semper sumendum  
est de festo.

Nihil unquam magis Ecclesia Dei nocuit, quam  
rustidium verbi, post quod sequitur statim pruritus auri-  
um, et libenter audiantur nova, unde fit ut susci-  
piantur errores sub nomine verbi. Vnde Doctissimi,  
ut patet in anabaptista.







DE PRÆPOSITI OFFICIO

ex M. Georg Boerj

Commodificatione.

1564

- I Was des Præpositi Ampt ist i dieser  
Præpositry gewesen & und noch ist.
- II Von der Visitatir.
- III Von der Kirchen Einkünfft.
- III Von Kirchschazaren.
- V Von Kirchen Rathschoff.
- VI Von des Præpositi und Ampt Geri-  
nens Von in der Præpositry.
- VII Von gewissen und Tharlichen Vie-  
giffte den Kirchen.

Ex Capite III

Es ist von Eldingen die so garst, dat  
es Lamb, etc. gewesen. Duerst do man de  
Bischof den Dunden deil von allrely



174  
Zeggende, bracht in Eeren und Ruwe.  
Do men die wint leue des Evangelij  
voorbragt, nam de Kn. Mat. Domale  
ein Hertog, den Bischof Symbart, dat is,  
dat dunde deel aller Zegenden, und giff  
den Anstenden vorloft und nsa, dat sie  
nse dem dagg nisch dat e. in sonnen  
dat xv tso Zegende geuen, und waren  
von solden. Also ist des Bischofs Part  
von den Zegenden, den Anstenden na  
gegeuen.

### Ex Capite VI.

Den Bischof gescheut nimpt he  
tfor iden Kruken — j. t. syn Jung  
— j. t. De Ormire — j. t. syn Jung  
— j. t. Und woe sie nicht tfor, oder nicht  
liggen, nsemen sie — j. t. Darnon de  
Brauest — j. Part, und de Ormire den  
dunden deel beholt.



Wenn der Praewest einen neuen Christen  
Danne instituet / plegt der Sulmiger ihm  
— j. Dalox / jedem — j. der Korn also / kranken  
nicht was pflügt / sondern was guten Willen  
ist / Dankbarkeit . etc.

Wen de Prins afur weggeronnen  
 Bonten fop wor oerfiet wert / In nige  
 Kruke is oerfien / Gort nym wor yn  
 Afbritte — j y tb.

Pro Examine Catechumenorum, Gözet  
 elen mists, sondern vor einer Befragung  
 von dem da sie haben wil, nimmt  
 Gr. — mij B. 16.

Von gewisser und Vharlichen  
Weggiß der Recken.

Die Herren Distric Præsesen hien  
der Stadt / hebben aen Hofallijc / so



was also buuren sy, disse nagescerme  
harlinge und gewisse vtegift.

1. Erstlich vor Wynn und Brodt, be-  
wilen moe inder bewilen inder, doch  
negernt moe als in der dalen, wo as  
und ein iden Christen. Registere  
also finden.

2. So lichte alle Jar-prij. oder  
Xijij mar: Warst, und gildet dat  
mar: bewilen moe, bewilen inder,

3. Vor Licht also marken, Kinder also  
waschen u - wijf.

4. Ein Gulden, so ein ersten Gulden  
genommen. Disen gulden, und nach alle  
Jar-j dalen vte iden Christen, heft  
M. g. knecht und G. Hertzog Josans  
also vnder holding der armen Sten,  
denen gudinglich vor viderit.

Don Prauerst - j. p. - j. p.  
Don Greiner - j. p. - j. p.



Wor vor Kerlessoy nicht getagert  
— ij yb. Im Brauest und Orinn.

Wor wagen — iij oder — vij st.

8.

Und Gots Willen — ij oder — iij st. 9.  
und Wunden dier — ij oder — iij st. Im  
Pastor und Luthschwaren geden, man  
Im Ausbannen im Easpele vngedulten.



108  
Narratio sequens consignata est excerpta  
est ex relatione & observatione

M. Thoma Canuti Canonici  
Ripensis & Pastoris in Atyem  
ibidem in fraassent &  
Kappellense PRÆPOSITI.

Qui verum & partem Holsterniarum Descri-  
ptionem admodum fuit studiosus.

Obit R. P. S. Anno 1581 die 5 Januarij.

Anno Domini 1543, redierunt Ecclesia in Dörning  
Leen (quæ aliquot annis fuerunt sub Præposito Fla-  
derseleiano M. Antonio Keyser) ad Diocesim Ripen-  
sem, ex commissione Christiani III Regis Danorum. Ipso  
die Agapeti ante Bartholomæi regnavit M. Antso-  
nius Superintendentiam Haderseleianam M. Johanni  
Tallano Superintendenti Rip. in Ecclesia Cathedrali  
Lectoris latini verbis, quoniam M. Johannes Tallanus  
nomine Majestatis assumpsi etiam brevi oratione latina.

Anno proximo 1544 facta est divisio Prælatuum  
inter Duces Christianum etiam Regem, Johannem &  
Adolphum.

Anno 1577 redierunt Ecclesie ad jurisdictionem  
Duces Johannis, Electore Duce Augusto ita iudican-  
te, Pro fine.



A<sup>o</sup> 1581 circiter Martini Ecclesia in Tørringsteen  
rursus reuertunt ad Diocesi Ripensem.

Articuli de iurisdictione Ecclesi-  
astica in Ducatu.

Forst Anno 1528, Under Kønning Friderich den fyrste,  
den tie Jaffine Munk Vor Dycon, Kom Gensman  
vz Riberslyst Under Gensing Christen

For det andet, da cleff der aff den lige som aff  
Gensman i Velskewigke stift, Under Kønning,  
Promis, som Gens. Rikens Ragnskaff.

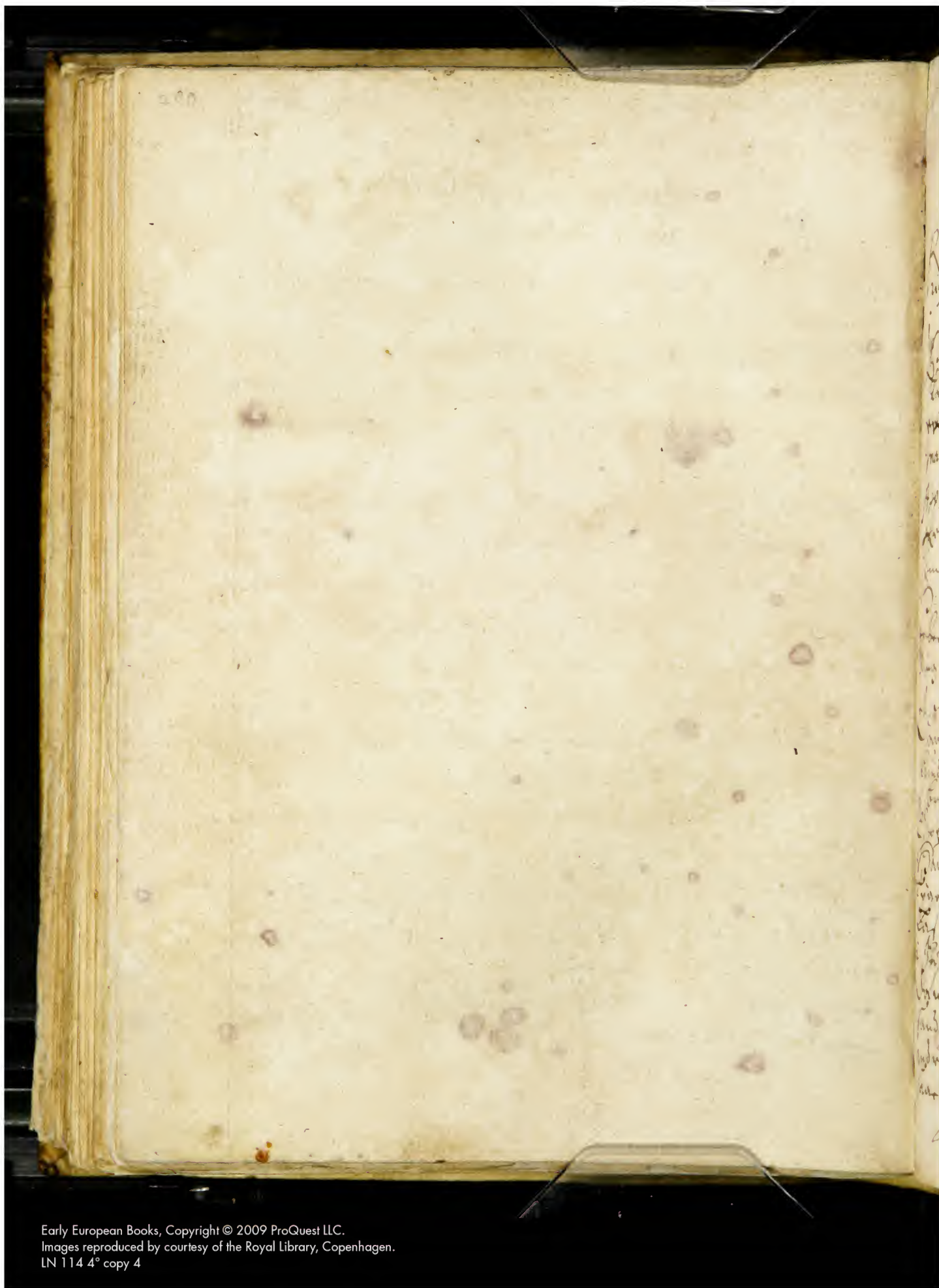
For det tredje, cleff der vz deris Promis Embod.  
til den Landdag soltis i Ragnskaff A<sup>o</sup> 1541.

For det fjerde, da hvar Kom M. Anthonis Bog,  
urkræft i Dendylff fra sam Landdag med Kongens  
olur bruff, at sand da alre skulde vær en Al,  
mindelig Promis i Dendylff Tørring or Dyren,  
væe Lam, or Jernis Promis skulde ike brude sig  
ydremere med Ragnskaffe spær.

For det femte giorde M. Anthonis Ragnskaff  
i Rikens Anno xliij.

Under Kom M. Anthonis til Ribe, or vz Sectar  
Capell resigneret sit Promis vz M. Hans Læssens  
Superintendents nærmest. De sagde Orsagen  
der til at vær, at Landdiching skulde san for  
indkom Gensing.















207

14



derer sig saldeis anden gang igjen. Sal  
des pld til Ranges. eller, traadit ind  
— fængsel, som Jensen det her tredie gang  
som et Tid forigang til Ranges, og forklare  
Lundeb. Indropten maad for offentlig sig  
skal fatter at veld. Bistum som her  
hids glimbling am 22 August: Anno 1642.

Si Christian de. gior i Bermedtiller  
lyst, offentlig det sig tilbringer, at et sam om  
endde iblandt ommer salde, berader sig end  
at de. fatter det ommer Lodd. end. end.  
en Loddet endde, at et endde endde  
naadigst endde, at endde endde endde  
Ligge og endde, det endde endde  
endde endde endde, at et endde  
at et endde endde, at et endde  
den skal, endde endde endde endde  
andde, endde endde endde endde  
indsigende til endde, endde endde  
Lodd. endde endde endde, at et endde  
endde endde at endde endde endde  
endde endde endde endde endde  
indde endde endde, endde endde  
endde endde endde endde endde  
endde endde endde endde endde.

Si Christian de. gior i Bermedtiller  
Lodd. det et endde endde endde  
Lodd. endde endde, at et endde  
endde endde endde endde endde  
indde endde endde endde endde



[illegible]



[illegible]



[illegible]

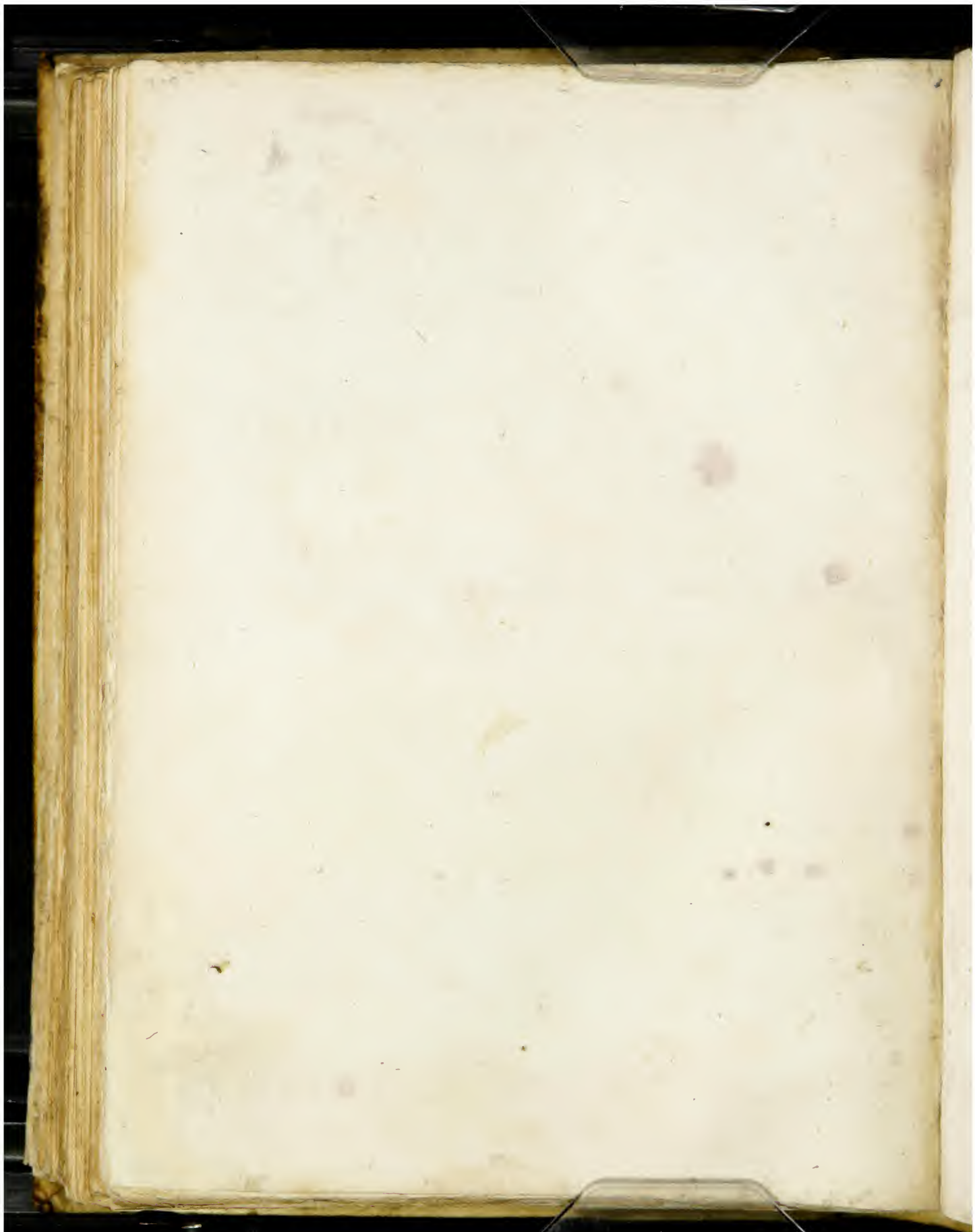




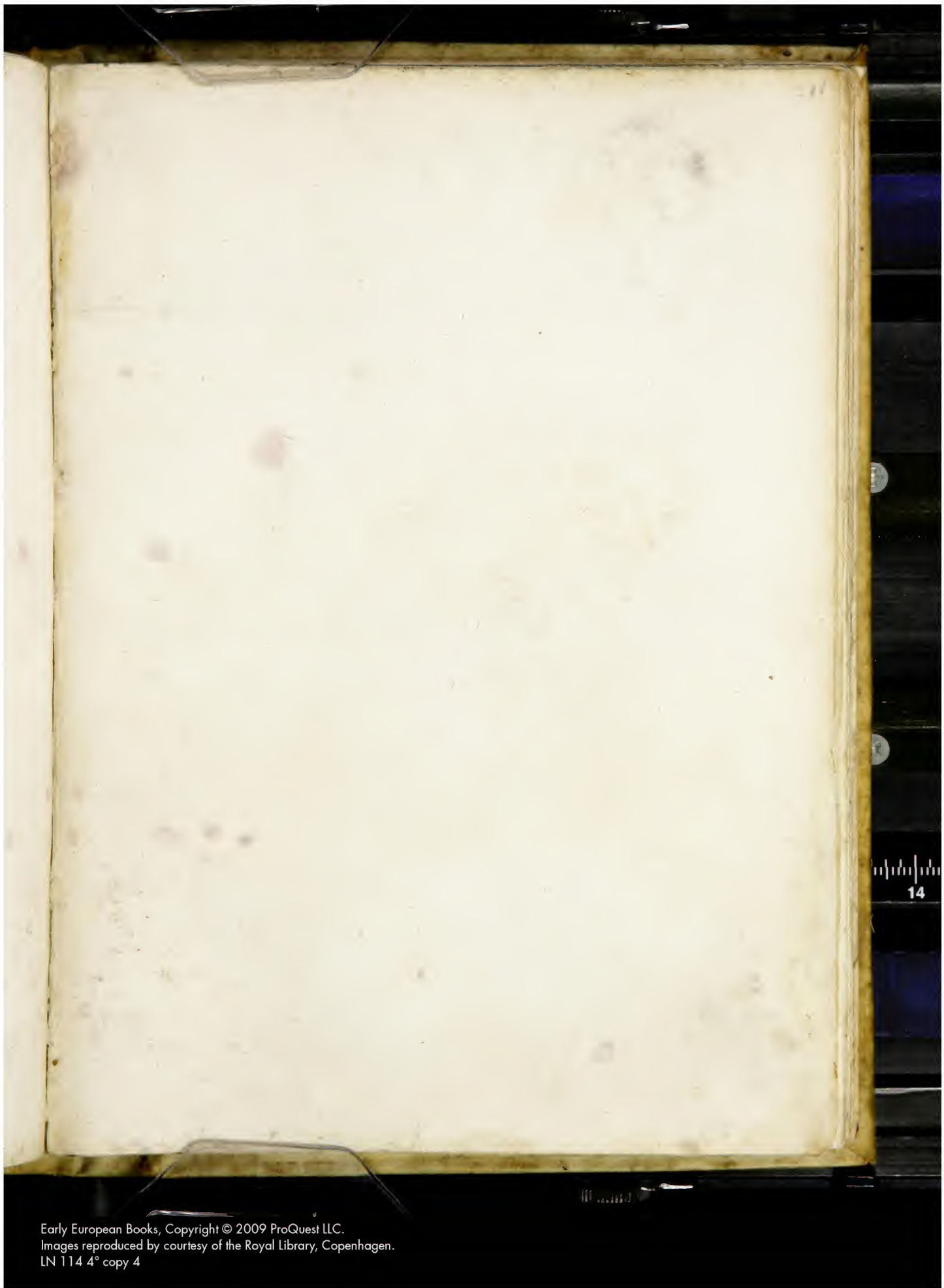


14

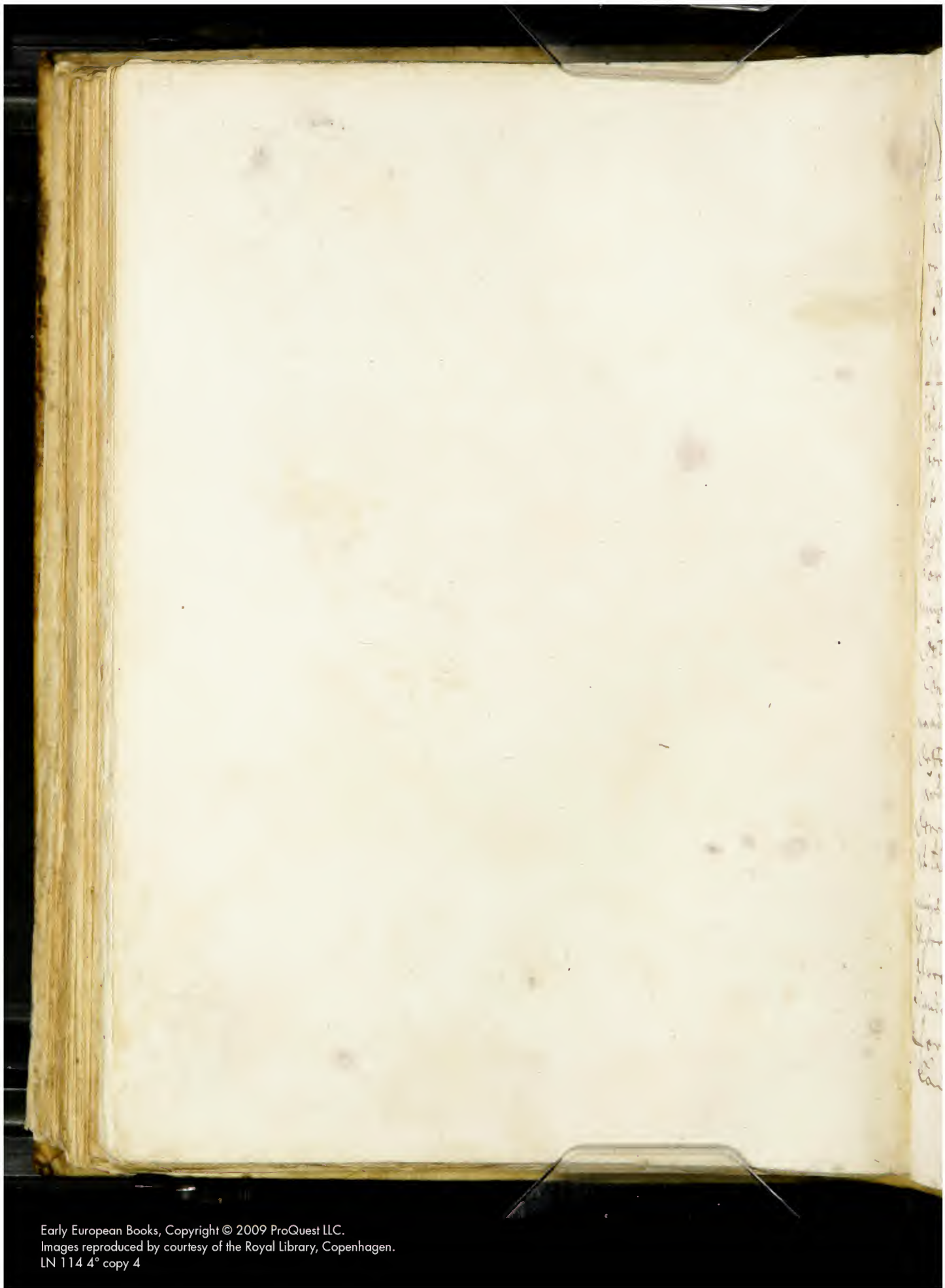














[illegible]





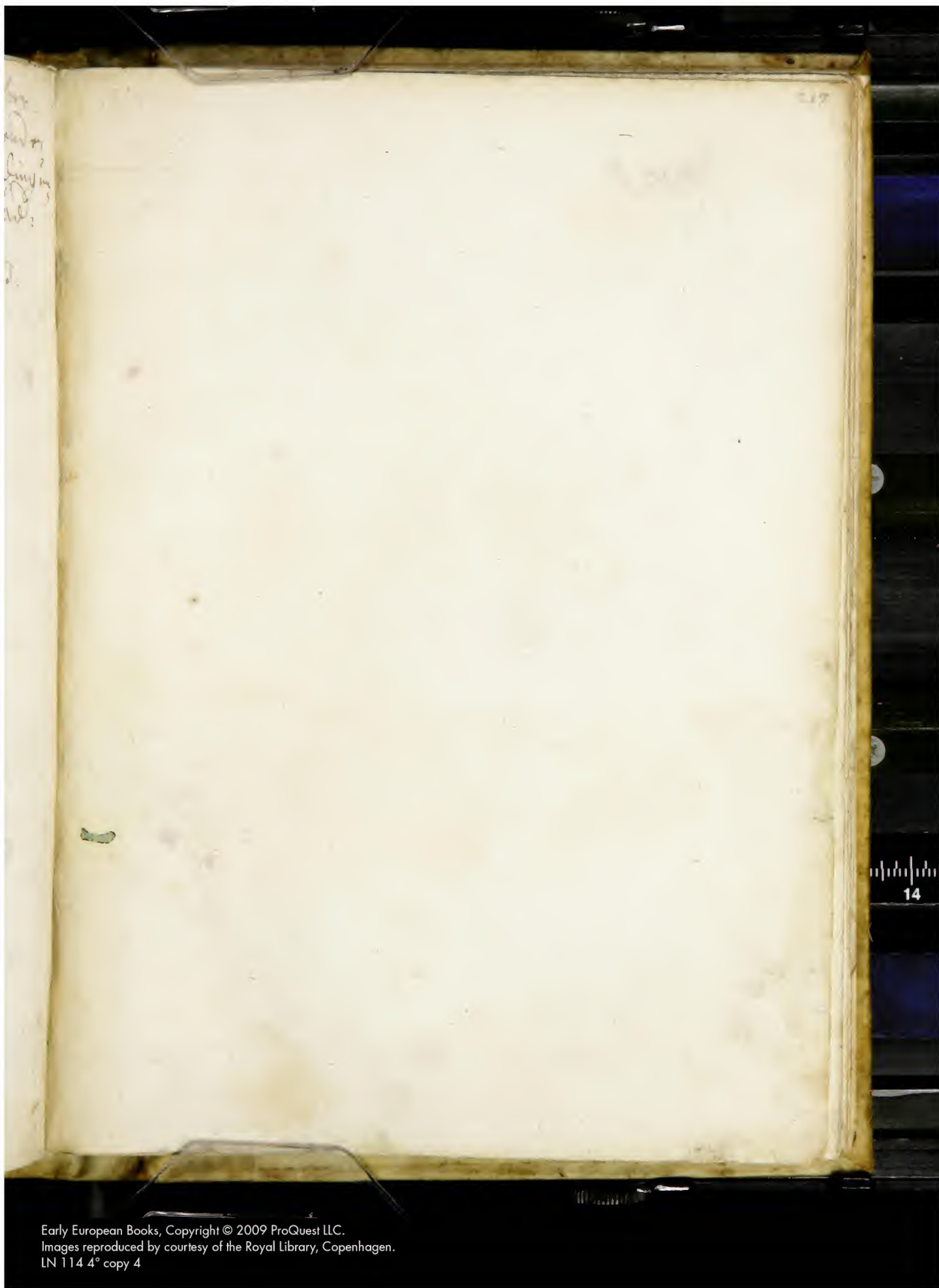




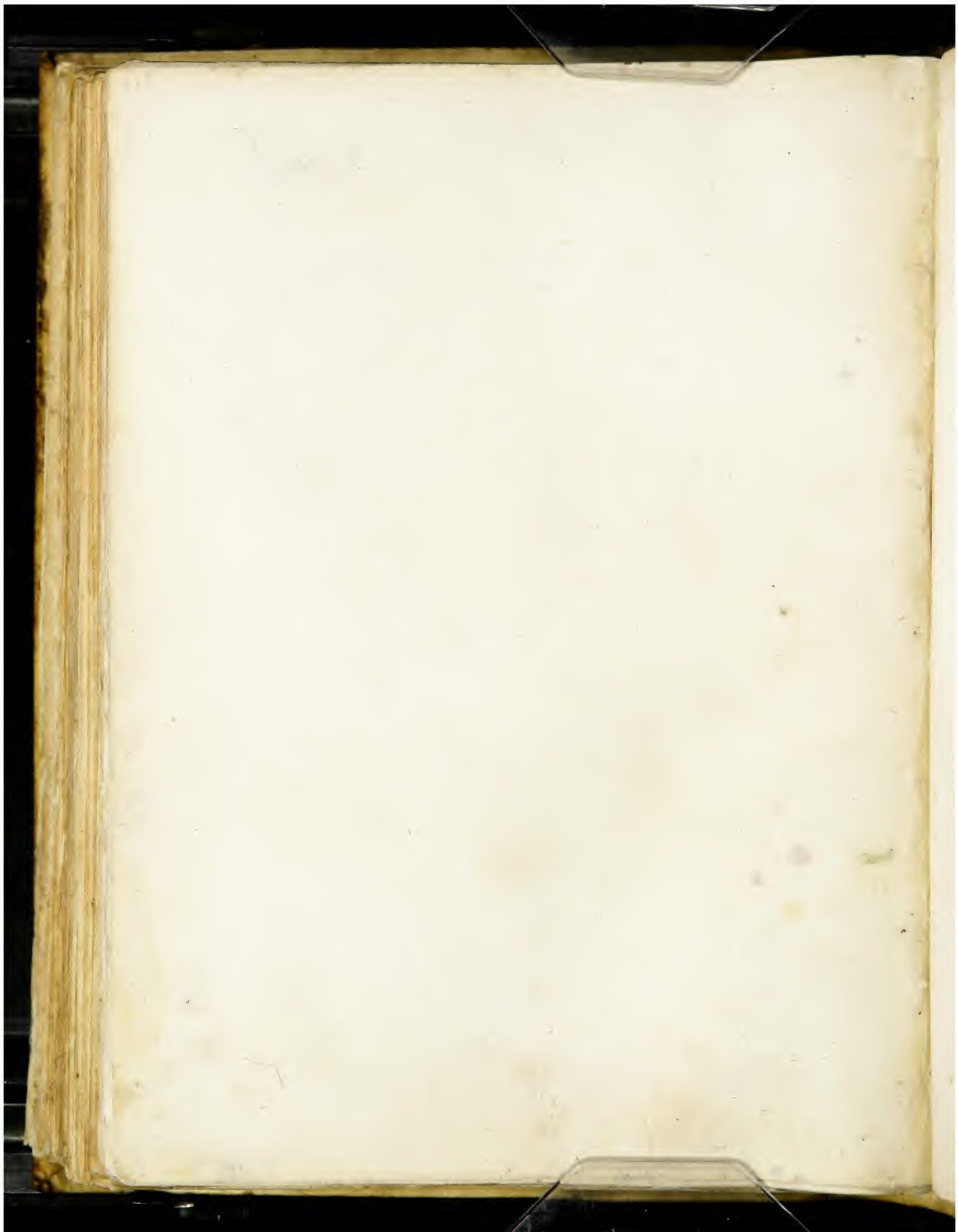




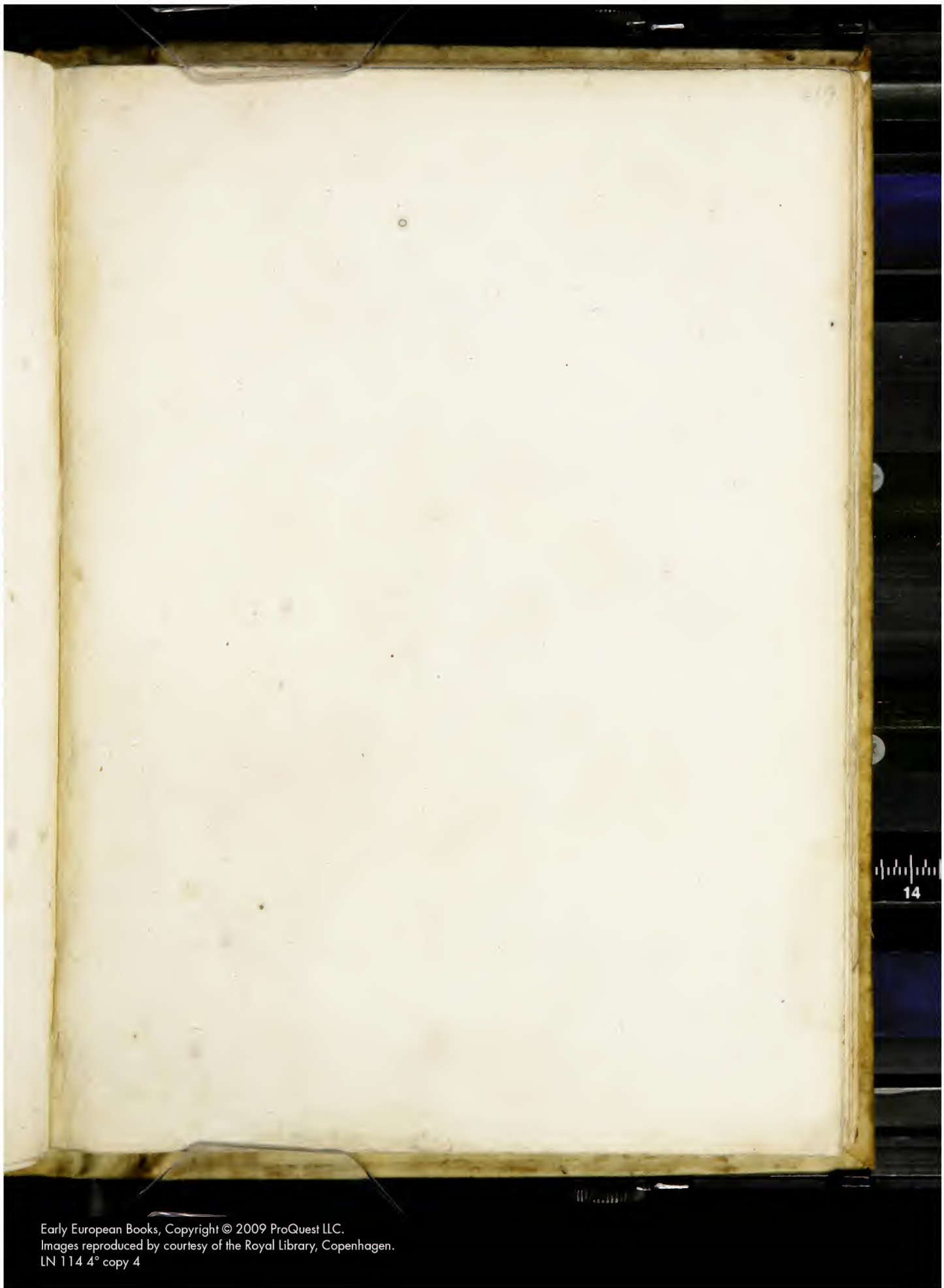




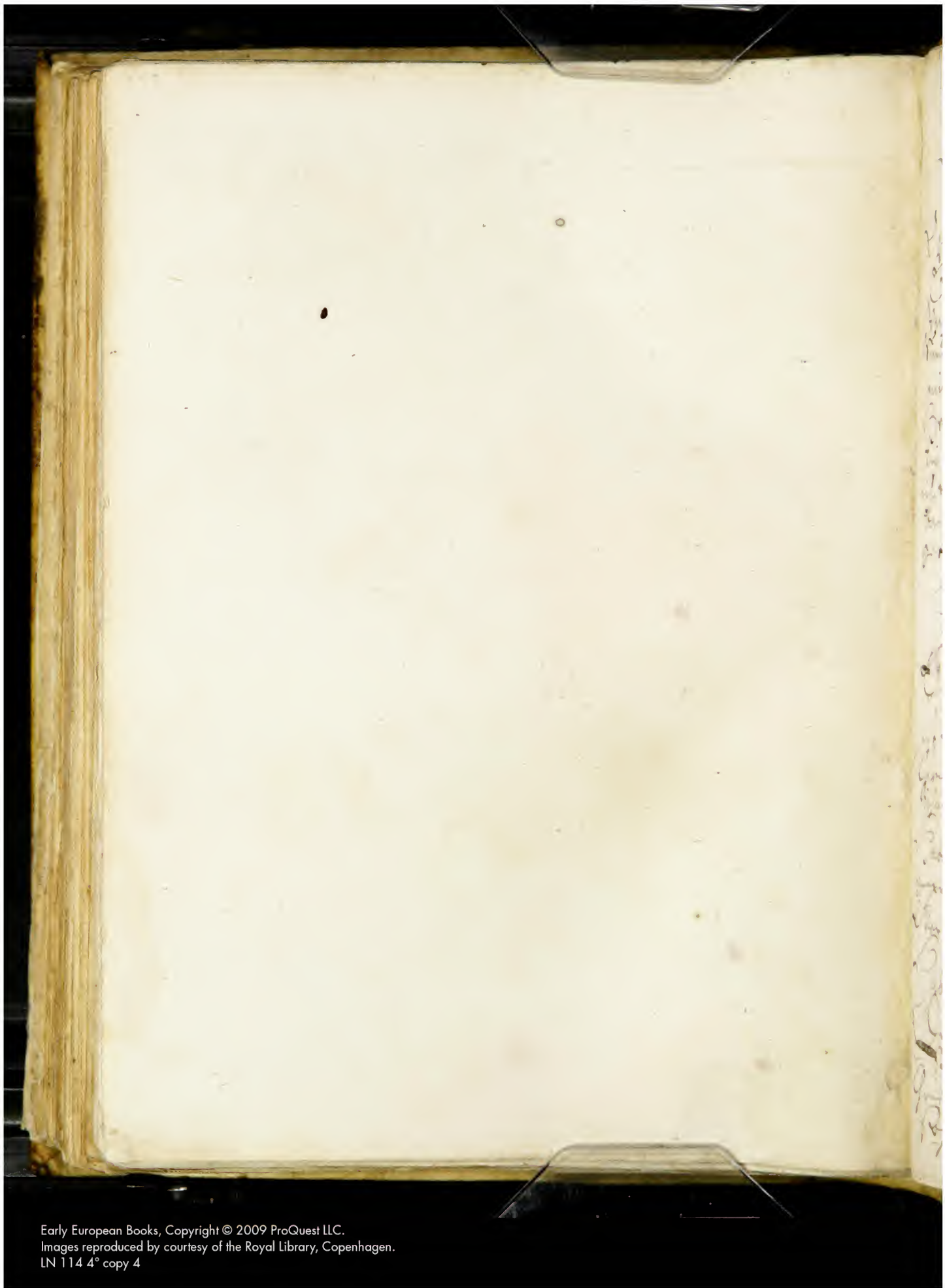














A faint pencil sketch of a person's head and shoulders, facing right. The drawing is very light and appears to be a preliminary study. There is a small, dark, circular mark above the head, possibly representing a hair curl or a shadow. The background is a light, textured surface.



*Lactuca perfoliata*

Amesbury Mass. Nov. 18. 1854.  
Dear Mr. Jones.











Von allen Tugenden hervorzuheben: die Liebe. 225  
Eigene Arbeit

Es war, als ich ein Hülfskinders sprachte  
denn, so ein Geist, und also ein heiliger  
Tugend, die Huldigung allen Tugenden  
Huldigung, in welchem das Huldigung und das  
Tugend, die Huldigung.

Es ist, wie in der Liebe  
denn, und in der Liebe  
denn, und in der Liebe

### Normale Confirmation

Ich geliebt den Herrn, ich habe ein  
Hilfskinders, der hat mich  
denn, so ein Geist, und also ein heiliger  
Tugend, die Huldigung allen Tugenden  
Huldigung, in welchem das Huldigung und das  
Tugend, die Huldigung.





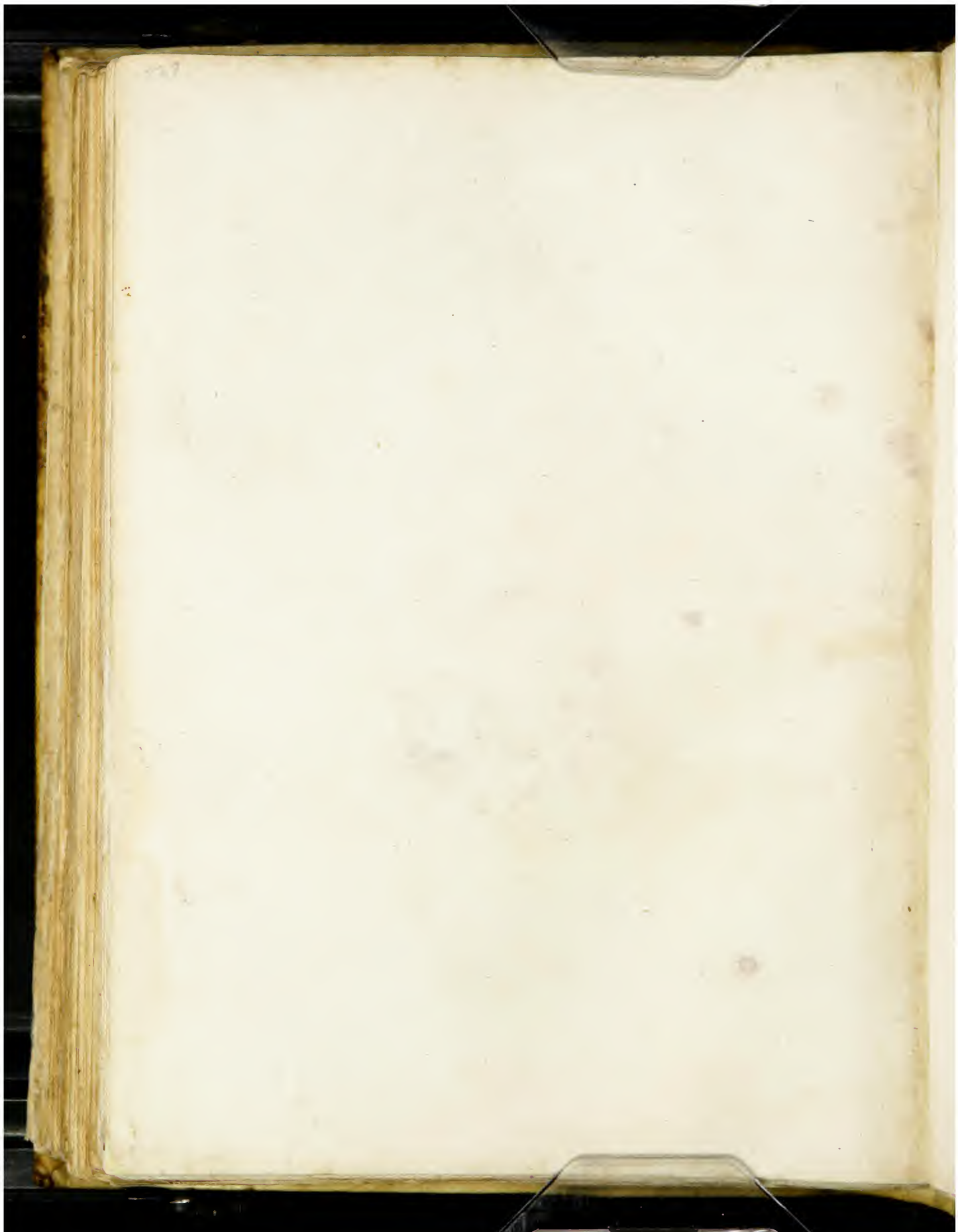


Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink on aged, slightly discolored paper. The handwriting is fluid and characteristic of the 17th or 18th century.

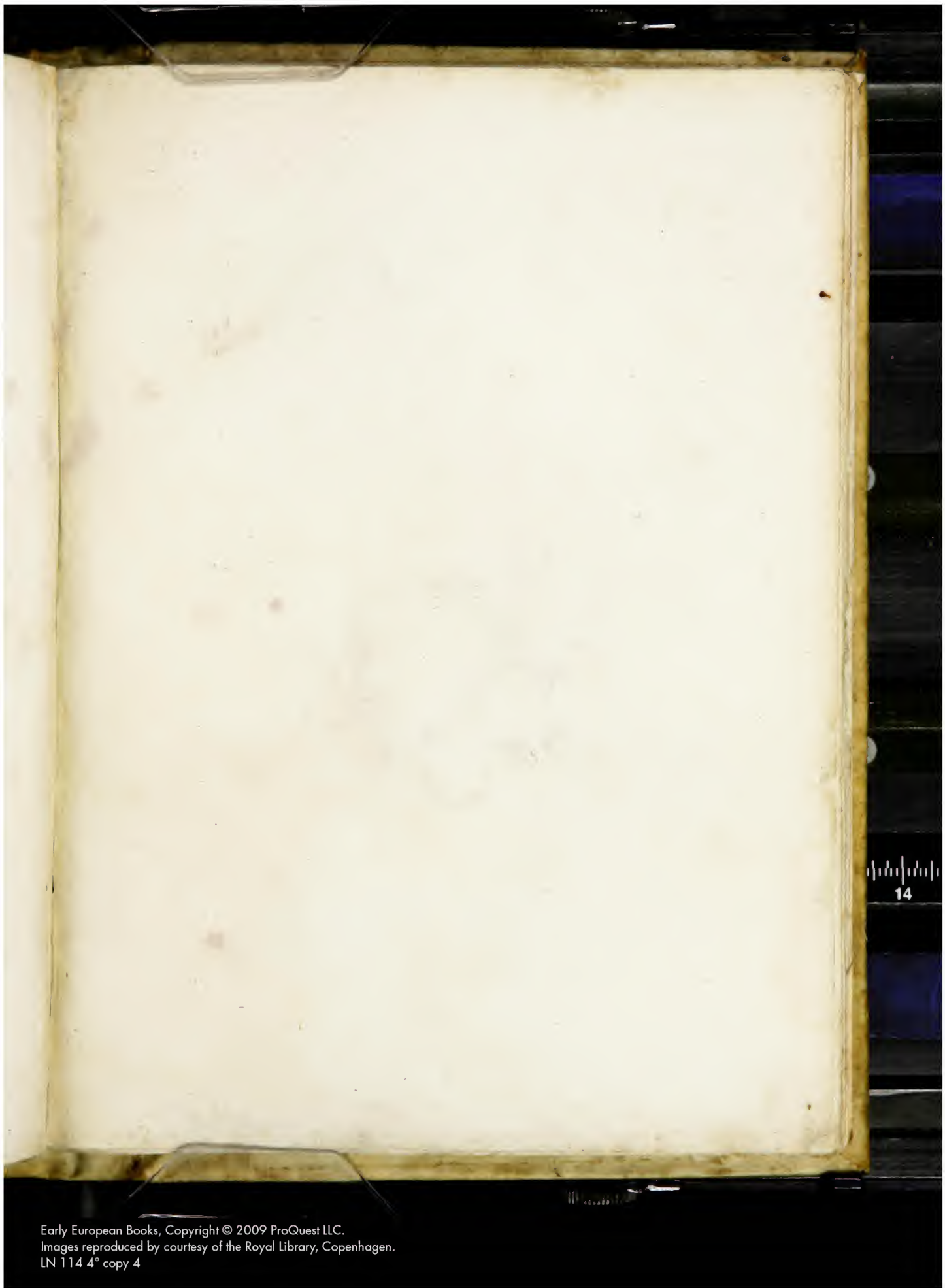
Handwritten text in a cursive script, continuing the letter or manuscript page. The text is written in a dark ink on aged, slightly discolored paper. The handwriting is fluid and characteristic of the 17th or 18th century.

Handwritten text in a cursive script, continuing the letter or manuscript page. The text is written in a dark ink on aged, slightly discolored paper. The handwriting is fluid and characteristic of the 17th or 18th century.

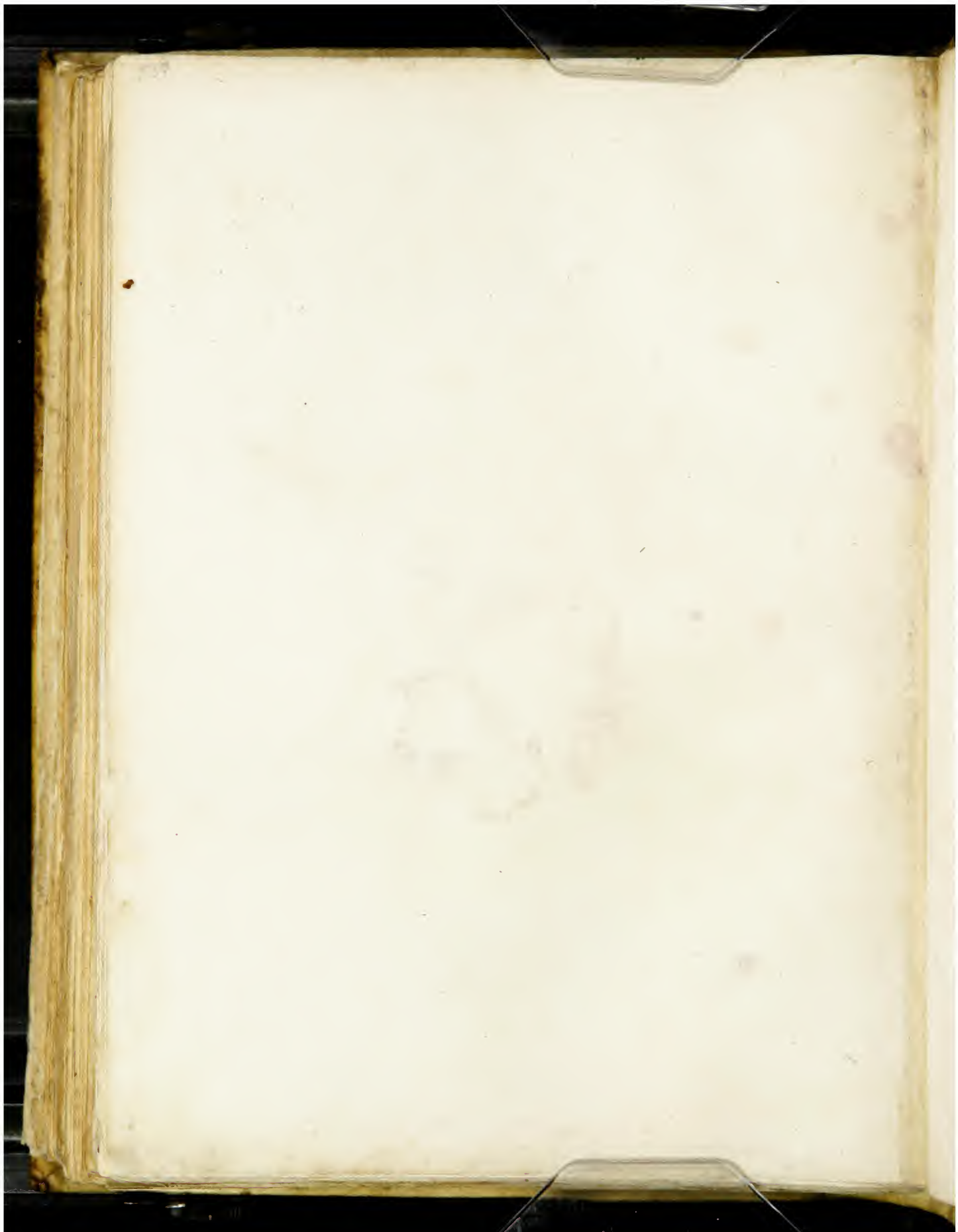








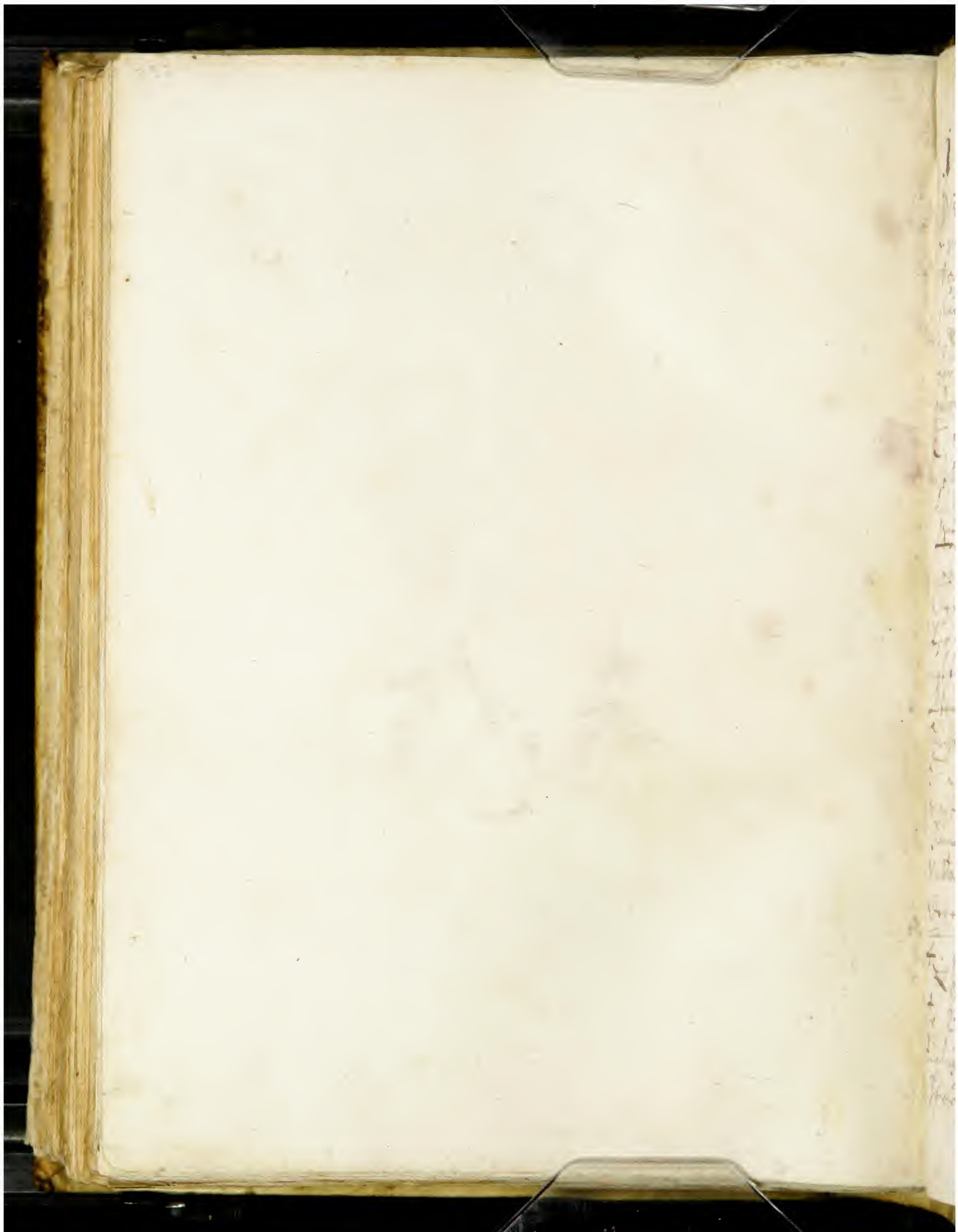














14







[illegible]







5 - Galleo die hochgenossene, wo icha her kam  
 und goldenen Engländer - Torden empfing, der  
 auf ein alt. Wasser und Wasser empfing.







[illegible]



Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 114 4° copy 4



[illegible]







T. Roma: Robustus  
 H. Pundige Erffbar ex. Star  
 a. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 23

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 114 4° copy 4







R. J. Rimsch.



[illegible]

1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526.

W. L. G. Party



[illegible]

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC.  
Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen.  
LN 114 4° copy 4



[illegible]

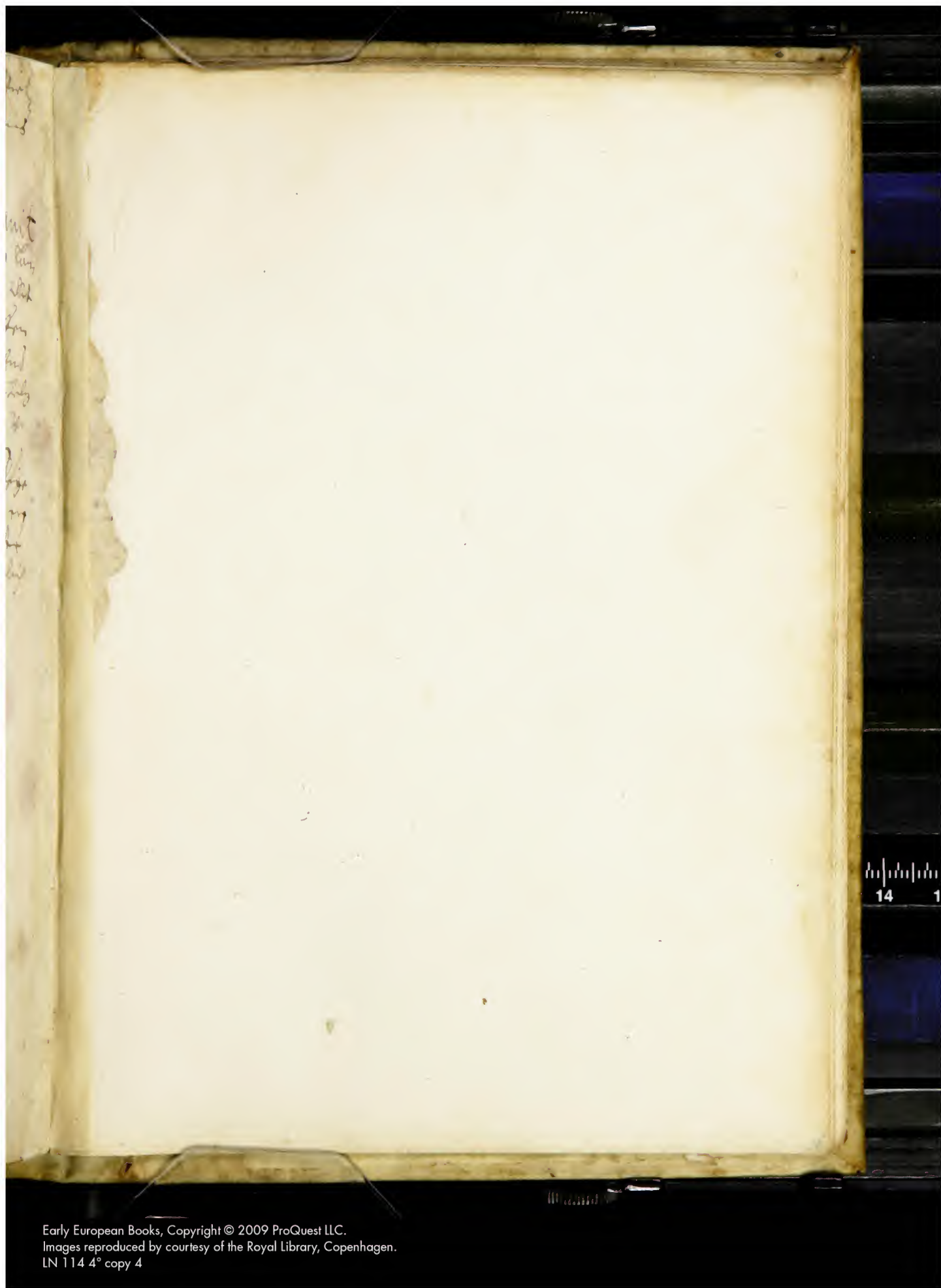


[illegible][illegible]





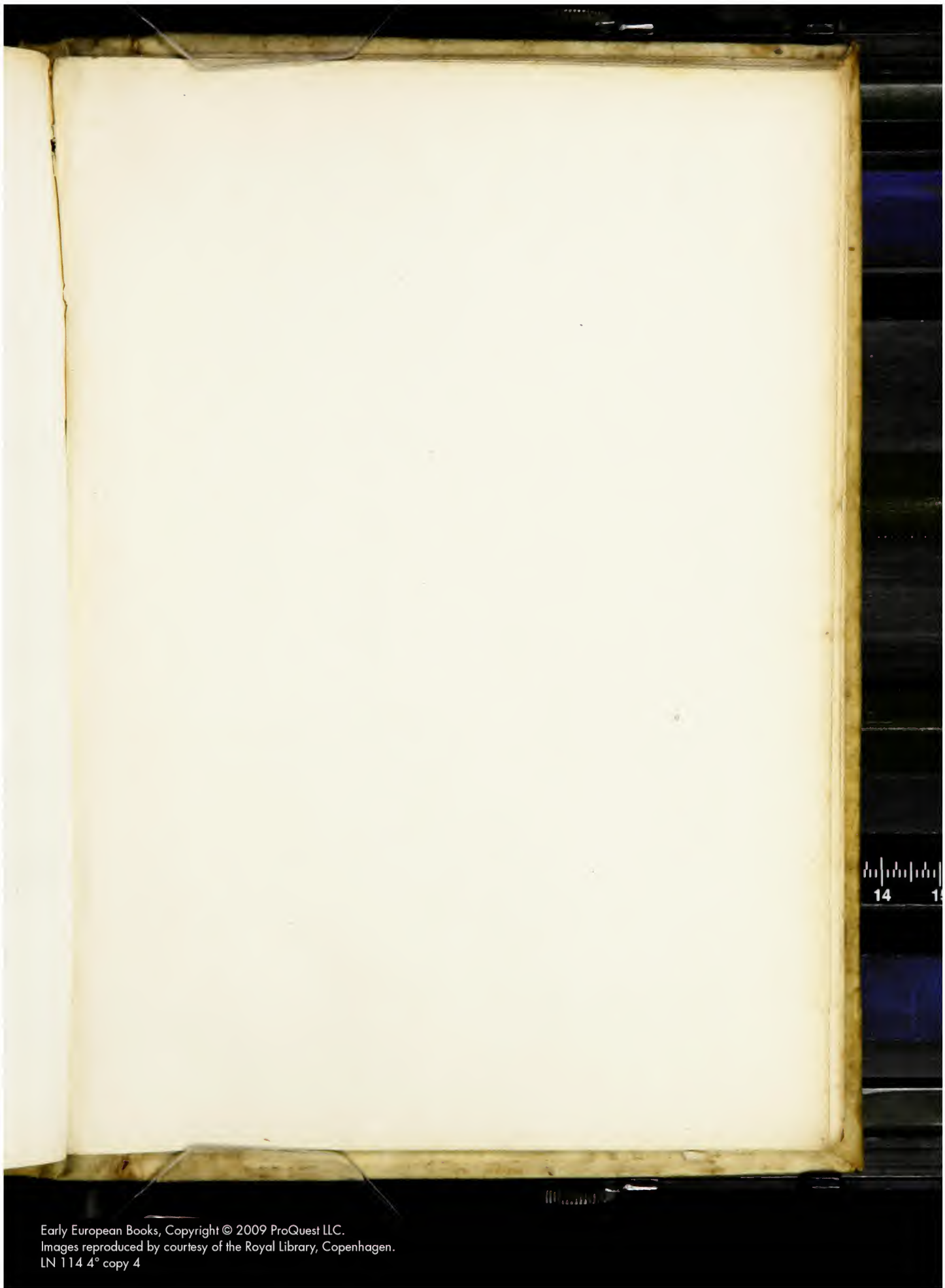








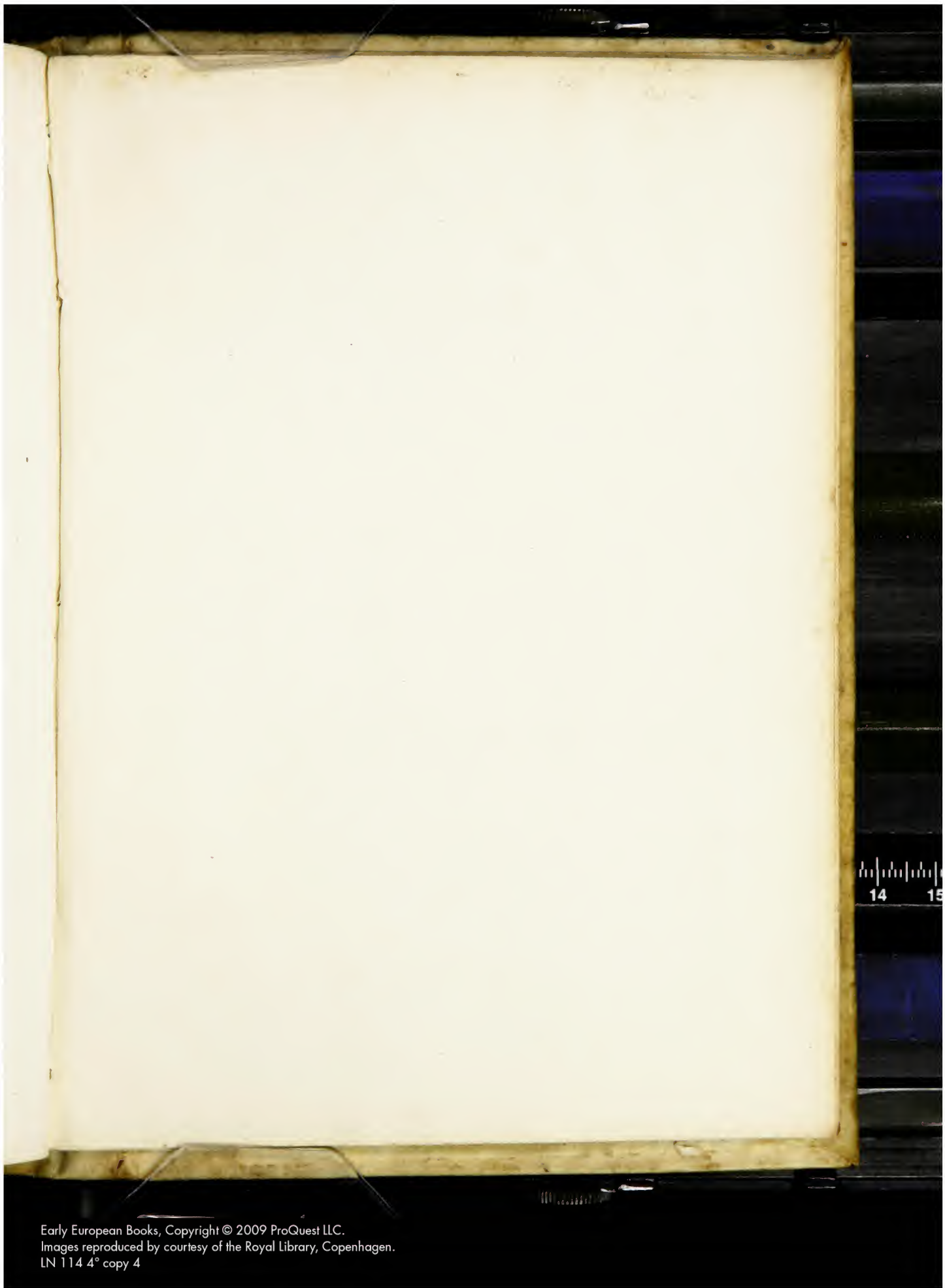








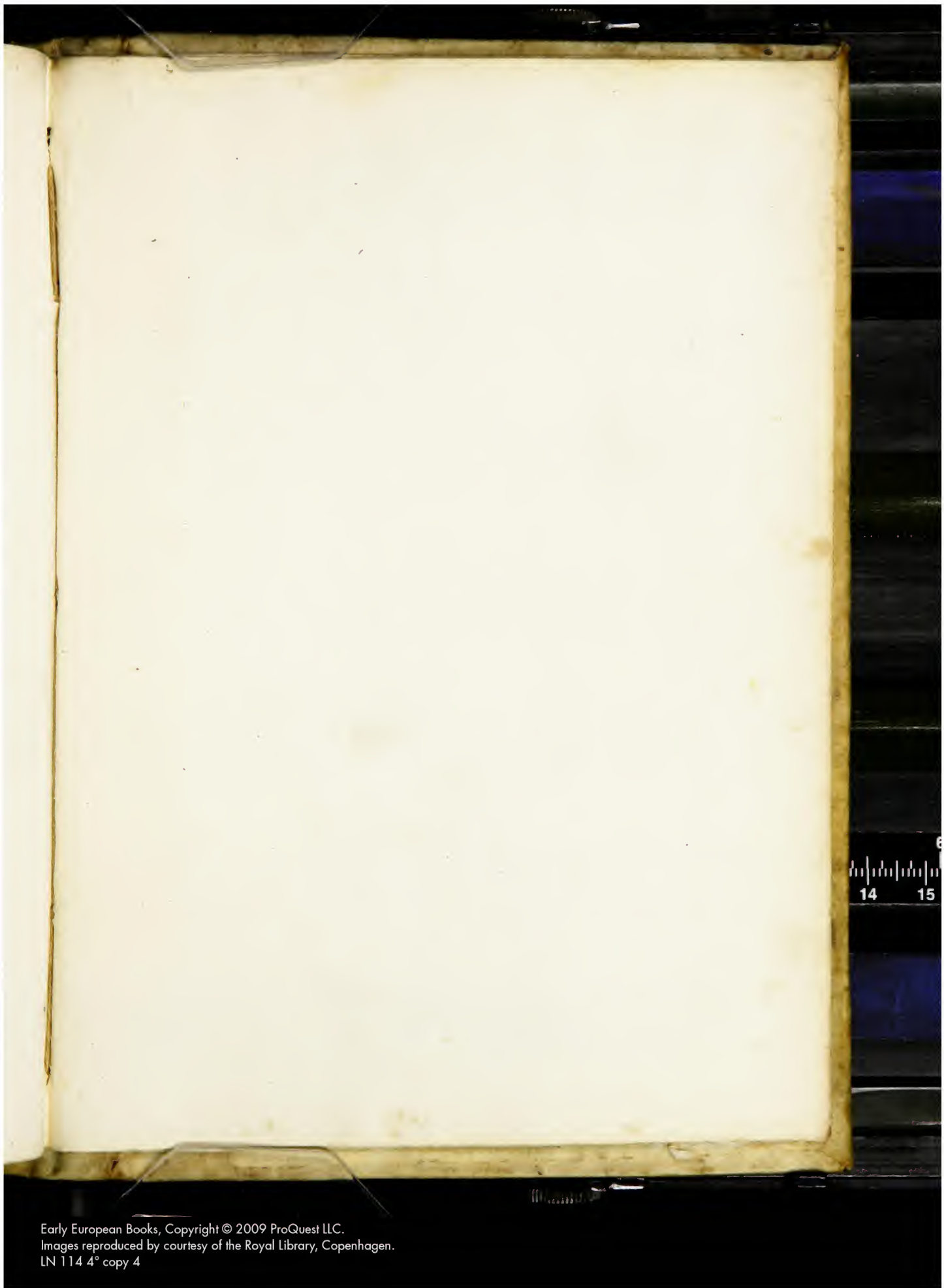


















B.D. 1989